Miesbadener Cagblatt. Saupt-Mgentur Bilbelmfir, G.

Berlag Langgaffe 27. Berniprecher Rr. 2953. Bufgeit von 8 Uhr morgens bis 7 Mbr abenbs.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben. Gernfprecher 92r. 967. Rufgeit bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs. Anzeigen-Breis für die Zelle: 15 Bfg. für lotale Anzeigen im Arbeitsmarft" und "Kleiner Anzeigen in einheuficher Sahlorm; 30 Bfg. in davon abweichender Sahandführung, Jawie für alle Abrigen lotalen Anzeigen; 30 Bfg. für alle auswärtigen Unzeigen; 1 Mt. im lotale Reftamen; 2 Rt. im undwärtigen Reftamen. Sange, dabe, briret und dietelf Seiten, durchlassend, nach befanderer Berechnung. Bei wiederholter Aufnahme underänderter Anzeigen in Lurgen Zwiichenzäumen entsprechender Radut.

Gar bie Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen in bie nachitericheimenbe Ansgabe wird teine Gemabe fibernommen.

Mr. 231.

en

Wiesbaben, Countag, 19. Mai 1907.

55. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

Bezunge-Beris für beibe Musgaben: 50 Big. monatlich burch ben Bertag Langgulfe 27, ohne Beingerlohn. 3 Mt. vo Big. vierteizährlich burch alle seutichen Boftanftaben, ansöchlichten Beftellneib. — Bezungs-Beftellungen nehmen außerbem jederzeit enigegen: in Biebbaden die haupe Agentux Billeten frage 6 ma die 146 fluszabskiellen in allen Tellen ber Geabt; in Biebrich die deringen 22 magabeftellen und in den benachbarten Landorren und im Rheimgan die beireffenden Tagblatt-Träger.

Mugeigen-Annahme: Bur bie Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nadmirtags.

Begen des Bfingftfeftes ericheint die nadite Tagblatt-Musgabe am Dienstagnachmittag.

Bestellungen für Inni

Wiesbadener Tagblatt

Morgen-Ausgabe.



Abend-Ausgabe.

jum Preife von 50 Pfg., ausschließlich Beftellgebühr, werden jederzeit angenommen im Derlag Sanggaffe 27, in der Bauptellgentur Wilhelmstrafe 6, in den Musgabestellen in allen Teilen der Stadt, in den Sweig-Erpeditionen der Machbarorte und bei allen Poftamtern.

Das "Wiesbadener Cagblatt" ift die atteffe, umfangreichfte, reichhaltigfte und beliebtefte Beitung Wiesbadens und Hallans überhaupt, wie die von feinem anderen hiefigen Blatte erreichte Berbreitung in allen Schichten ber Bevolkerung Wiesbadens und ber Hmgebung beweift.

Das "Wiesbadener Cagblatt" hat gehn befondere unenigelflidje Beilagen und zwar: Die tägliche Beilage "Der Roman", die zweimal wöchentlich erscheinende Beilage "Amflidge Angeigen", die "Berloofungeliffe", die drei jetagigen Beilagen: "Unferhalfende Blätter", "Illuftrierte Rinderzeifung", "Haus- und landwirfichaff-"Alt-Raffan". ferner find nnentgeltliche Sonder-beilagen die "Cagblatt-Falirplane", (zweimal im Jahre) und der fcmude "Cagblatt-Ralender".

2016 Angeigenblaff ift das "Wicsbadener Caghlaif" con anerfanut erfolgreichfter Wirfung und deshalb auch von jeher das bevorzugtefte Deröffentlichungsmittel Wiesbadens und feiner Umgebung.

Son jest hingutretenben neuen Beifelgern wird das "Wiesbadener Cagblatt" bis Ende Juni livftenfrei zugefiellt. Der Derlag.

Jum Pfingftfeft.

Die Bezeichnung als das "liebliche Fest" ist für das Pfingstseit zu einer sprichwörtlichen geworden, und das mit Recht, denn das Pfingstseit ist uns das Hochselt des Frühlings. Empfinden wir auch ichon am Ofterfest das Erwachen der Natur, ihre volle Auferstehung pflegt uns doch für gewöhnlich, wie auch diesmal, erit die Zeit ber Bfingften ju bringen. In diefen feftlichen Tagen treibt es uns alle, auch ben Städter, ber nicht in fo inniger Berbindung mit der Natur lebt wie der Be-wohner des Landes, hinaus ins Freie. Wie ein einziger mächtiger Simmelsdom erscheint uns die Erde, worin Millionen und aber Willionen von Menschen in seierlicher Andacht fich zu einem Zun versammeln, das bei aller Pfingitfröhlichkeit doch auch eine Art Gottesdienst

Dieje natürliche, fich gleichsam von jelbst ergebende Bedeutung des Bfingitfeites als des Frühlingsfeftes fieht nicht eine im Biderfpruch ju der firchlichen Bedeutung des Gestes, sondern vielmehr in vollem Einflang mit ihr. Das Ffingitseit ist bas Jest der Er-innerung an die Ausgiegung des heiligen Geistes. Diefer heilige Geift ergieht fich auch jest noch wie gu ben Zeiten ber Apoliel über die Menichheit. Wir muffen ihn nur verstehen lernen, uns bemühen, ihn in uns aufgunehmen, biefen beiligen Geift des mahren Chriftentums, den beiligen Geift der Liebe und Gute,

der Gerechtigfeit und der echten Menschlichkeit. Denn das ift der Kern, das ift der mahre Ginn jener Lehre, die Christus vor mehr als neunzehn Jahr-hunderten verfündete, deren Sinn aber freilich im Laufe dieser langen, langen Zeit oft genug verdunkelt und entstellt worden, und die auch heute noch wett den ihrer vollen Anersennung entsern ist. An jenem ersten Bfingitfeit, an dem das Chriftentum aus dem engen Arcije feiner bisberigen Anhanger beraustrat und zur Weltreligion wurde, ist mit der driftlichen Lehre zu-gleich die Erfenntnis gebredigt worden, daß das mensch-liche Geschlecht, wie viel trennende Schranfen auch im einzelnen bleiben mögen, doch eine große Gemeinjamseit bildet. Gine Gemeinsamfeit, die, wie fehr die Art und Form des Strebens auch im einzelnen voneinander abweichen mag, doch in letzter Linie dem gleichen, hoben Ziele zustrebt, dem sittlichen, dem geistigen und dem materiellen Fortickritt des Menichengeschlechtes.

Wir wissen freilich, das wir von den Zielen, welche die christliche Religion den Menschen gestedt hat, noch weit, sehr weit entsernt sind, daß über die Liede, die sie und zum Gebot gemacht hat, noch oft genug der Hab triumphiert. Noch immer entscheidet über Recht oder Unrecht im Bölferleben in letter Instanz der blutige Zweikampf der Nationen, und wir wiffen, daß auch die demnacht im Saag zusammentretende "Friedens-fonferens" den Grundsatz nicht aus der Welt ichaffen wird, über den unfere Entwidlung eben noch nicht hinausgekommen ist, den Grundsat: "Das lette Heil, das höchste, liegt im Schwerte!" Ja, haben wir es doch so-eben ersebt, daß schon die Berhandlungen über das Brogramm der Friedenskonfereng fich gu einem Streit

Buguipiten drohten, der in einem merfwürdigen Wegenfat gu dem Biel ber Friedenstonfereng ftand. Doch dürfen wir uns darüber wundern, daß die Lehre, ber-Bufolge wir unfere Feinde lieben follen wie uns felbst, in der rauhen Birklichfeit nur wenig Geltung erlangt hat, wenn wir feben, wie nicht nur amifchen ben Bolfern, fondern auch oft genug swifden den Mitgliedern eines Bolfes weit stärfer als das, was uns einigt, das ift,

was uns trennt?

Aber wenn auch noch viel Beit bergeben mag, bis die Gebote des Chriftentums alluberall ihre Aner-fennung und Geltung gefunden baben, fo zeigen uns doch gerade die fogialreformatorifchen Beitrebungen bet letten Jahrzehnte, die wachsende Betätigung des praftischen Christentums, der barmherzigen Menichenliebe, und nicht minder die Beftrebungen, auf ber einen Geite die Barbarei des Krieges zu mildern und auf der anderen Seite die Wöglichfeit schiedlich-friedlicher Berstandigung zwischen den Nationen auszubauen, das trot mancher unerfreulicher Begleiterscheinungen und trog mancher Rückfälle die Lehren des echten und wohren Christentums sich doch einer steigenden Anertennung er-freuen, mag diese Entwicklung auch für unser Emp-finden und für unsere Wünsche allzu langsam vor sich gehen. Mit der Hoffnung, daß diese Entwicklung andauern, daß fie fich fortidireitend verftarten wird, erfullt uns das Pfingstfest. Es redet zu uns von dem Walten des Geistes auch in der Menschenwelt; und der Glaube an den Geist ist nach einem schönen und beherzigenswerten Worte ein fröhlicher Glaube, weil er ber Glaube ift an die fiegreiche Macht des Guten in der Entwidelung der Menichbeit!

Politische Überficht.

Bur Tednif ber liberalen Ginigung.

L. Berlin, 17, Mai. Die Frage, in welcher Weise der allerseits gewünschte engere Bujammenichluß der liberalen Bar. teten am besten gefördert werden fann, ift zwar ichon recht viel erörtert worden, aber es läßt sich dazu noch immerfort neues Material beibringen, und da es sich um gute Mittel zum guten 3 wed handelt, geben wir der Empfehlung eines neuen Weges gern Raum. Ans Dortmund wird uns nömlich berichtet: Dier besteht feit zwei Jahren eine "Bereinigung der Linken", die fich auf der Grundlage eines liberalen Mindeftprogramms (nicht des Minchener, fondern eines eigenen, das man alfo das Dortmunder nennen fonnte) gebildet hat, Der Beitritt ift allen Liberalen, von den Nattonalliberalen bis zur füddeutschen Bollspartei, möglich; und tatjachlich umfaßt die Bereinigung auch Mitglieder aller Parteien; fuddentiche Bolfspartei und freifinnige Bereinigung find forpericaftlich beigetreten. Alle Parteten haben Conderorganisationen am Ort, und es ift auch feine gewillt, ihre eigene Organisation aufzugeben. Andererfeits gibt es aber auch manchen Liberalen, der feiner Einzelgruppe, mohl aber einem auf den Bufam-menichlug hinarbeitenden "liberalen Berein" beitreten

Fenilleton.

(Machbrud verboten.)

Der ungebetene Pfingstgaft.

Rovellette non Rathe Lubowsti.

Es mar gebn Tage bor dem Geft des Beiligen Beiftes. Der Amterichter Hartmann fah burch bas Genfter feines Arbeitszimmers auf die drei Linden hereb, die fümmerlich in fleinen, gelblichen Blattern ftanden, weil die Conne nicht ordentlich gu ihnen fonnte. Er feufste. Bmei der Beamten hatten bereits einen berfruften Jesturlaub angetreten. Rut er, der alte Sefretar und der Gerichtediener Boffert maren auf ihrem Plat geblieben. Gie liefen ja auch alle brei einfpannig burch bas Leben und batten baber bie Ginfanfeit lieb. - Mis Bartmann gu feinen Aften gurudfebren wollte, fam Boffert herein. In seinem Gestaft stand eine große Entrustung. "Er ist ichen wieder da, Herr Amtörichter. Sartmann konnte sich nicht so dinell suredifinden.

"Wer ift da, Boffert?" "Unfer alter Stammagait jum Pfingitseit, herr Aintseichter, Rarl Uffen. Der Polizist har ihn gebracht. Er bar wieder gebertelt."

eim. nad)

icë-idel. 827

rt

ring,

filoh ains

Rin. 8, 8, 8.45. nut bei

ifell-

"Er ist wahrhaftig anhanglich", lagte Hartmann mit einem milben Lächeln, das durchaus nicht nach dem Sinne Bofferts mar, benn seit sieben Jahren lag er mit dem alten Uflen in harter Jehde. Nicht etwa, als ob der Heimatlofe es gewagt batte, fich ber Macht des Gerichts dieners zu entziehen. O nein. Es war nur das Ufleniche Bejen, das den Geftrengen verlette. Ein feiner,

biffiger Carfasmus, der den Beamtenftolg empfindlich franken mußte. Auch in diefer ersten Biederfenens-minute hatte er fich bereits gezeigt.

"Die drei Linden find noch gerade fo maufig, wir immer", hatte Karl Uflen unter dem Griff des Boltgiften hervor gespottest. "Die erfte friegt immer größere Abnlichfeit mit Ihnen, Berr Gerichtsbiener." Die war nämlich beinahe fahl und hatte das elendeste Aussehen. Daran bachte Boffert jest, als er gu feinem Borgefesten

"Ich mochte gehorfamft bitten, bag Berr Amisrichter . . . nicht wieder jo gut mit dem alten Gunder

Marum benn in aller Welt nicht, Boffert? Glauben Sie mir nur, es laufen großere Ubeltater als er herum. Sie muffen fich ichon allein Ihrer Saut wehren. ." -Da merfte ber Alte, daß feine eigennütigen Winfche

durchicant waren und ichamte fich. Rarl Uflen fah am nächsten Tage, nachdem die Bernehmung überwunden wor, beinahe strahlend zu dem Amterichter auf. Er war ein fleiner, schwächlicher Mensch, in bessen Gesicht viel Ergöbliches zu leien stand, was sich gestern, während der amtlichen Unterhallung, forgfältig verhällt hatte. Der Amtsrichter nicke ihm furg feinen Gruß gu.

Ra, Uffen, wie fteht's? Gie wollten boch bon ber

ichiefen Cbene berunter?

30, Berr Amterichter, bas wollte ich wohl. Aber es ging mit ben guten Borfagen wie mit den mubiam eriparten Groiden in meiner Jugend. Bupp, hatte ich fie gludlich auf der hoben Rante, wapp, fielen fie auch ichon wieder runter."

"Wie haben Gie fich benn eigentlich mahrend des letten Jahres geführt, Uflen?"

"Schlecht, herr Amtsrichter. Im Binter . . . na ia, da hatt' ich es ja woll nötig. Wo iollte ich sonst ichlafen? Aber seit Beihnachten ist das nun schon wieder das drittemal."

"Es tut mir leid um Gie, Rarl. Gie find ein geichidter Kerl, Könnten noch was aus sich machen, Aber

Dod, Berr Amterichter, wenn ich bon Ihnen tomme, will ich wirklich. Aber nachher . . . iehen Sie . . . wie das io geht. So gut, wie Sie, sind doch nu mal nicht alle Menichen. Da heißt's bloß: Der alte Bagabunde sinkt timmer tiefer. Benn er doch erit glüdlich unten läge. Dann tann er wenigitens nicht mehr auftauchen."

Gie redeten noch bies und das miteinander und Rarl Uflen meinte im Berlauf des Gesprächs treubergig;

Die Linde, die ich immer für den Berrn Amterichter estomiert habe, hat heuer ein paar Blüten", und fniff dabei ein Auge zu und dlinzelte mit dem anderen so ichlau und bedeutungeroll gu Berrn Bartmann hinüber, als wollte er jagen:

"Co ein elender Baum beschäntt dich nun, Wo find beine Blüten, Berr Amterichter?" - Aber er fagte nichts dergleichen. Er fab nur verschämt bon unten auf und

meinte unvermittelt:

"Gleich nach Ihnen fommt bei mir die Baftorlorle, bier um die Ede. Gie beide find die einztgen, die gut mit mir find. 3d nenn' fie immer noch Lore. Früher, wie das Gericht neben der Pfarre frand, find wir gure Freunde geweien. Auch jest bejuch' ich fie noch, jo oft ich hierher fomm'. Der lange August bat mich benn geftern auch richtig in der Baftorfuche abgefaßt. Biffen Ste, Berr Amtsrichter, fie gibt mir jedesmal heimlich Die Hand."

will. Und in der Zat besommt man hier auf die Frage an jemand, welcher Bartei er angebore, manchmal die Antwort: "Der Bereinigung der Linken". In Diefer Zatjache liegt unferes Grachtens die bolle Rechtfertigung für das Dafein der "Bereinigung" neben den Conderorganisationen ber einzelnen Barteien. Die Starte ber "Bereinigung" murbe zugleich ein Gradmeffer bafür fein, ob an irgendeinem Zeitpuntte bas Aufgehen ber Einzelgruppen in der einheitlichen Partei örtlich angebrocht mare.

Reue tednijde Bodjidgulen.

In einigen Beitungen ift bon einem "Brojeft" der Gründung neuer technischer Hochschulen die Rede. Wer diese Gründung "projektiert", wird nicht gesagt. Die Regierung hegt, wie wir hören, nicht die Ansicht, daß gegenwärtig die Errichtung weiterer technischer Hochichulen ratlich fei, nachdem erft bor menigen Jahren zwei neue entstanden sind. Was insbesondere Dortmund betrifft, so liegt der Regierung lediglich eine dahingehende Betition ber Dortmunder Handelskammer vor. Die Bochumer Sandelstammer meint bagegen, bag ein Bedurfnis für Bestfalen nicht bestehe. Wenn dies Beugnis auch nicht gang unberdachtig ift, fo ift boch andererfeits Tatjache, bag fich Dortmund gar nicht gemelbet hat, als vor einigen Jahren die Absicht der Re-gierung, mehrere neue technische Hochschulen zu errichten, rechtzeitig borber befanntgegeben und damit den Städten Die Gelegenheit gur Bewerbung geboten wurde. Best wird baber die Antwort lauten: Zu ipat. (Wir mödilen bem nur hinzufiigen: Im rheinisch-westfälischen In-dustriegebiet ware eine technische Dochschule um fo mehr am rechten Blate, als dort Gelegenheit ift, das theoretisch Belehrte meift auch in der praftischen Anwendung fennen ju lernen. Die Herren in Bochum würden über die Bebürfnisfrage vielleicht auch anders denken, wenn Bochuni ftatt Dortmund in Frage fame. Jedenfalls fpricht aber mehr für Dortmund.)

Deutsches Reich.

* Bur Grandingershat. Der zweite Brief des Ergbifchofs von Albert an Pfarrer Grandinger enthält unr ben einen Sas: "Der in Ihrem Brief vom 7. Mai fund-gegebenen Auffaffung meines Schreibens vom 4. Dab gegenüber muß ich darauf bestehen, daß ich das Argernis in den weiteften Areifen des fatholifcen Bolfes als gegeben erachte, wenn Sie fich ber liberalen Bartel fiberhaupt fei es als mirfliches Mitglied fei es als Sofpitant anschließen." - Pfarrer Grandinger bat auf diefes Schreiben noch nicht geantwortet. Die Mitteilung, er merbe fich dem Buniche feines Ergbifchofe fügen und im Galle feiner Bahl fraftionslos bleiben, beruft alfo gunächft nur auf Bermutung. Bu der Antwort des Erdbijchofs bemerten die "Münch. R. N." treffend: "Auf welcher Seite fatholifche Geiftliche, vom Domherrn bis jum Raplan berab, den weiteften tatholifchen und anbersgläubigen Rreifen, allen, die nicht jum Bentrum gehören, und felbft vielen unter diefen, Argernis ärgfter Art geben, icheint dem Geren Erabifcof bedauerlichermeife immer noch verborgen au fein. Gerade in feiner Ergbiogefe hatte fich frithee und jest jo reiche Belegenbeit gefunden, fich bavon Renntnis gu verichaffen.

* Gegen Serrn Reinte. Der dentiche Moniftenbund veröffentlicht in Berliner Blattern eine Bermahrung gegen die Angriffe, die im preugifchen berrenbaufe miber den Bund und feinen Chrenvorfigenden Profeffor Saedel gerichtet worden find. Der Generalfefretar des Bundes Dr. Seinrich Schmidt-Jena protestiert gegen bie benungiatoriiche Art", mit ber Profesjor Meinte-Riel, ein Rollege Saedels, den Monistenbund als eine Char von Fanatifern bezeichnet habe. Gerade die Angriffe, die eine an fich icon realtionare Regierung gegen fortidrittliche Regungen icharf machten, zeigten aufs allerdentlichfte, wie bringend notwendig der Bund dem beutichen Bolle fei. Die ftandig machjende Gefahr, womit Orthodogie und Alerifalismus, bejonders unter ber Ara Studt, unfer gesamtes miffenicaftliches und religiofes, soziales und politifches Leben bedrobten, tonne nur burch ein energifches Bufammengeben aller

unabhängig gefinnten freiheitlichen bentichen Manner und Frauen eingedammt und abgewehrt werden. Die meiteren Ansführungen bezeichnen die Biele des Monifienbundes, bie im letten Ende hinauslaufen auf eine völlige Trennung von Rirche und Schule und eine völlige Trennung von Rirche und Staat.

* Auf Die Banptversammlung des Mugemeinen bentiden Schutvereins jur Erhaltung des Deutich -tums im Auslande feien die Freunde des michtigen Schulvereinswertes nochmals bingewiefen. Gie findet pom 21. bis 28, Dai in Gifen fratt. Auf dem Sauptbahnhof in Effen ift am Montag, den 20. Mai, und am Bormittag bes 21. Mai, Dienstag, in einem fenntlich gemachten Raum eine Anstunfteitelle eingerichtet, mo gedrudte Guhrer und genaue Tagesordnungen gu haben find. Jedermann ift als Gaft willtommen.

* Bu bem dentichsameritanifden Abtommen hat in Baden-Baden auch der Borftand des Bereins beuticher Majdinenbauanstalien Stellung genommen. Es murbe einstimmig eine Entichliefung gefaßt, in der bedanert murbe, daß bei dem Abichluß des bentich-ameritanifchen SandelBabtommens ber beutide Daidinenban wiederum in abnlicher Beife wie bei ber Aufftellung bes autonomen Bolltarifs bie Roften gu tragen gehabt hat, "da nicht einmal die autonomen Bolltarife für die Gruppe "Maichinen" in allen Gallen aufrecht erhalten worden find, fendern für besonders wichtige Gruppen die niedrigen Bertragszolle Blet gegriffen baben." Die ameritanifchen Bolle betragen durchichnitilid das 10fache, in einzelnen Gallen bis jum 130fachen ber beutiden Bolle, mabrend die Bedingungen für die Erzengung der Mafdinen in den Bereinigten Staaten mindeftene nicht ungunftiger, in vielen Gallen aber por-teilhafter find ais in Deutschland.

Deutsche Molonien.

Togo. Bur Geminnung ber topographijden Unterlagen für eine Seitlegung ber Grenge amijden Togo und Dahome ift filr den Berbit diefes Jahres die Musruftung einer Bermeifungs. Expedition von ber dentiden und ber frangoftiden Regierung in Ausficht genommen, und gwar burite gum beutiden Rommiffar Sauptmann Greiherr von Geefried beitellt merden, ber in aftronomiichen Arbeiten erfahren ift und Die deutsche Besttogogrengexpedition, fowie die lette Rameruner Expedition geleitet bat. Die Ditgrenge von Togo ift por fieben Jahren icon einmal burch eine gemifchte Rommiffion begangen worden, deren Arbeiten fich aber nicht ais befriedigend ermiefen haben.

Ansland.

Pach einer Meldung des "New York Herald" hat Brafident Dias die Bereitwilligfeit Mexitos erflart, sufammen mit ben Bereinigten Staaten ein gemeinfames Broteftorat über die mittelamerifanischen Staaien gu übernehmen.

gritisch-Indien.

Aus Kalfutta wird gemeldet: Für die Bonfottie-rung ausländischer Waren in Oitbengalen arbeitet in erster Linie eine Organisation, die als "national freiwillige" bezeichnet, über die ganze Brobing Banden aus-ichieft, die den Handel ftoren, ausländische Waren bernichten und die Sändler in Schreden halten. Wenn auch dieMohammedaner fich beharrlich weigern, fich an diefem Bonfott zu beteiligen, jo ift doch der Handel tatfächlich labmgelegt: auch die Reldarbeiten werden erheblich gehindert. Wegelagerer machen fich die allgemeine Rervo-fität ber Bevolferung gunune; die Aufrechterhaltung der Ordnung bei den ausgedehnten Streden und den dichten Dichungels, fowie bei der numerischen Schwäche ber Polizeitruppen ift eine außerft fcmierige. Ein englijder Zeitungstorrespondent, ein Englander, ber fich besonders mit der sogenannten "national-freiwilligen" Organisation beschäftigt hat, sagt, daß fie bon bestimm-ten Agitatoren, beren Ramen ben Behörden befannt find, gegründet fei und von einer Bentralstelle in Ralfutta geleitet werde, die, im Besitze reichlicher Geldmittel, bon bier aus ihre Filialen birigiert. Die Mit-glieder der Organisation, bewaffnet mit Reulen, Speeren Schwertern, teilweise auch mit Finten, hielten öffentlick Idbungen ab. Es trieben sich Banden umber, die den Aufruhr predigten, den Handel störten und alle Bolls-flassen terrorisierten. Die Tatsache, daß diesen Leuten nicht das Handwerf gelegt werde, wirke höchst nachteilig auf die Bevölferung ein.

Morgen-Musgabe, 1. Blutt.

Aus Stadt und Jand.

Biesbabener Radrichten.

Biesbaden, 19. Mai

Pfingften.

Maiengeit, du Bauberin, Maienzeit! Füllft mit Schnfucht Berg und Sinn Und mit Soffnungsfeligfeit. Duftereich bluht Geld und Bald, Dilftereich, Bint- und Amfelruf erichallt, Und die Luft fpielt warm und weich.

Festesglang umftrahlt die Belt, Geftesglang! Und ber junge Schnitter balt Starfen Urms das Lieb beim Zana.

Glodenklang tont durch den bag, Wlodenflang! Rundet uns ben Geiertag, Stimmt die Seele froh und bang.

Blint heraus das Feierfleid, Mlint heraus! Dacht jum Pfingftfeft euch bereit, Schmudt mit Maien Dof und Saus: Schmudt jumeift bas eigne Berg,

Schmüdt's zumeift! Beil vom himmel niedermaris Steigt ins Ders ber Pfingftengeift.

May Rempner - Dochftäbt.

Pfingfifeft und Pfingitgebrande.

Unfer Pfingftieft enthalt in vielen feiner Gebrauche eine Mifchung von Chriftentum und Beibentum, Die fich vit in eigenartiger Beije vereinen. Bei den Glamen gilt es als der Tag der hirten. Die Urvaterfitte verlangt, daß der erfte Austrieb ber Herbeit am Pfingi-jonntag erfolge. Die punttlichte Auh auf dem Weide-plat erhalt 3. B. in der Mart einen Maibuich an den Schwang als Auszeichnung, die am fpateften ericheinende als Spott einen Rrang um die Gorner. Aus diefem Befrangen der Tiere tit die Bedeutung des alten Commerfeites noch beutlich erkennbar. Bei ben Tichechen ift jelbit der Rame "Ceinice" (Sommerfeit) auf den hentigen Tag übergegangen. Das Bort "Pfingften" fommt aus dem Griechischen, wo "Pentocoste" der 50. Tag (nach Dirern) heißt. Es murde als firchliches Jeft im 4. Jahrbundert eingesett und gehört gu ben mandelbaren Geften, ba es fich naturgemäß nach bem Beitpunft ber Dftern richten muß. Gehr beliebt find die jogenannten "Biingfifpiele", die im Mittelalter ben Gieg des Sommers fiber den Binter immbolifch verherrlichten und beute noch in manchen Gegenden bestehen. In Bohmen gog man mit Mufit von Sans gu Sans und holte die jungen Frauen und Mabden aus den Zimmern gum Tang, worauf in althergebrachter Beife um einen Geftbeitrag gebettelt murbe. Bom letten Saufe aus begab fich ber gange Bug auf den Dorfplat. hier mar eine Laubfütte errichtet und davor fiand ein Golaflot. Anf letterem murde bas eingefammelte Beld gegablt und der Pfingftfonigin fiberreicht. Dieje mußte mit ihren felbitgemahlten Dienerinnen bas Dabl einfaufen, bas bann in frohlichfter Laune unter allgemeiner Beteiligung vergehrt murbe. Beute exiftiert die alte Sitte in einigen weltfremden Wegenden vielleicht noch als Beluftigung ber Rinder. Die Anaben gieben Lofe von Beidenftabchen ungleicher Lange, mer bas größte bat, ift der "Ronig", ber gweite wird "Garft", ber

Dabei schludte er ein paarmal heftig, als ob ihm

etwas in die Rehle gefommen war,

"So", sagte der Amtsrichter mit auffallender Sast, it fie das? Da wurde ich mich an Ihrer Stelle doch ernfthaft gusammenreißen, daß fie fich damit auch por ber Offentlichkeit nicht zu genieren brauchte." - Dann ging er eilig.

Der Samstag vor Pfingften hatte in ber Ratur ein großes Reinmachefeit abgehalten. Alles Berftaubte fpulte der milde Regen unermudlich rein. Run blitgen Blätter und Blüten in Cauberfeit und froblicher Tefterwartung. . . . Es war auch foweit, daß Rarl Uflen wieder gehen fonnte. Er hatte feine Saft megen Bettelns berbuft. Sartmann wollte ihn nicht gieben laffen, ohne ihm noch ein paar gute Borte mit auf den Weg zu geben.

Diesmal machen Sie aber Ernst mif Ihren Beiserungsberfprechungen. Ich werde Ihnen fünf Mart und einen Empfehlungsbrief an meinen Bruder nach Belftett mitgeben. Der hat große Gartnereien und Arbeit in Bulle und Fulle."

Uflen machte ein pfiffiges Geficht, "Selftett fenne ich. Da wohnen feine Leute, Herr

Umterichter.

"Die geben Gie jest gar nichts an, Ufley. Gie follen hinfort ein arbeitsames Leben führen. Bollen Gie bas oder wollen Gie es nicht?" - Rarl Uflen gog fich berlegen in den Schultern,

"Ohne Sie wird das doch nichts mit mir, herr Amts. richter. Ja, wenn ich bei Ihnen arbeiten durfte. Zag und Racht wollt' ich auf ten Beinen fein. Seben Ste, mas helfen mir alle Briefe. Die Baftorlore mar auch eben bier und bot mir einen an ihre Schwester gebracht. Die mohnt in Bimitadt. Wo foll ich nu blog hin, Herr

Benn Gie jo wenig von fich halten, bann geben Gie nur wieder, wohin Gie Ihr Blut treibt. . . .

Uflen murde ploslich bergagt, demutig.

Porf ich nicht bis nach dem Teit bier bleiben? Bepalten Sie mich boch, Gerr Amterichterl Ich effe nicht biel." — Fartmann fann einen Augenblick vor fich hin. Wenn man ein Menschenleben in der Hand halt und die Bähigfeit hat, es zu formen, soll man es da fortwerfen, weil es bisher nublos war? Nein. . Man soll es behüten und bei fich tragen, bis es allein weiter fann.

"Sie fonnen bleiben, Uflen. Natürlich nicht hier. Gie find nun ja ein freier Mann. In meinem Garichen gibt es Arbeit genug. Ich will Sie nachher anstellen." Eine Stunde später harfte Ukley wirklich im Schweiße

feines Angefichtes die unebenen Rieswege glatt, mahrend Sartmann in den städtischen Anlagen herumrannte und daran dachte, was ihm Utlen bor wenigen Minuten gejagt batte.

"Am aller . . . allerliebsten bliebe ich bei Ihnen und Bastors Lorle. Db sich benn das nicht machen ließe,

Berr Amterichter?" Hartmanns Berg hupfte in milden Schlägen.

Lorle, Dieje garte, lieblidjeBlite, Die ichon feit langem fein Auge erfreut hatte und er . . . Ein 36jähriger, berfnocherter Beamter. Rein, ce mare eine frevelhafte Anmagung. Er lief mit langen Schritten auf und nieder

und dachte bei fich: Wenn ich nach Hause komme, ist Rarl Uflen ficherlich über alle Berge, und wenn bas Pfingitfeft erft boriber ift, ift mein Berg wieder ruhig." Er haftete an dem Bfarrgarten vorbei und fab, daß Lore in der Bede bie erften Rojen ichnitt. Da gab er fich einen Rud und ging gu ibr. Er begann jogleich bon bem gemeinfamen Befonnten, Rarl Uflen, gu reben:

"Er ift ein Philosoph, nicht wahr, Fraulein Lore?"

Ja", antwortete fie mit heruntergeschlagenen Augen, "er fpinnt immer an der Zufunft. Dabei fommt bann naturgemäß die Gegenwart regelmäßig zu furg. 3ch glaube aber, wir find nicht viel anders als er."

Benn wir uns jest aber darin anderten, Lore, alles Beriaumte nachholten und unfere Gegenwart mit Echonbeit und Licht füllten. . . .?'

Die Rojen gitterten in ber fleinen Dabdenhand.

Dazu ist man wohl lange nicht mutig genug", sagte fie gang leife. Er ftuste. Gin Blig ber Erfenntnts flammte in ihm auf. Wenn fie nun gern in feinen

"Richt mutig genug . . . D du . . . meinst du es

Und er rif fie an fich und bededte ihren Mund mit leidenschaftlichen Rüffen.

"Nicht mutig — ich . . . Du follst dich wundern, Bajtorlorle. .

Am ersten Pfingftfeiertag unterhielt fich Rarl Uflen mit dem Gerichtsdiener Boffert außerdienftlich über den amterichterlichen Baun hinmeg.

"Fröhliches Pfingften, Herr Boffert. Das is mal ein Ertra-Betterden, nich?" - - Der Geftrenge rea-gierte aber nicht auf ben freundschaftlichen Ton. - "Bas

machen Gie denn hier", fragte er barich. D, ich fpegiere man ein bifichen. Gine Bigarre ge-

"Bo haben Gie bie benn gemanfi?"

"Maufen is nich. Ich bekomme von heute ab alle Tage eine von meinem Herrn."

"Der Chauffeegraben ift 3hr Berr."

"Sie jollten fich in acht nehmen, Ihren Amtsrichter mit fo was zu vergleichen. Ich diene nämlich bei ihm!" "Bei . . . meinem . . . Amtsrichter . . ."

Seite 31

fid

de:

CII

Be=

tti=

mt

adt

DIE

ber

nit

ien

jug

itct

Spe

er:

ust

dit

ent

308 ber

Tes

OH-

gie

ten

65

nit

TH,

Ich

den

nal

ea

ge.

ılle

britte "Pfennigmeifter" uim. In ber Altmart ftedte man die "Bfingftweide" am dritten Oftertage ab. Bu Pfingfien fand auf derjelben ein Wettlauf gu Gug und dann ein Bettreiten fiatt, morin wohl die Uranfange unferes Sports gu fuchen find. Gur uns ift das Goft eine herrliche Beier ber Ratur und nie wallfahriet man fo viel ind Freie als gerade jest um Pfingften gurgeit ber Ansflüge und Partien. - Der eigentliche Bfingft-baum ift icon von altersber bie ichlante, weißitämmige Birte, die am Borabend bes großen Geftes auf den Martien feilgeboten wird. Gelbft in ben armeren Familien barf fie nicht fehlen und bei bem geringen Breife, ber für eine Maie gefordert wird, tann auch ber fleine Mann fein Daus ichmuden. Den Ramen "Maie" erhielt fie beshalb, weil das britte der hoben firchlichen Weite meiftens in ben Wonnemonat fallt, boch foll mit biefer Bezeichnung augleich etwas von ber Licblichkeit und Schönfeit besfelben auf fie übertragen merben. Ihre Enifichung als Maibaum ift heibnischen Ursiprungs. Die alten Germanen feierten nämlich um biefe Beit ihr Frühlingofeft und brachten den Gottern unter biefem Baum Opfer und Gebete bar. Bei Ginführung bes Chriftentums verbot die Rirde diefe Gebrauche und fein Maibaum burfte mehr gepflangt mer-Im Laufe ber Beit jedoch fiegte die alteingeburgerte Stite fiber bas ftrenge Webot, fiatt ber Gotter ehrte man den heiligen Geift, die Rirchen wurden deshalb am Pfingitfeft mit friiden Birfengweigen reich vergiert, und jo bat fich bie Borliebe unferer Bater für diefen Baum gu behaupten gewußt. Roch heute wird in manchen Gegenden der frühere Gebrauch geubt, wenngleich bie Burichen und Dabden mohl taum miffen, warum fie in feterlichem Buge eine fiatiliche Birte aus bem Balbe holen, die fie mit Bandern und Blumen fomuden und dann wieberum in froblichem Buge burch das Dorf tragen. Anf bem Martiplat wird fie bann unter allge-meinem Jubel eingepflangt, und jo ift ber Mittelpunft für ein Iuftiges Tangden geichaffen. Die Tichechen nennen es "Sommerfolt". In alter Beit herrichte bie Sitte, das Pfingfibier unter gritnenden Baumen gu trinfen, auf jedem Tifch ftand für ben Gintretenden bas uralte Geftgericht, Brei mit Sonig, bereit. Daraus mag fich bas Salten von Gelagen im Freien bergeleitet haben, wie mir es beute &. B. in ber neumart noch finden. In vielen Orten Denifchlauds pflangen bie Coonen Daibaume por ihre Genfter und fuchen einander in der Größe und Gefälligfeit derfelben au fiberireffen. In anderen Dorfern wieder muffen bie Bunglinge threr heimlich Ermählten ben Maibaum vord Sans feben und es beift bann, wo beute bie Birfe grant, ba wird abers Jahr der Sochzeitsbaum gepubt. Go wird die Maie in vielfachem Sinne als Pfingirbaum geobrt und mancher finnige Brauch trüpft fich an fie. Und gift fie als Sombol bes erwachten iconen Commers und als ein Beichen, baß bas lieblichfte Geft, beffen Teier in die Bobe des Jahres fällt, gefommen ift.

Die Woche.

Die Biesbabener Raifertage find nun vorüber und die erften, frürmifchen Rurhausfestlichkeiten haben ihr Ende erreicht. Geben wir nun gu, mie fich die Blesbabener Aurverhaltniffe meiter entwideln. Der Anfang der neuen Ara mar vielversprechend; wir sweifeln aber auch nicht, daß ber Fortgang ein guter und gufrieben-

ftellender fein wird. Die Babnen, die Arange, die mannigfachen Deforationen werben unn von der Strage verfcwinden, bie Maften der eleftrifchen Stragenbahn werben ihre ftolgen Aronen abuchmen muffen und wieder nüchtern hineinichauen in das um einen Glang armere, aber immer noch pornehme Getriebe der Biesbabener Saupt- und Rurftrage. Bliden wir nun gurud auf die festlichen Tage, fo fonnen wir im großen und gangen gufrieden fein mit bem, mas fie geboten haben. Gie haben bie gahl ber Bremben ins unermegliche gesteigert, fie haben bie Gaithofe, die Dotels bevolfert, fie haben ber Aurinduftrie eine reiche Ernte bereitet. Es ift ihr gegonnt; fie bebauptet, baf bie letten zwei Jahre etwas mager geweien feien, jo mogen benn fest wieder die fetten Jahre beginnen. Much wer nicht glüdlicher Aurinduftrieller ift, wird bas gern feben, benn von bem golbenen Strom ber I

Sobe zweigen immerbin einige Gluglein und Bachlein ab in die Niederungen, Bie alles in der Belt, fo haben auch bie Wiesbabener Raifertage ihre Schattenfeiten; mer Umfrage halt bei den Weichaftsleuten, die nicht bas Blid haben, im Aurviertel ju mobnen, wird manche Rlage horen über ben flauen Geichaftsgang mabrend berfelben Beit, in welcher bie Rurinduftrie aus dem vollen ichopfte. So wird es trop alledem in Biesbaden Leute geben, die aufatmen, daß nunmehr die alles Intereffe auf einen Bunft konzentrierenden Festinge vorüber find. Bielleicht burfen wir au biefen Lenien auch die Boligeibeamten rechnen, die mabrlich einen befonders ichmeren Dienft

Am Abend der Serenade war es, als ich auf bem Schlofplat antam. Die Serenade war vorbei, die maderen Sanger maren mit Freude und Giolg in ihr Berfammlungelotal gurudmarichiert, wo fie ben Schilberungen laufchten, welche ihre Borfipenden von ihrer Andiena beim Raifer gaben. Es mar 11 Uhr und eigentlich gab es auf dem Schlofplat nichts mehr gu feben. Rur hinter den geöffneten und matt erlouchteten Genftern bes Schloffes bewegten fich zuweilen Gefmiten bin und ber. Aber Sunderte ftanden noch auf bem Plat und icauten hinauf nach ben Genftern bes taiferlichen Beims. Eine Schar Schublente brangte auf Raumung bes Plates; es gelang ihnen mit vieler Dtube, die aufgeregte Menge nach ber Martiftrage gurudauschieben. Gin Berittener pflangte fein Pferd auf bem Trottoir auf, um bie Burudftauung bes Bolfes gu verhindern. "Warum?" fragten einige Manner. "Auf Befehl!" lantete die Aniwort. Diefelbe Frage richtete bas Bublifum an die erft fanft und dann mit einiger Derbheit auf Raumung brangenben fibrigen Beamten, und es murbe ihm diefelbe Antwort. Ginige Beiber ichrien, ein paar Manner ichimpften; es fehlte nicht viel, und es mare eine jener fatalen, argerlichen Szenen vorgefommen, wie fie fich manchmal abspielen, wenn die Gemeinde fich in allgu patriotischer Stimmung befindet. Tatfachlich gelang es aber ber Poligei, ohne erhebliche Schwierigfeiten, ohne größeren Sarm, ben Plat gu fanbern; wie eine Maner fianden die Coutileute an ber Mindung der Burgitrage und gmiichen Markibrunnen und Rathaus.

Es ift hochft unvernüuftig, noch um diefe fpate Abendftunde gu verlangen, daß fich "Seine Dajeftat geigt",

meinte ein Kommiffar.

Raum war das Bort aus feinem Munde, als in einem Fenfter bes Schloffes ein Ruichenhaubchen fichtbar murde, die Ropf- und Standesgierde eines tofetten Rame mergöjdens.

"Boch!" riefen ein paar fernstehende junge Bente. "Soch!" rief die gange Berfammlung und gwifchen Martifirche und Rathaus malgie fich aufs neue ber Menidenftrom vor die Front bes Schloffes.

"Bas ift das? Ift das Rengierde, Chauluft oder Patrivtismus?" fragte ein Berr.

"Bohl eine Mijchung von allem", wurde ibm geant-

Rehmen mir aber an, es fei das lette und fimmen wir mit ein in das boch, denn auf dem Balfon fieht wirflich der Raifer! Das Bolt fat wirflich feinen Billen burchgefett!

Gin Borichleg gur Gite.

Run find bie Biesbadener Raifer- und Beftiage verraufcht. Das neue Rurhaus, das iconite der Belt nannte es ber Raifer, ift eröffnet. Taujende und Abertaufende find entgudt davon und des Lobes voll fiber all die herrliche Bracht und den Glang, der ihnen geboten wird, und die Augen fonnen fich nicht fatt feben an all ben herrlichfeiten und bliden wie gebaunt auf die ein-gelnen Prunffale und Prunfftude. Die Gartenanlagen, melde unter der meifterhaften Sand des herrn Garteninfveftore Beininger ein gang anderes Weficht machen und viel iconere und laufdigere Platichen aufweifen, und bie neuangelegie Leuchtfontane im Weiber burften ebenfo ihre Angiebungefraft nicht verfehlen. Und fo möchte Schreiber biefes einen Borichlag machen, ber wohl ben allermeiften unferer Burger aus ber Geele gefprochen ift. Unfere Bürgerichaft bat fich in großartiger Beife an den Jeftlichkeiten beteiligt. Cauger, Feuer-wehr, Rrieger, Turner, furs, alle Biesbadener Bereinsmitglieder, und darunter find wohl die meiften Sandwerfer, haben ihr Beftes gegeben, was fie tonmen, jeder war bestrebt, die Wiesbadener Festiage zu verherrlichen, nicht in feinem Intereffe, fonbern im Intereffe ber Baterftabt. Und nicht vergeffen fet, bag bas iconfte Aurhaus ber Belt von den Steuern ber Biesbadener Bürger erbaut murbe. Die Aurdireftion nimmt nun, und swar mit Recht, vorläufig ein Eintritisgelb won 2 Mart, welches ja später wieder auf 1 Mart herabgeseht werden bürfte. Aber bas Aurhaus in den Bormittagsftunden gang frei gu geben, wie es bisher der Fall war, bas burfte gang ansgeichloffen fein, benn bie Stadt muß rechnen und auf ibre Roften tommen. Aber die Stadt foll auch nicht ihren Burgern, die fich in fo glangenber Beije bewährt haben, direft vor den Kopf froßen. Es find viele Geschäftsleute dabei, die aus ben Schönheiten des Saufes lernen fonnen, und es find viele Lente dabei, benen es ichmer fallt, bas Eintrittsgeld für fich und ibre Familien bei den gegenwärtigen Bebensverhaltniffen gu erschwingen, und die boch auch die Koftbarkeiten gern einmal feben möchten. Und ba murben bie Stadt und bie Aurverwaltung nichts Befferes tun tonnen, als bie gefamie Bürgericaft Biesbadens einzuladen, an 3 oder 4 ober 5 Sonntagvormittagen, vielleicht bis 10 ober 11 Uhr, das Kurhaus zu besichtigen, das würde eine große Freude machen und ber Stadt von feiner Geite den Borwurf eintragen, baf fie ihre Gemeinbemitglieber, welche nicht das große Glad hatien, an der Gluweihung bes Sanjes teilgunchmen, mihachiet. Dieje Greibefichtigung bes Rurhaufes brancht ja nicht fofort flatigufinden, nicht gerade in ber Sochfation, es gibt fa Sonntage genug, an welchen eine folde in der furgen Beit bis 10 ober 11 Uhr niemand fiort. Sollte biefer Borichlag in Erfüllung geben, bann ift ber Zwed bes Artifels und ber Bunfch seines Schreibers erreicht und bie maßgebenben Berwaltungen dürften bann bes großen Dankes ber größeren Bürgerichaft verfichert fein.

Die Gewerbe-Musftellung in Biebrich.

Gefttagafleidung bat Biebrid angelegt. Ballenbe Banner, Balbelgrun und Plaggenichund grugen ben Gaft, der sich der Ausstellung nähert, die in den geräus migen Lotalen des Etablissements Turnhalle und in einer gewaltigen Salle, die die Firma Kalle u. Ko., M.=G., aur Berfügung ftellie, ihr Unterfommen gefunden bat. Schon von weitem brobnt aus ber großen Musftellungshalle bas Geräufch gablreicher Majchinen an bas Dor bes Besuchers; taufendfältiger garm umfängt ibn, wenn er biefen Teil ber Musftellung betritt, in dem fic die verschiedenartigften Majdinen befinden, von beneu ein großer Teil in Tätigkeit vorgeführt wird.

Unfer erfter flüchtiger Rundgang durch die Muss ftellung wird bereits gezeigt baben, daß fie bes Intereffanten und Gehenswerten vieles bietet und ein getreues Spiegelbild bes gewerblichen und induftriellen Lebens unferer mächtig aufftrebenden Rachbar-Gemeinde ift. Bielleicht jum erften Male wird bier nicht nur ben Gremben, fondern auch den Ginheimifchen die intenfive Bielgeftaltigleit unferes gemerblichen Bebens gezeigt und in einer Bujammenfaffung vorgeführt, die trot aller Berichlebenariigteiten boch gu einem großangigen Bilbe moberner Arbeitstätigfeit mirb. Die Aleinftadt, Gewerbefleiß, Aunftgewerbe, bas find der Mehrheit oft beterogene Begriffe, für bie ein Bufammenhang finden ebenfo mußig ift, als einen fuchen. Der Prophet gilt felten etwas im eigenen Lande. Go wird die Biebricher Musftellung vielleicht im mefentilden bagu beitragen, die Anichauungen gu revidieren und Beranlaffung werden, daß von dem Sandwertsmeifter bes fleinen Plates, von ber Rlein-Induftrie ber Mittelftabt nicht nur mit größerer Dochachtung gesprochen, nein, fondern bag auch ibre Erzeugniffe bireft gefauft werden und nicht erft auf dem Umwege über nabe oder weiter liegende Groß. ftable verteuert ihren Beg in die Beimat finden.

Wer bie Austiellung befichtigt, ber wird gewiß ben Gindrud geminnen, bag in bem Gemerbeleben unferer Rachbarftabt nicht nur ein gefunder Rern ftedt, fonbern daß es heute icon auf einer Stufe ber Bollenbung ftebt, Die nur noch durch die fortigreitende Technif verfeinert und forienimidelt merben fann. Die Ansfiellung notigt

"Ree, bei meinem. Und im Commer wird Baftorlore unfere Frau. Ich habe geftern was gefehen. "Allmächtiger, Da fitt ber Berr Amterichter tief ge-

nug im Ungliid. . . "
"Und Bfingften übers Jahr ichieb ich vielleicht bier bmbmbmbm . berum einen Rinderwagen es ohne Cpur bon Empfindlichkeit ftola gurud; "ftellen Sie fich mal ein bigden mehr nach linis in den Bind. Ich friege meine Zigarre nicht in ben Brand. . Der alte Boffert horte nichts mehr. Er wantte mit ichlotternden Knien in die Gerichtsichreiberei, mo ber erfte Gefretar trop bes hehren Gefttages ein Stiinden arbeitete, und erzählte alles, was er gehört hatte.

Und die Linde, die Rarl Uffen als bas Sinnbild feines Amtsrichters ansah, nidte bazu und sah mitleidig auf die beiden Gefährtinnen berab. In ihren Zweigen flüfterte ber Pfingftwind goldene Märchen bon Glud

Pfingsten als Volksfest.

Das Pfingitfest ift die Krone aller Grublingsfeiern und Mailuftbarfeiten, mit benen feit uralter Beit bas Bolf das Bieberermachen ber Ratur, die hoffnungsreiche Beit ber warmeren Lufte, bes Bogelgefanges und Blumenblübens begrufte. Die Bertreibung bes Binters, ber Gingug bes Maigrafen und ber Maientonigin, das Aufrichten bes Datbaumes und die Maitange, das find die Braludien der beginnenden Gestesluft, die gu Pfingften wieder aufgenommen und forigefeht merben. Cojon am Simmelfahrtstage ift man ernfter Freuden woll. Die Sausmutter umtrangt mobl, fo im babifchen Oberland, das Chriftusbild mit gelben Rannufeln, und die Madden mandeln weißgefleidet mit Blumen im Saar aur Girde. Bunte Blumen und junges Grun, bas find auch die frohlichen Beichen, mit benen die Bfingitfreude

fich fcmudt, bie alles umrahmen.

In vielen Gegenben Dentichlands findet gu Pflugften bas erfte feierliche Biebaustreiben ftatt, bas ben Tieren au befonderem Segen gereichen foll. Das luftige und fede Bolf ber Sutejungen und Rubbirten treibt ba fet ausgelaffenen Schabernad. Schon in ber Boche porber haben fie in maderem Ringen erprobt, mer ber Startfte fei. Der führt nun die Gdar an beim Umguge im Dorf mit lautem Beitidenfnallen und milbem Betute. Gin anderer aber muß gur Bielicheibe bes Redens und Sanfelns merben, bas nun einmal auch jum Beite gehort. Das ift in Schleffen ber hirtenbube, ber am Morgen verichläft und ale letter fein Bieh austreibt. Er beift ber "Rauchlief". Doch auch in allen anderen Gegenden Deutschlands findet fich fold eine Inftige Berjon, die die Rolle bes Clowns ober Bojat fibernimmt und um bie fich der Pfingftjubel vereinigt. Der "Pfingftler", "Pfingft-lammel" oder "Pfingftdred", oder wie er genannt wird, fann feinem Befen und feiner Mrt nach auf altheibnifche Borfiellungen gurudgeführt merden. In ihm birgt fich noch die Geftalt des in Bald und Glur haufenden Bintergeiftes, ber burch bie Conne und ben Grubling vertrieben wird. Darum muß ber Pfingftlummel allein in ichledien unicheinbaren Aleidern mitten in all bem Schmud ber anderen geben und wird wohl gar in ben Bach ober Brunnen geworfen.

Damit aber verbindet fich benn auch ein anderer beiliger Glaube. Der Ginn ber Bauern wendet fich immer wieder ben Bunfchen und Doffnungen gu, Die er für ben Commer begt und von benen ihm Ernie und Wind abhangen. Bie er fein Bieb gu Pfingften auf Die Beibe treibt, weil es bann gut gebeiht und viel Milch gibt, fo will er auch ben Scgen bes himmels, Regen und Raffe, auf feine Bluren herabrufen. Der Pfingulfimmel, ber gang in grunes Laub gebullt mirt und ben men bann

in ben Brunnen ober Teid wirft, dient alfo nicht gur Belnftigung der Jugend, fendern in feinem Blatterfield ift das Grun ber Gelber fymbolifiert, und indem man ihn ins Baffer taucht, will man den himmel gleichiam gur Radahmung anreigen, ihn auffordern, dem Beifpiel gu folgen und Regen auf Gras und Saat herabaufenben. Bas bier die Burichen mit grobem Scherg und lautem Beigrei durch die burleste Saufe eines Rameraben befunden, das miffen die Dabden im babiiden Oberlande viel garter und finnvoller ausgubriiden. Gie befrangea in der Racht vor Pfingften die Brunnen mit freundlichen Girlanden und wollen fich burch diefen lieblichen Schmud gleichiam die Gunft der Brunnen erwerben, damit fie nie ohne Baffer feien und immer gern und gutwillig ihren Schat ipenden möchten.

Babrend des Biehandtreibens und ber fich daran fnüpfenden Grage und Brauche find unterbeffen zwei Burichen mit blumenummundenen Guten und reich bebanderten Staben von Saus gu Saus gefdritten, die Pfingfibilte porgutragen, gum beutigen Gefte gu bitten und eine Gabe ju empfangen. Im Rachmittage bes gweiten Feiertages gewöhnlich beginnt bas eigenartige Bfingfifeft ober Belage. In der Beiter Wegend bat fich biefer "Pfingfigungas" in feiner eigentumlichen Art noch bis auf ben bentigen Tag erhatten. Gin großes Belt ift aufgerichtet und icon mit Maien geschmudt. Die Quaasburiden holen mit Mufit die Quaasmadden ab. die in ihrem Pupe ichon ungebulbig warten. Vor dem ftattlichen Buge fpringt mit grotebten Sprüngen der Bollenreifer in idredlich bunter Rleibung baber; Beiag (Bajasso) wird er genaunt.

Befonders die Schuljugend hat mit ihm ihren Spag, benn Pflingften ift auch ein befonderes Geft ber Rinder und Aleinen, Die aus der Bintergefangenicaft befreit sum erften Male beute wieber ungefraft aufjauchgen und herumfpringen tonnen. Go haben lie ihre beftimmten hochachtung por bem Biebricher Gewerbefleiß ab, fie Beigt, bag bas Sandwert iron feiner vielfach miglichen Lage nicht verzweifelt, unausgesett vorwaris ftrebt, nicht am Boden flebt, fondern fich ju entwideln und von hemmenden Ginfluffen gu befreien fucht. Die Aus-ftellung ift ein bauernder Maburuf an bas Bublitum, nicht im blinden Borurteil gu verharren, fondern dem gewerblichen Rachbar ju geben, was feiner murdig und wert ift. Dem Gewerbe-Berein, unter beffen Gout biefe Beranftaltung ermachien ift, darf man gu feiner fühnen Tat gratulieren. Bom Bublifum aber - von bem barf man mohl hoffen, daß es die Erwartungen nicht gu Schanden werden lagt, fondern in Maffen die febr febend. merte Ausftellung befucht, bamit finangielle Enttäufdungen eripart und neue Weichaitsverbindungen angefnüpft merben.

o. Die Garftenloge im neuen Aurhand. In unferem genen prächtigen Aurhaus erregt begreiflicherweise bie Bürftenloge im großen Avngertfaal, die bas Raiferpaar gelegentlich der Rurhaus-Einweihung querft benutie, das besondere Intereffe der Besucher, die nicht mude merden, das prachtige Saus ju bewundern. Die Loge bildet eine würdige Ergangung ber fonftigen monumentalen Deforation bes großen Saales; fie murbe jebem Thronfaal gur Sierbe gereichen. Un bem von einer Arone fiberragien Baldachin find die foftbarften Stoffe und Bofamenten verwendet worden, die es gibt, fofiet doch ber laufende Meter ber 40 Bentimeter breiten Borbure an der porderen borigontalen Rante allein 100 M. und die ichwere Kronenfrange ca. 300 M. der laufende Meter. Der Stoff ift rein Seide velours antique, ber doppelfeitig, außen wie innen verarbeitet ift, bei 10 Meter Sobe und 15 Meter Breite des Balbachins in einem Umfange von 300 Quadrotmeter. Die Borbare beueht aus handgewebien Goldtreffen, melde in Quabraten von 8 Bentimeter Durchmeffer fibereinandergelege und mit der Sand aufgenäht find. Muf den Beidern fiben band-gesponnene Rojetten aus Baletten, die mit Goldfaben besponnen und mit Metallfrepinen verziert find. Die Aronenfrange ift aus handgesponuenen Goldgirlanden, Retten und Quaften. Das Gefamtgewicht bes Balbachins mit Krone beträgt ca. 12 Bentner. Die gewiß jeften vorkommende Arbeit murde von der Firma B. Schmitt hier, Friedrichftrage 34 (bie Bojamenten lieferte bas Atelier für firchliche Runft von Partune gu Darmftadt), ausgeführt; fle gereicht ihr um fo mehr gur Ehre, als fie an die Leiftungsfähigfeit eines Geichafts große Anforderungen ftellt und troft der verhaltnismäßig furgen Lieferzeit in gufriedenftellender Beife ansgefallen ift. Berr (B. Schmitt bat bie großen Comierigfeiten, ben Balbachin gu befeftigen, in gefchidter Beife übermunden. Mis in ber Racht vor ber Einweihung unten in ber Loge alles fertig montiert mar, ftieg er mit feinem erften Deforateur in die Rrone; beibe gogen fich fomt bem Baldachin mittels eines Glafchenguas felbit bis gu bem Architran in die Sobe und führten bier, frei in der Luft ichwebend, die nötigen Berfteifungen und Gicherungen

Die Ansgrabungen auf ber Burg Eppftein. Die Ausgrabungen auf Burg Copftein, die Architeft Frang Burthardt im Auftrag des Burften Stolberg gu Bernigerobe vornimmt, ergaben diefer Tage wiederum icone Refultate. Bon bem Berteidigungeraum aus, ber im Dezember festen Jahres freigelegt wurde, gelangte man in bas Gebande bes fogenannten "Alten Stalles", ber bei Turennes Anwejenheit im Jahre 1642 in Glammen aufging. Gleich im Anfang tieg man auf swei vollftandig erhaltene Schweineffelette, die, dicht gufammenge-tauert, an ber Eftr nach dem Borhof lagen. Das Gebande murde freigelegt, besgleichen die mit großen Candfiein- und Taunusichieferplatten gebedte Stallgaffe un? die Treppenaulage vom Berteidigungeraum nach dem Stall und einem bis jeht noch verichutteten Raum. Gine Menge alter Topfe, Effenteile, Sparrennagel, Tonpfeifden (barunter einige mit frangofifdem Gabrifftempel), teilmeife icon profiliertes Canbfteinmaterial. Ruftbodenfliefen, eine Simmermannsagt, eine alte Jagdpfeife, ein Fingerhut und Anopie aus Bronge nim. murden gutage gefordert. Die Arbeiten, beren Ergebnifie bas Intereffe an der Burg unsweifelbaft fteigern merden, jollen im Berbit, gunachit mit ber Ausgrabung bes alten Brunnens, ihre Fortfegung finden.

fiber bas ungarifde Zwergpferb hat ber biefige "Tieridius-Berein" burch Bermittelung bes Reftore ber Univerfität Budapen nabere Mitteilungen erhalten, die auch weitere Rreife intereffieren werden. Es bandelt fich demaufolge um amerghafte Bierde von 110 bis 130 Bentimeter Biderrifthohe, aber obne Bony-Inpus, die aus Siebenbitrgen und ben benachbarten Donaulandern figmmen, und amar find es aus Ingeftancht bervorgegangene ober von flein gebliebenen Eltern abstammende Tiere mit fefigebautem, gabem Rorperbau, die febr ansipruchalog find. Gie befunden gleichmie die Giel eine große Ausdauer in ber Arbeit, find aber von gefälligerem Ansichen und bedeutend flinfer als jene. - Der "Tierichnts-Berein" macht barauf aufmertfam, daß eine beichränfte Angehl biefer Zwergpferde mabriceinlich nach ben Beiertagen bier eintreffen wird.

ichränfte Anzehl dieser Zwergpferde wahrscheinlich nach den Feieriagen hier eintressen wird.

— Deutscher Prosessanteutsg. Im Anschluß an das Pfinglitest tagt der Deutsche Protestantenverein in unserer Erabt, im Anschluß an das Seil, das geweiht ist der Erinnerung an die Ausbreitung des Christentums durch die Applel, die sich berusen fühlten, das Ebangelium bineinzutragen in die Oedbenwelt, um das Leden der Menscheit zu erfüllen mit dem Gesifie Editti. Seinte scheint es diese zu erfüllen mit dem Gesifie Editti. Seinte scheint es diesen die alle sied der Durchdeungung des Bolfslebens mit dem Christentum vorüber. Viele und gerade die, die sied die Fortgeichrittensten balten, bliden mit Geringsächtung auf das Ehristentum als einem schernundenes, und die Form auch das Leden in der Kirche aufrecht erbalten auf sonnen, ohne doch zu erkennen, daß die Form an fich die klinnen, ohne doch zu erkennen, daß die Form an sich die klinnen, ohne doch zu erkennen, daß die Form an sich tot ist. Unter den Beitrebungen, diesen Kwirche aufrecht erbalten zu schleichen, die Arbeit, die der Protesiantenverein ich ieinem Beitrebungen, die Arbeit, die der Protesiantenverein ich ieinem Beitrebungen, die Arbeit, die der Arbeit und misberfianden, das en nehmen. Lielfach angeseindet und misberfianden, dat er von jeder an dem Programm setigehalten, Glauben und Wissen zu berschenen Meliaionsform und der under Austrechterbaltung dedurch au überrinden, dah er unter Ausrechterbaltung dedurch au überrinden, dah er unter Ausrechterbaltung des emigen Padreitsgebaltes der artiklichen Reliaionsform und der nochen. Er fählich nich auch auf dem Gebiere der Bertaltung ist durch die Tätigkeit des Proteinaltenvereins erreicht worden. Er fählich mis den nach dem Gesiere der Bertaltung ist durch die Tätigkeit des Proteinantenvereins erreicht worden. Er fählich mis den nach dem Merchanden der Retande der Mehren der Kreunde der Bertantungen der Ledengelische Kriegenachang Berein mit den Retannbare der Deutschlen der Spare und die den Rolfsehend am Rittwoch de

Der Kinematograph im Haufe Langgaffe 25 bietet ein vollftändig neues Programm, was ihm nindbesondere an den Keiertagen wieder lebhaften Besuch zusühren dürfte. Die Lilder inn nicht nur vorzüglich in der Wiedergabe, sondern auch veiginell und zum Teil recht amusant. Ber den Kinematographen noch nicht gesehen, sollte dies nachholen, er wird vollauf befriedigt sin.

vollauf befriedigt iein.

o. Ammøbilien-Versteigerung. Bei der gesteigen dritten Bersteigerung der swei, dem neuen Sauptbahnhof gegenüber belegenen städtischen Bauplähe erfolgte bei dem Ausbieten im ganzen sein Gebot, während auf die Plate von 16 Ar 94 Quadratmeier und 16 Ar 42 Quadratmeier im einzelnen Kaufmann Albert Frank 7400 M. für die Mute bot.

Bei dem Ausgebot von sechs siddischen Baupläsen in der Göbenstraße wurde nur auf Blat 2 von 4 Ar 77 Quadratmeier, taxiert 1100 M. die Rute, geboten, und zwar von Glaser B. Beit hier 1200 M.

Theater, Munft, Bortrage.

Theater, Annjt, Borträge.

* Aabarett im Balhalla-Theaterfoher. "Und so hoffe ich, daß, fich die Herrschaften gut unterhalten haben und daß wir eins trennen in der ilderzeugung: Es war ein schwer Abend, dieser Adend, beute Abend, guten Abend!" Wit diesen Worten schloh William Schüff, der auf der Balhallabühne nicht mit Unrecht so gefeierte Improvisator, seinen zweiten Sedarettabend im Theaterfoher und lebbatter Beitall, der seinen Worten folgte, zeigte an, daß man sich anzisiert und unterhalten hatte. Billiam Schüff is der Meister der Vielseitzigleit, der das Gespenit der langen Weile zu sessel wenn er mit wißigen Bemerkungen seine Künstler vorstellt.

Paul Freudenberg, den brillanten Bianisten, stellte er als einen der 1200 Lieblingsschüler Lizits vor. Tili Vostini, nebenbei gesagt, eine brillante Erscheinung, sagt Schüff, habe noch nicht sonprert, insolge dessen linge sie ihre Chanisons in Es-dur. Annt Lorens dezeichnete er als frisch aufgeplatte Lüblingsknoße und teine sangesfreudige Gattin Therese Schüff-Delinn nannte er nicht seine bessere Salfte", sondern sein besseres "Drittel", und als Karl Köberich aufstrat, sonnbern schüff nicht umbin, zu demerken: "Ich mache Sie gang dessonders auf seine moderne Weste ausmerssamt". Was war die Folge? Man lachte, überschüttete die Kinntler mit Beisall und lachte wieder, als William Schüff dann seldst am Flügelsang und parodierte und seldst Richard Wagner und Richard Strauß nicht scheute. Wenn William Schüff schon auf der Buhne des Walhallas-Thoaters sesselt, so ihr er doch noch interschanter im Nadmen dieses Kadacterts, wo man zwei die dreit geladen. "Vetrachten Sie sich dier als bei mir zu Saule geladen", jagt William Schüff zum Außert winder auf werden Sie sich dier als bei mir zu Saule geladen", sagt William Schüff zum Außeren Sie sich dier als bei mir zu Saule geladen", sagt William Schüff zum Außeren Sie inch bier als bei mir zu Saule geladen", sagt William Schüff zum Außeren Sie inch bier als bei mir zu Saule geladen", sagt William Schüff zum Außeren Sie inch bei einen des Seinvellen, nur nicht auf meine Rechnung!" Und wieder lachen die Außerer, die endlich das am Eingange dieses aufgesührte Schlußwort fällt.

Morgen-Musgabe, I. Blatt.

* Refidenz-Theater. Worgen Wontag, am 2. Pfinghteiertag, wird der pikante franzöniche Schwant "Saben Sie nichts zu verzollen?" gegeben und am Dienstag Jacobhs und Bohlmanns beliedier "Tanzhukar" wiederholt. Auf vielzieitigen Bunich wird Sudermanns "Blumenboot" wieder in den Spielpkan ausgenommen und kommt am Nitwoch zur Auführung. Freitag nachmittag 4 Uhr findet ein einmaliges Gaitipiel der Tanzichule von Radora Duncan katt. Dierzu wird uns geschrieden: Es ist erfreulich, das sich Wittel und Beae gefunden haben, die Schole zu erkalten, sie bedeuter entschieden einem Kulturgewinn, indem sie einmal in den Schülerinnen selbst den Sinn für Schönheit ausdilbet und indem sie ferner durch glüdliche Vereingung edler Ausstillt und sichoner Tanziormen dem Aufgauer einem Genutz von seltener Lauferseit berichafft. Die junge Schar, die in letzter Zeit werden der Aufgeiert, dat überall arohen Beisall gefunden. Das Gasthpiel findet zu gewöhnlichen Preizen statt, jedach kaben Dupendfarten und Fünzzigersarten seine Gultigseit. Der Vorderlauf beginnt am Dienstag.

* Wasseln Theater. In den heiden Bringisseireregen sinden je 2 Barriellungen des glanzenden zweiten Solfte. Waisungen Austreitungen Austreitungen Austreitungen Austreitungen Austreitungen Freien. In den Bei am Daubireitungen Austreitungen Freien Kantlerversands.— Im daubireitungen Austreiten des gesamten Küntlerverzionals.— In daubireitungen Kabrotier statt.

* Austrelen Banger, Luisentraße O. Ken ausgestellt: Billipp Kadron-Biesbaden: Bilbnis der Erätin Abra.

* Aunftfalen Banger, Luisenstraße 9. Reu ausgestellt: Bbilipp Modroiv-Biesbaden: "Bilbnis ber Grafin Abine 3u Eulenburg". Die Ausstellung bleibt am 1. Reiertage ge-schloffen und ist am 2. Feiertage wie Sonntags von 11 bis

Beidäftliche Mitteilungen.

Geschäftliche Mitteilungen.

* Rassausche Sandels., Screid. und Rachtisschule. Unter diesem Titel hat derr Jacques Gado möln hier Abeiseidirase 10 ein Institut für Aussildung von Damen und Herbatbuchführung, Korreipoudenz usw. gegründet. Dotelnad Krivatduchführung, Korreipoudenz usw. gegründet. Auch Schreiburse und Rachtisse für Schüler sämtlicher Lehranzitäten sind damit verdunden. Beginn der Kurte am 3. und 17. Juni. Derr Gadomski ist staatlich gedrüfter Lehrer und war als solcher medrere Jahre in Frankfurt a. M. fatig, auch hier bereits längere Zeit erster Handelssehrer.

* Richertera. Im der Tasel im biesgen Königlichen

hier bereits längere Zeit erster Handelstehrer.

*Picherbräu. An ber Tafel im biesigen Königlichen Schloß wurde bei Anweienbeit Sr. Majesiat "Münchener Pickorrbräu" aus ber Exportbrautrei von G. Pickorr, Heiferant Sr. Majesiat von Cherreich, in München Katjers und Sr. Majesiat von Cherreich, in München, gereicht, welches alsgemein als gang vorzüglich bezeichnet wurde. Nach einer, dem hießgen Betrieter genannter Brauerei (Deren M. Auhl. Ariedrichtraße 10) gemachten Mittelung soll auch für die Melge "Kichorrbräu" während der jeweiligen Anwesendeit Sr. Majesiat im hießgen Schlosse gereicht werden. Auch der den aus Anlah der Anweienbeit Sr. Majesiat von deren Regierungspräsident und im Offizier-Kailno gegebenen Sellichseiten wurde "Rünchener Pickorrbräu" und Vissener Bier von Herrn M. Auhl geliefert.

Berein& Machrichten.

Der Männergesang-Berein "Silba" unternimmt an 2. Pfingitseiertag einen bei jeder Bitterung stattssindenden Kustiva nach Erbenheim, Saalbau "Lum Löwen". Gemein-iamer Abmarich 214 Uhr nachmittags von der englischen Kreig aus. Fabrgelegenheit bietet Staatsbahn und elestrische

Strafenbahn.
Der Männergesang Berein "Cacilia" veranstaltet am 2. Kfingitseiertag auf der Simmelswiese (oberhalb der neuen Friedhose und rechts der Platterstraße) ein Platigie.

* Das für ben 2. Keiertog vorgeschene Krüblingoseit der Gesangriege des "Männer-Turnvereins" ist der ungünstigen Witterung halber verschoben worden.

luft quinquifteren und garm machen. Im Dberheifischen find ihnen und ihrem fibermut alle die Großen, alt und jung, verfallen, benen fie außerhalb des Stadttores be-gegnen. Da burfen fie ungeftraft felbit ben gestreugen Burgermeifter umiangen und mit den Baideblaueln, die fie der Mutter fortfitbitt haben, tuchtig auf Manner und Grauen einichlagen. Ja, ju Bfingften ift bas mabre Rinderparadies, da haben die Aleinen auch ihr Bett-

Brivilegien am Bfingfttage. In manden Gegenden befommen fie tonerne Pfeifen geidenti, in allerhand

Tierformen poffierlich gebilbet, und durfen nach Bergen8-

laufen wie bie Großen, und der Schnellfte wird Bfingftfonig. Betifampfe und andere Spiele find ja neben bem Tangen die beite Unterhaltung. Da gibt es bas Malenfteigen, das beraufflettern an ber glatten Bfingfiftange, an beren Spibe ber Rrang flattert und ber Lobn winft. Dann das Pfingit- oder Ronigereiten auf dem welten

Biefenplan ober um ben Dalbaum im Breife herum,

Ronigoidiegen, Topfichlagen und allerhand andere Quitbarfeiten ichließen fich an.

Sintt die Duntelbeit nieder, dann flammt wohl auch bas Bfingftfeuer empor, bas die begen von Caat und Bieb fernhalt und mit feinen fladernden Lichtern und hupfenden Schatten die taugende Menge umfpielt. Denn im Belt und unter der Derflinde ift es unterdeffen febr luftig geworben. Gin jeder Buriche hat fein Mabel Im Mrm und ichwenft es im tollen Maifange; das Braunbier flieft in Stromen und die Mufifanten, die unentwegt drauflos blajen und fiedeln, trinfen am meiften. Rach dem Abendlauten wird eine Paufe gemacht. Die Bilicht barf auch an diefem Tage nicht vergeffen werben. Die Buriden muffen bie Pferde tranten, die Magde bas Bieb "beichiden". Dann aber beginnt bas Bergnugen wieder. Durch bie milbe Maiennacht freifchen und brummen die Inftrumente, icallt Gelächter und Schreien bis jur anbrechenden Morgenrote, die einen neuen Brublingstag und das Gobe bes Pfingfifeftes berauf-

Aus Runft und Leben.

. Gin vielfeitiger Rünftler. Camille Gaint: Saons begnugt fich nicht mit dem Rubme, ein anerfannter Romponift gu fein, er betätigt fich auch als Schriftfteller, macht Reifen und ichreibt darüber, verfaßt Gedichte, Rritifen und neuerdings auch politifche Briefe, und jest tritt er ale Reformator feiner Landeleute auf. Das Biel, das er fich babei geftellt, ift ein fehr hohes: er will den "Snobismus" der Frangofen befeitigen. Der Romponift von "Camjon und Dalila" arbeitet on der Gründung einer Liga gegen die unforreften und fremdlandifchen Borte in der frangofifchen Sprache. "boffen wir", ichreibt dagu ber "Gil Blas", "daß er demit den Anfang macht, daß er aus feinen Partituren die Worte "Biano", "Fortiffimo", "Andante" ufm., und die anderen italienifden Bezeichnungen, die darin in Maffen portommen, perbanni. Dichter, Aftronom, Rritifer, Romanichreiber - Monfieur Gaint-Saens magt fich an vieles. Manche glauben jogar, daß er fich an guviel magt. Es mare meifer bon ibm, nur gang einfach Dufit gu maden . . .

* Die Berjuche, fluffige Luft ale Eprengmittel au benutjen, die feinerzeit beim Bon bes Simpfon unnels gu feinem befriedigenden Erfolg führten, find in England forigefest worden und haben dort gu einem bisber bemabrten Berfahren geführt. Es merben Batronen ans Phosphorbronge benutt, die erft an Ort und Stelle gebracht und bann mit fluffiger Enfr geladen merben. Die Explosion erfolgt nach 6 bis 8 Minnten durch die Barme bes Befteins und macht durchichnittlich 30 Tounen Roble frei, die babet in Biode pon 60 Bentimeter größter Musbehnung gerfallt. Die Große ber Paironen und ber Ladung ift fo bemeffen, daß eima ein Drud von 5,8 Atmofphären entwidelt wird. Rach ben Berjuchen murde ein nur wenig größerer Drud bie Roble faft in Bulverform lojent

Theater und Literatur.

Die Berliner Blatter melden, daß bie Romifche Oper in Berlin, die unter Leitung bes Direftors Gregor amar fünftlerifche, aber wenig finangielle Erfolge ergielt bat, aufgeloft wird, daß aber Gregor an anberer Stelle in Berlin ein neues Opernunternehmen grunden mirb.

Die Berliner Rene freie Bolfabiifne beidlicht im Mai ihr 17. Spielichr; die Mitgliedergahl bes Bereins ift im festen Jahr von 10 000 auf 15 500 geftiegen.

Bildende Runft und Dinfil.

Das Gentfongert jum Beften bes Barifer Beethoven = Den fmale findet am 4. Juni in ber Barifer Großen Oper ftatt. Caint-Saene mird babei die 9. Sinfonie birigieren.

Rach dem Gutachten von Cachverftandigen bestätigt es fich, daß es fich bei bem bereits gemelbeten Bilber fund in Deffan um einen Rembrandt fandelt. Das febr merivolle Bild ftellt einen lefenden Mann bar.

Der Beinheimer Senioren Ronvent (W. S. C.), das Rorvs ber Technifchen Socifculen, bat fürglich auf bem Bachenberg bei Beinbeim (Baden) den erften Spatenftich jur Errichtung eines Deufmals jum Gedachtnis ber im Rriege 1870/71 gejallenen Rommilitonen pornehmen laffen.

Wiffenichaft und Tednif.

Der befannte Dermatologe Brofeffor D. Laffar bat in der Sigung der Berliner Medizinifchen Gefells icaft fünf Guphilisfalle vorgeführt, bei benen mit dem neuen Arjenpraparat "Atorn I" überrafchende Beilungen erzielt murden. Die Erfolge merden auch von anderen Argien befrätigt.

In Gottingen murde ein afademifcher "Ber : ein für Enftichiffabrt" gegrundet gum Gtudium ber Mimofphare, 52 Berren, meift Profesjoren, traten ibm als Miiglicber bei.

Ruffanifche Rachrichten.

Rassanische Rachrichten.

* Biesbaden, 18. Mai. 'Sterblichfeit.) Nach den mierm 10. d. M. herausst, denen Retössenstingungen des kaiserlichen Gesundheitsamies zu Perlin über die Gesamtserblichsen in den 336 deutschen Stadten und Orten mit 15 000 und mehr Einwohnern badrend des Monats Rarg der der des des deutschen Deutschen und Orten mit 15 000 und mehr Einwohnern badrend des Monats Rarg der derechnet — betragen: a. weniger als 15,0 in 76; b. zwischen 15,0 und 20,0 in 146; c. zwischen 20,1 und 25,0 in 93; d. zwischen 25,1 und 30,0 in 14; e. zwischen 80,1 und 35,0 in 5 und 1. mehr als 35,0 in 12 Städten bezw. Orten. Die zwischen Stellen 25,1 und 30,0 in 14; e. zwischen 80,1 und 35,0 in 5 und 1. mehr als 35,0 in 2 Städten bezw. Orten. Die zwischen Estadt Langendreer in Bestiglen mit 7,3 und die höchte 31 Eringtie Seteblichseitszisster hatte in dem gedachten Monate die Städten Orten der Mendige Riffer der Ort dorft a. Emschaer in Bestiglen mit 38,2 au derzeichnen. In den Städten und Orten der Ardina deiten Basjau mit 15 000 und mehr Einwohnern find den je 1000 derselben — gleichfalls wie oben auf 3 dahr berechnet — im Berichsemonate berstorben: In Hondburg d. d. S. 13,3 Biebrich 13,4 Caijel 13,8, Bies da den 15,6 Frankfurt a. R. 16,1, Danau 19,7 (dhie Ortsfremde 18,6) und in Marburg 25,8 (dhie Ortsfremde 12,9) Bersonen. — Die Zauglingsfertlichsteit war im Romate Marz d. R. onde Explosioner and Schoten der marburg 25,8 (dhie Ortsfremde 12,9) Bersonen. — Die Zauglingsfertlichsteit war im Romate Razz d. S. eine delangten 140 Errebsälle — darunten 12,9 Bersonen. — Die Zauglingsfertlichsteit war im Romate Marz d. R. dene delangten 140 Errebsälle — der mahrend des gedachten Romats in hieliger Stadt zur fandesamtlichen Kunneldung gelangten 140 Errebsälle — der mahrend des gedachten Romats in hieliger Stadt zur fandesamtlichen Kunneldung elangten 140 Errebsälle — der mahrend des Romats Karz d. R. dene Kransfeiten der Monate Behruar c. eines gedestet dem Romats Karz d. R. dene Kransfeiten der kanneldung der dangten für fre

die weitere Abtragung unterjagt. Es ware ju wünschen, wenn die andere Felsbartie fich eines ebenfolden Schutes erfreuen dürfte.

= Auringen, 17. Mai. Der Generalprobe des Männerzelang-Bereins Delfenheim jolgt am 1. Feiertage an derielben Stelle im bekannten Saalbau "Dinfelhaus" eine
Generalprobe des Gesangvereins "Germania".
Naurod und des Gesangvereins "örisch aus".
Biesbaden. Seiner guten Afusti wegen in der
Saal zu derartigen Berantaltungen beienders geeignet.

Saal zu betartigen Beranfialtungen besonders geeiguet.

n. Ihiein, 17. Mai. In der letzten Stadlberget den neten Sibung sam begrabes zur Verbandbung: Ein vom Magistrat entworfenes Statut über Anlage von Privotslichen wurde mit einer vom Bezirfsaussichen vorgeichriebenen Ausabestimmung genehmigt. Da nach Verlügung des Herren Allegierungspräsibenten die Areise und Bezirfssteuern nicht mehr von den Steuerpflichtigen zurückerboben werden hönnen und der dedurch entsichende Einnafmeausfall von 2480 M. nur durch Erhöhung der Gemeindesteuer gedeckt werden kann, wurde dem Magistratsbeichiuk zugeltimmt, um die Realiteuern von 125 Proz. auf 140 Proz. und die Betriebssteuer den 25 Proz. auf 40 Proz. zu erhöhen.

kan, wurde bem Agaitrasbeichink augeitinnat, um die Kealiteuern von 125 Broz. auf 140 Broz. und die Actriedskeiter von 25 Broz. auf 10 Broz. au erdöhen.

— And Koffan, 16. Mei. Aus dem icht erschienen Jahresbericht der Saftpilicht Berfiche vungsanstellt der Seifen Aaflautschen Landbeitrichten Berufsa en often haaft nur die angleichen und in erteuthalt den Landbeitrichten Werufsa en often haaft nur die Action ist zu gestalt der Seifen Aaflautschen lie und kanden die Arteinen 1800 in stogendes zu einschnen: Die Attgliederzah in erteuthalter Weife achtiegen. Von deberum in erteuthalter Weife achtiegen. Von deberum in erteuthalter Von 1806 auf 1838 Arbeitsbeder mit einem Arbeitsbedarf von 4820 788 Arbeitsbeger mit einem Arbeitsbedarf von 4820 788 Arbeitsbegen geduckliche mit einem Arbeitsbedarf von 4820 788 Arbeitsbegen geduckliche Estiglieder um 3246, der Arbeitsbege um 1546 911 Ju berzeichnen. Die 687 604 Arbeitsbage um 1546 911 Ju berzeichnen. Die 687 604 Arbeitsbage um 1546 911 Ju berzeichnen. Die 687 604 Arbeitsbage um 1546 911 Ju berzeichnen. Die 687 604 Arbeitsbage um 1546 911 Ju berzeichnen Detende entfallenden Grundbagen mit 1789 N. jowie die Krömien ihr die Schulpweifen Berinderung werteil von 4820 780 R. am Schluse des Jahres 1908. An Beitrieg en houden die Grundbagen mit 1789 N. jowie die Krömien ihr die Schulpweifen Berinderung mit 1800 M. Ausummen also 17 239 M. erboden gegenüber dem Beidende als erfechellen Gründbagen mit 1800 M. Ausummen also 17 239 M. erboden gegenüber dem Schulpweifen Berinderung mit 1800 M. Ausummen also 17 239 M. erboden gegenüber 1825,50 M. für 1905. Die Erbehung einer Umlage in am für das gegenähren der Arbeitsbereich Berinderung mit 1800 M. Ausummen also 17 239 M. erboden gegenüber 1825,50 M. für 1905. Die Erbehung einer Umlage in den der gegenüber der Gründbagen der Gegenüber der Gründbagen der Gründbagen der Mehre der Gründbagen der Gründbagen der Gründbagen der Gründbagen de

tet

bt

500

c z

bic

igi

a3

11 ±

int

m

tes

m.

ar

Hs

tèe

DII

titt

ent

ticken beabschitge.

3. Söchft a. M., 17. Mai. fiber die Gemarkung Sindlingen ist die Hundesperre berbärgt. — Die Gemeinde Unterliederbach hat sich mit ibrem früheren Bürgermeister Ahmus bezünlich bessen Bensionsansprüche babin geeinigt, daß sie 4000 M. an A. bezahlt, und dieser bagegen seine Anstellungs und Bensionsansprüche fallen läßt.

1! Johannisberg i. Rhg., 18. Rai. Dier ist eine un-alaubliche Robeit berüht worden, indem auf Erund-flücken des Gemeinderechners Kempenich im Soblwege und in der Nuhl an sämtlichen Obstbaumen die Kronen abge-brochen und zerstert wurden. Das Gericht hat ichon in Berbindung mit der Orisbeharde eine Besichtigung der Frebelstelle vorgenommen.

frebelstelle borgenommen.

1! Rübesheim a. Rh., 18. Mai. Die Eheleute Buchbindermeister Johann Schott und Katharina, geb. Karbach, begeben an den Pfingstfeieriagen im Kreise ihrer Familien,
angehörigen das jeltene Feit der goldenen Sochzeit.
Das hochbetagte Ehepaar erfreut sich noch bester Gesundheit.
— Der preisgekrönte Gesangverein "Oarmonte" wird
auch in diesem Jahre in den Beitsambs freien und zu
Leinaiten an dem nationalen Gesanaswettstreit des Männer-

gesang-Bereins "Orphea" in St. Bendel teilnehmen. Der Berein wird mit 29 Sängern in ber 3. Stadtflaffe, Ab. A. mit 8 wettbewerbenden Bereinen auftreten. Als Breischer ift aufgegeben "Früslings Erwochen".

hu. Beilburg, 17. Mai. Die Kreissparkaise bat ben Jinsiah für Guthaben im Kontoforrent-Berkehr von 21/2 auf 31/4 Brog. Tageszinien erhöht. Ferner hat die Kreissparkasse eine Sparprämie den W. für denjenigen Sparer ausgeseht, welcher das demnächt zur Ausgabe sommende 4000. Sparkassende erhält und mindestens 40 M. Sparseinlagen auf dieses Buch macht.

1. Diffenburg, 17. Mai. Das Den fmal bes verdienten Ferfimeiftere Sartig foll am 31. Mai, nachmittags um 4 Uhr, an die Stadt übergeben werden.

Alus ber Umgebung.

5. Mains, 18. Mai. Ein schweres Unglud ereignete sich heute nachmittag zwischen der Großen Bleiche und der Schülerstraße. Ein Automobil über führ beim Ausweichen ber der Straßenbahn die 40jährige Fran des Landwirts Jakob Schueider aus Budenheim. Ein Borderrad ging der Unglücklichen über den Kopf. Die Schwerverlette wurde in das Hofpital gebracht.

ging der Unglüdlichen über den Kopf. Die Schwerverlehte wurde in das Hospital gebracht.

ss. Buhbach, 17. Mai. Das am 16. und 17. Juni d. J. dier statisindende 2. De im at pilege und Vallstirachten fest nimmt allmählich greisdare Gestalt an. In Aussicht ist genommen, dieses Fest dier, als dem Mittelpunkt der oderhessischen Trackten, iedes Jahr abzuhalten, um durch den dei solch seitlichen Beranstaltungen ind entspinnenden zwonglosen Verfehr und Ideen-Austausch neue Gesichtspunkte wachzurusen, die nur dazu dienen lömen, frisches Leden dem großen Verfehr und Ideen-Austausch neue Gesichtspunkte wachzurusen, die nur dazu dienen lömen, frisches Leden dem großen Verfehr und Abeen-Austausch neue Gesichtspunkte wachzurusen, die nur dazus dienen lowenden und die dieses Jahr noch mehr idealen Avenden zuwenden und dot in seinem Programm der Dicktung und Musik einen berborragenden Plag eingeräumt. Die feierliche Erdiftung des Heimel Verstaute und Vollktung und Musik einen des Geschnats und Bosstrachtenmuseums in Knitzung des Heimels der Arstaubenmuseums in Ländliche Seinmatpsliege, Bosstsahrt und Kunstlickeiten. Dann werden in der Feisballe von dem Borstande des Bereins sur ländliche Seinmatpsliege, Bosstsahrt und Kunstlickeit und Erzsählungen und ferner sind, wie bereits erwähnt, sechs Breise versähnt, sechs Breise von der dichten in Wetzen er Prinzipalischen Feisballen und Kunstlicken Deren kunstlichen Feitense und vorwistags im Saale des "Delisiden Ooses" die Humenreigen das Kublifum bestens unterdalten. Im zweiten Feltzge wird vormistags im Saale des "Delisiden Dooses" die Dauptversammlung des Gessichen Bereins unterdalten des Geschaftens der auher dem geschäftlichen Teile versichten vorwisten Verlebungen des Bereins dusten den geschäftlichen Teile versichten vorwischen Populäre Fortrage kattischen, die in den Radmen der Bestrebungen des Bereins dusten des geschäftlichen Teile versichten vorwischen des Bereins dustes des geschäftlichen Teile versichten vorwischen des Vereins duster des festen vorwischen der Beiterbunge

Gerichtssaal.

Mundener Softheaterprozek.

3m weiteren Berlauf ber Berhandlung erflarte Oberinipelior Malnoth nach einem Bericht ber "Franti. lig." auf die Frage des Rechisamwalts v. Paumviy, ob nicht noblesse oblige der frühere Grundfat der Softheaterfeitung geweien fet und ob nicht eine gemiffe fesiale Fürforge für altere Mitglieder hatte Blat greifen muffen, "Man fann doch die Schaufpieler nicht auf Rebensbauer ober gar bis jum Gegiener engagieren. Man fonne jehr mohl ftatt einer Sangerin mit 15 000 Mart drei gute junge Rrafte à 5000 Dt. engagieren. Da ift gar nichts einzuwenden. Grl. Roboth mar uns nicht mehr 15 000 M. mert. Do ich Ausbrude wie "auf die Preffe pfeifen" irgendwo gehört habe, weiß ich nicht. Daß Mottl Gri. Gan befondere empfohlen und Grl. Roboth hinausgedrängt habe, ift mir nicht befannt. Bon einer Tätigfeit Motils feim Engagement des Grl. Gagbenber weiß ich michts." v. Bannwis gibt eine Erffaring Siebert' ab, daß nach feiner fibergengung v. Speibel in Sachen des Grl. Bimmer als Ravalier, Beamter und Chemann mafelles daftebe, und bedauert von verichiebenen Geiten, befonders von Bubnenmitgliebern irrig informiere morben gu fein. Gelbftrebend falle auch damit jeder in diefer Begiehung gemachte Borwurf gegen ben Regifienr weg und er drude daber ihm fein Bedauern aus. - Frau Frankfurter: Frau Mott. fagte einmal: wir werden uns revandieren. Ich fagie bas fo auf, bag Grau Mot'l meinem Mann einen babifmen Orden verichaffte. Dein Mann bat fich einen folden gewünscht - Rapellmeifter Beutler in Bayreuth: 3ch habe niemals mid dahin geaußert, daß Mott! meiner Comiegermutter Cofima Bagner verfprochen habe, bie Mündener Geftipiele gugunften Banrenibs eingehen gu laffen. Mot'l trachtet vielmehr, die Berhaliniffe gwijden Münden und Banrenth beffer gu ge-

Benge Schels erflart, Opernfanger Boichfe, mit dem der Beinge als Theateragent Geichafte machie, bave ibm mitgeteilt, von einer Theateragentin fei ibm ein Engagement im Softheater verfprochen worden, wenn er 1500 Dt. an Mottl in die Schweig ichide. Er tat es, icidie ipater noch 1000 Dt. und mußte dann bier Probe fingen. Aus dem Enpagement wurde aber nichts. Er habe bas Geld bireft an herrn Mottl geichidt und ipaler das Geld in Roten von Beren Mottl wieder guritd-erhalten. - Opernfanger Boichfe: 3ch fuchte vor brei Jahren Engagement, manbie mich an die Agent're Borchart und lieg durchbliden, daß ich auch ein Gelbopfer bringen mitrbe. Borchari forderte von mir far eine Berjon, die ibm nüplich fein fonnte, 1000 Dt. 3ch achlte die 1000 Dt. und fpater 1500 Dt. und erfuhr ipater, daß das Geld Gran Motil erhalten hatie,

Buftigrat Selbling bringt nun allertei gur Sprache, mas über Schels gejagt wurde, daß er Artifel im Cafe "Dleundo di Laffo" vorgelefen babe. Gels podt nun bagegen aus, daß gerade ber Intendanturfefretar v. Bechtolobeim ihm über Grhen. v. Speibel und Gel. Bimmer die anguglichften Sachen ergablt habe, obne baß Schels fich diefen Rlatich ju eigen gemacht babe. - p. Boffart: Moitt lennt nichts ale feine Taifafeit und feine Runft. Wegen feiner Familienverhaltniffe ift er gu bedauern. Diefer Progeg wird aber einen Stachel in Dotif gurudlaffen, und er wird mohl von bier fortgeben. Gin Beggang Mottle wird nicht nur bas Pringregenten-Theater, fondern auch Münden als Grembenftadt icadigen. v. Boffart fordert Giebert auf, alle Angriffe auf Motil gurudgunehmen. (Bravo im

Buhörerraum.) Behuis Anbahnung eines Bergleiches murbe bie Berhandlung gwei Cfunden lang ausgesetit. Darnach erffarie der Benge Co els ju Prototoll, er habe bem

"Baperifchen Surier" größtenteils die Informationen für die unter Unflage ftebenden Artifel gegen Morif in vollem Bertrauen auf Buverläffigfeit feiner Gemahremanner gegeben. Er babe fich burch ben Gang ber Berhandlung überzeugt, daß die gegen Motil erhobenen Borwurfe ungerech fertigt und unbegrundet feien. Die Integritat Mottle fet uneweifelhaft nud unamaftbar. Er nehme die Behauptungen vorbehaltlos gurud und bedauere fic. - Darauf wurde die Berhandlung bebufs Abidluffes eines Bergleichs vertegt. Es ift bestimmt angunehmen, daß der Bergfeich guftande fommt.

Sonntag, 19. Mai 1907.

* Bor ben Biener Gefdmorenen ftand bie Diafoniffin Queie Bia Loreng, genannt Schwefter Dia, wegen Mordversuchs, weil sie dus Liebe an ihrer Freundin deren geschiedenen Gatten, einen Bahns beamten, au erschießen versuchte, um die Freundin von dem Peiniger au befreien. Trop ihres offenen Schuldsbefenntnisses wurde die Angeflagte von den Geschwores nen einstimmig freigesprochen. Die Frenarate hatten fie als eine Berion begeichnet, Die der Drang gum Martyrertum und gur Aufopferung gn ihrer Sat augetrieben habe. Die gablreimen Buhorer brachen bei bem Urteil in fturmifche Bravornfe aus.

Sport.

* Sportverein Wiesbaben, E. B. Jum Schluß der diede, is diegen Fußdalsaisen wird der Sportverein Wiesbaben seinen Freunden noch zwei interesiante Fußdall. Wetl- seine erne Paunichaft auf dem diesigen Freuserblat der ersten Wannschaft auf dem diesigen Freuserblat der ersten Wannschaft auf dem diesigen Freuserblat der ersten Wannschaft des Ausbollsportvereins Frankfurt gegenüberkehen. Der Ausballsportverein Frankfurt ist nach den vorjährigen Gaumeiserschaftsspielen der beite Fußdallverein Frankfurts und konnte auch geräde in ledter Zeit ganz dervorragende Kelultate erzielen. So schlug er eor kurzem den Kusdallstlub Karlsvorstadt-Intigart und konnte sogar dem vorsährigen sindeutschen Reister, dem Pforzbeimer Fußdallswerein, auf seinem eigenen Plat eine Kiederlage derzeiten. Da auch der Sportberein eine ganz guie Mannschaft itellzie werden die Juschauer siederlich auf ihre Kolten kommen. Das Spiel beginnt um 41. Unt. Das zweite Spiel sindet am 26. Mai edenfalls dier statt. Der Gegner ist der Kantsfurter Fußdallsub Viltoria.

sr. Für die Derfomer-Konfurreng find bei dem Banriichen Automobilflub noch awei weifere Rennungen eingegangen, jo daß fich die Gefantgabl auf 192 Unierichriften erhobt.

Jagbivort. Aus Sannover fommt die Rachricht, daß man dort mit der Absicht umgeht, den Abschuff der Kibe in der dortigen Broving durchgehends zu untersagen. Beavol Gin Ansang gur Besterung.

Ein Anfang zur Besterung.

Der freuzbrave Förster. Der "St. Hoberius" erzählt:
A Första hat amal an Tadel g'habt, der hat auss Wort a'solat. Der Första hat den Dad! aba an vadeant, denn de Första war a freuzdrava Mann. Wenn eokim in der Frunk a alt's West begengt ist, dat er imma g'jagt: "Griaß Di Gott, alt's Wustterl, mögt Holz flaudn? Hat recht, las Dir nur vom Heger die trudeiten Stelln anweise, gel?" Beim Tarod im Birtsbaus war dem Första grad guat zum Juaschaugn. Venn er a Solo g'spielt hat, hat er allaweil weniga zählt für sich, damit die andern Spiela net z' furz femma san oda am End gar g'slucht bait'n, weil dös der Första ichen gar net leidn fönna. Leider dat der brave Första a gaachs End g'nomma. Phat'r nemli amal af Minla af Binach g'suda a nomma. Phat'r nemli amal af Minla af Binach g'suda ba dro is er g'storben, weil ers Aussichneiten fürn Tod net bat vatragn sonna.

Bäder-Nachrichten.

— Lippfpringe. Der wunderbar am Juhe des Teutoburger Baldes gelegene Lungenkurdrt Lippfpringe dat sich seinen einzichenden klurgäten noch nie is prasentiert wie der Beginn dieser Saison. Besonders hat das neue klurdad mit seinem, den der Lippe durcksschlichenen, um das spanzigsäckerenstren Bart sich mit seinen Rendauten hervorgeien. Und die Halle des Kundrumens ichliehen sich Bandelhallen an, welche diese mit dem neu erbauten Konzertsaal verdinden. Der als Kandelhalle gedachte konzertsaal kann durch große Schiebesenster is nach Bindrichtung in wenigen Kinniten gesicklössen, eine Einrichtung in wenigen Kinniten gesicklössen werden, eine Einrichtung, welche noch sein Badeart versten. Der vor 40 Jahren etwa erschlichene Kurdrumen sit neu gesatzt und in sam Inaluse der Konsesterausen. Dr. Kreienius vollständig gleichwertig mit der alten Schwesterausse. Das Kurdrumnen-Erchester unter Oberseitung des Königl. Musikdirestors Prosessor unter Oberseitung des Königl. Musikdirestors Prosessor unter Oberseitung vollschaften.

leitung des Königl. Mustdirettors Projesier Ochs spielt lägslich aweis dis dreimal.

* Allen Wanderlustigen und Erholungsbedürftigen können awei vom Teutoburger Baldvere in herausgegebene Bücklein empsehlen werden. Das erste beiht: Aleiner Ralgeber für die Reize'; es enthält neben einer Abersichistarte eine turze Anteitung, wie der Teulodurger Bald am zwedmähigiten zu bereiten ist. Reizepläne für einen Teg, für 2 Lage, ihr deit Tage und nicht sind ausammengestellt und schließlich ist eine Anweisung gegeben für eine S. die lotägige Wanderung durch den Teutodurger Bald und das Besergeburge, die, wie es im Text deihr zut innner über Berge mit prachtigen Aundsschten und ichonem Bald süber und ein Reizgebiet umbäht, das an landickastellichen Schängeiten und reichem Bechiel der Szenetie von wenigen Gegenden unferes Verleicheld mit der Textvolfen wird. Die Tour ih geplant von Lielefeld mit der allen Sparendung die Bergette entlang über Detmald, dermannsdensmal und die Erternsteine an die Beser, deren schönste Irrede die zur alsen Kattensängerstadt dameln mit Echief zurückgelich zur alsen Kattensängerstadt dameln mit Echief errecke die zu den gewolftigen Katierbensmal an der Borte Bestellich. Die zweite Schrift beist Sammerkrifche im Teutospurger Balde'; sie schiefbert die sur längeren Commercansenthalt die vorhanderen Bensinskäuser nebft ihren Perifen und Leistungen. Beide Bücker werden dem Kentodurger Baldeverein in Detwold auf Verlangen jedermann unenigestlich und portofrei übersandt.

Vermischtes.

* Die Belden von Jugiers. Mus Baris wird berichtet: Ein lendtenbes Beifpiel heroifder Gelbit-aufopferung murde, wie bie jest erft vorliegenden genaueren Schilderungen erfennen laffen, bei dem ichmeren Brunnenunglud, bas am lebten Conntag in Angiers eintrat, von den Mannern gegeben, die bei den Rettungsverfucen felbft ums leben tamen. Gin Gariner mar auf ben Rand eines tiefen Brunnens geftiegen, batte bas Gleichgewicht verloren und mar binabgeftfirgt. Gin Gletirifer, namens Gonet, der in dem Saufe daneben arbeitet, ein braver Buriche von 20 Jahren, der die einalge Stupe feiner Familte ift, fingt gerabe vergnügt ein Liedden vor fich bin, ale die Grau des Gariners auf nat herbeiftitrat und fragt: "Daben Gie nicht meinen Mann gefahen?" Der junge Mann weift auf ben Brunnen; als er bie weite Offnung ficht, tomint ihm ploglich die Ahnung, daß bier ein Unglud geichen, er bengt fich über ben Rand und ruft binab. Als er gewiß ift, daß ber Gartner binabgestürzt ift, überlegt er feinen Augenblid, fondern fteigt nach, um den Berungludten gu retten. Gine Ba de angiblicher Spannung triti ein, aus der Tiefe dringt fein Laut empor. Man ruft jest Goret, wie er vorber ben Gariner gerufen bat, aber auch fein Mund ift in ben vergifteten Gafen ber Tiefe auf immer verstummt. Die oben Stebenden find in ratiofer Augit. Bielleicht find die beiden da unten nur ohnmächtig . . . Aber mer wagt nun noch den heroifchen Berfuch, au ifmen hinabaufteigen? Giner bentt en den Stellmacher Baine, einen mutigen und umfichtigen Mann, ber icon viele Menichenleben gerettet bat. Man ruft ibn, und er eilt mit feinem Cohne Emil, einem bitbichen Jungen won achtgebn Jahren, berbei. Die Garinerfrau fleht vergweifelt an, ihren Mann und ben armen Menfchen, ber ibu reiten wollte, heraufguholen. Gine gange Menichenmenge bat fich ingwifden um ben verhangnisvollen Brunnen gesammelt. Der Bater Brin6 ife nicht umfonft gerufen. Aber auch er bleibt als Opfer in der Tiefe. Man fühlt jest, dag der gabnende Schlund jedem, der den Abirica noch magen murde, ben ficheren Tob bringen wurde, und man fann den Gebanfen boch nicht faffen, jeden Rettungsverfuch aufgugeben. Ein 27jabriger Maurer, der die einatge Gtube eines aften Baters ift und ber fich icon bet einem Ginra vom Gerfift einen Arm und ein Bein gebrochen hat, will das Bagnis umernehmen. Er ift ja vom Bau, und er mill alle Borfichtemaßregeln treffen und mit einem Geile binabfleigen. Die Angit machft; als er in den Schlund binabtaucht, ift es, wie wenn ein Sterbender in das Grab fteigt . . . Er findet die Leiche Laines, er bat die Rraft. fie festgubinben, und er fieigt mit ihr wieder berauf. Er ift noch acht Meter von ber Sffnung, ba bort man ibn ploblich mit erfridter Stimme rufen: "Gin Seil für mich . . " Abe: bie erftidenben Gafe haben ihr Werf getan, man fore einen Rlagernf, einen ichweren Gall: er ift in die Diefe gurudgefturgt . . . Es ericeint jest als Batufinn, noch einen weiteren Berfuch ber Reifung Bu magen. Aber bas belbenmittige Beifpiel hat Racheiferung erwedt. Gin Steinmet, ein fechgigiabriger Freund des Siellmachers, will feinen Fraund fuchen geben, und er bat fich naiverweife mit einer Bergharfung verfeben, um ibn wiedergubeleben. Man halt ibn gurud, aber er will fich nicht gurudhalten laffen. "Rein, nein! Lagt mich binab!" Da tritt ber Cobn Laines, ber in ftummer Bergweiflung beifeite geftanden hatte, daswifden und fagt mit ruhiger Enfichloffenbeit: "Rein, Bater Rigollet, Gie find gut alt . . Das fommt uns Jungen gul" Der Alte und der Junge ftreifen fich in edlem Betieifer, mer hinabfteigen folle: aber ber Junge madet fein Borrecht geltend: "Bater Rigollet, ba unten liegt mein Bater!" Und er fteigt binab. Mit angohaltenem Atem laufdten bie Burnichleibenden. Da bringt eine dumpfrochelnde Stimme berauf: "Bir find verforen . . . Bir erftiden . . . " Gunf Opfer bat ble gahnende Tiefe bereits geforbert. Die Menge oben fammert und weint, verzweifelt ringt man bie Sande, und in fieberhafter Erregung wird die Frage erörtert,

Benng der unnüten Opfer, Freunde, wir find machtlos." Die Reife um Die Welt in fünfgig Tagen. Phileas Bogg, der Delb ber berühmten Inles Berneichen Dichtung, brauchte gu feiner Reife um bie Belt von Paris bis Baris 80 Tage; ein Mitarbeiter des "Matin", der por einigen Jahren nach ber Eröffnung ber Transfibiriiden Gijenbahn dieje Reije wirflich unternahm, Rehrte nach 61 Tagen an feinen Ausgangspunft gurud; heute ift die Reife um die Belt nach einer Berechnung, die im "Railroad Man's Magagine" aufgestellt wird, gut in fünfeig Tagen, unter befonders gunftigen Umftanden jogar in 48 Tagen ju vollenden. Im einzelnen braucht man nach diefem Reifeplane: von New Yorf nach Cherbourg 5 Tage, von da bis Paris 7 Stunden, von Baris bis Beiersburger im Schlafmagen 2 Tage 6 Stunden, pon Betersburg bis Mostan 12 Stunden, von Mostan bis Frintet 12 Tage, von bort bis Bladiwoftof 5 Tage, meiter bis Robe im Dampfer 8 Lage, von Robe bis Potohama in ber Gifenbabn 11 Stunden, von Botohama bis Seattle im Dampfer 12 Tage, pon bort burch Amerita bis Rem Port im Juge 5 Tage. Bur ben Beitverluft, ber burch bas Barten auf bie nachnen Unichtiffe awischen Danwfern und Bigen entsteht, find 41/2 Tage gu rechnen. So tommen im gangen 50 Tage beraus. Und die Gesamtfoften dieser Reise? Die Aleinigfeit von 2920 Dt.

ob noch einer ben Abftieg magen folle. Es find noch Opfermutige ba, aber ber Maire halt fie gurid: "Es find

Alcine Chronik.

83 Millionen Rilometer, d. f. das 2075fache des Erdamfanges, legten - nach einer Berechnung ber Berliner Gleffrigitatswerfe - die Wagen ber Großen Berliner Strafenbahngejellichaft im letten Jahre gurild; es entipricht dies einer Tagesleifung von mehr als bem Fünffachen bes Erdumfanges. An diefer maren 1441 Motor- und 900 Anfangewagen beteiligt. Das Gleisneh hatte eine Gefamtlange von 512 Rilometer .-

Berbraunte Schafherbe. Muf bem Gute Birchom bei Bollnow in Bommern ging burd Guntenflug ber Dampibreichmaichine ber Schafftall in Flammen auf, mobei gegen 300 Chafe verbrannten.

Ihren 100. Geburistag feierte Frau Quife Liebnis Dangig. Das Geburistagefind ift forperlich und geiftig noch recht ruftig und verfolgt alle Tagesereigniffe

mit großem Intereffe. Die Schleppe. Der Brager Stadtrat beichloß, bas Tragen von Schleppen, bas bisber in ben Stadtanlagen bereits verboien mar, jest in allen Stragen ber Stadt Prog gu verbieten bei Androhung empfindlicher Geldund Saffirafen. Gehr vernünftig!

Bu bem Bonner Maddenmord wird gemelbet, bag ber Tob des Dadibens burch Gift herbeigeführt worden ift, bas ber Ermordeten gewaltsam jugeführt wurde. Mus Briefen, die bei der Leiche vorgefunden wurden, geht hervor, daß die Zat von langer Sand vorbereiter

war. Der Kandiat der Philologie, der des Mordes verbachtigt wirb, batte in feinen Briefen immer gebeten, fie jedesmal gu vernichten. Das war aber von feiner Braut unterlaffen worden.

Der große Walbbrand bei Gollnom in Bommern bat nach amtlicher Geftstellung 800 Morgen Stadtforft und 450 Morgen foniglichen Forft vernichtet. Schaben beträgt rund drei Millionen Darf. Alls Entsiehungsursache ift jest Brandstiftung ermittelt worden.

Maditrag.

Wiesbabener Radyrichten.

- Die Biebricher Gewerbe : Musftellung murde Borfigenben bes Biebricher Gemerbeburch ben vereins Landtagsabgeordneten 28 olff mit einer Unfprache erbifnet. Bu ber Beter maren Sandrat v. Sers berg, der Rommandeur der Biebricher Unteroffigier-Soule Major v. Dresler und Scharfenftein bie Biebricher Großinduftriellen, fowte gabireiche Sand merter ericienen, die begeiftert in das von herrn Bolff ausgebrachte Raiferhoch einfrimmten. Bahrend bie Rapelle der Biebricher Unteroffigier-Schule fougertierte, erfolgte ein Rundgang durch die Ausstellung.

Raffanifche Radrichten.

-r- Rieberscelbach, 18. Mai. Der Stjährige Landmann und ehemalige Haldwarermeister Philipp Full dahier, ber an Gehitnerweichung erstant ift, bat sich gestern hei mlich von hier en if er nit, ohne bis jeht surud zu sehren. Seute morgen begaben sich eine Angohl Burger bon hier in die nahen Wälber, um nach dem Bermisten zu suchen.

Letite Nachrichten.

we. Wien, 18. Mai. Bringregent Quitpold bon Bagern ift heute fruh jum Befuche feiner Schwefter, der Herzogin Abelgunde von Modena, hier einge-troffen. Da der Prinzregent infognito reift, unterblied ein offizieller Empfang.

wb. Beris, 18. Mai. Brafident Fallieres ift

heute vormittag nach Ly on abgereist.

wb. Biborg, 17. Mai. Unter ben an der ruffischen Grenze berhafteten clf Ruffen befinden fich einige Sindenten und ein Sanbelsichuler. Muf die 5 oder 6 Mitidulbigen, welche bie ruffifche Grenze fiberichritten und einen Boligiften erichoffen haben, wird gefahndet.

Volkswirtschaftliches.

Warktberichte.
Fruchtmarkt zu Mainz dem 17. Mai. Während Weizen immerhin noch dereinzeit angedeten war, died Korn ohne icaliches Angebot. Der Marktberkehr war daher dehter ohne belanglos der fehre Tendenz für alle Getreideforten und Anteraritkel. 100 Kilo Wahzen, Nationischer und Pfälzer 21 M. 25 Kf. dis 21 M. 50 Kf. 100 Kilo Korn, Nationischer und Pfälzer 20 M. 25 Kf. dis 20 M. 50 Kf. La-Plata-Weizen 21 M. 25 Kf. dis 21 M. 75 Kf. Rufführer Weizen 21 M. 50 Kf. dis 22 M., Kuisischer Boggen 20 M. 25 Kf. dis 20 M. 50 Kf. dis 20 M. 50 Kf. dis 20 M.

Handelsteil.

Reichsbankauswein. Daß die heimische Geldlage sich nicht gebessert hat, hat sich in den letzten Tagen wiederholt gezeigt. Auch der Ausweis vom 15. Mai zeigt deutlich die hostehende Spannung. Der Rückgang des Wechselbestandes hat sich dies-mal auf je 4,28 Mill. M. beschränkt gegen 26,59 Mill. M. in der gleichen Vorjahrszeit. Der Wechselbestand ist um 218 Mill. M. stärker als in der gleichen Vorjahrszeit. Auch die Verringerung des Lombard bleibt hinter der vorjährigen, die 12,89 Mill. M. betrug, weit zurück, denn diesmal beträgt sie nur 2,63 Mill. M. Ebenso verhalt es sich mit der Abnahme des Effektenbestandes, diese betrug 9,22 Mill. M. (in der vorjährigen Parallelwoche hingegen 37,76 Mill. M.). Die Zunahme der Depositen um Mill. M. war bedeutend stärker als im Vorjahr, we sie 44,20 Mill. M. betrug; es hängt dies jedenfalls mit der Reichsschatzschein-Emission zusammen. Der Umfang der Depositen geht über die vorjährige Höhe gegenwärtig um 115 Mill. M. unaus. Die Vermehrung des Metallbestandes um 39,84 Mill. Mark entspricht der vorjährigen nahezu vollständig. Der Notenumlauf ist um 53,27 Mill. M. zurückgegangen. Die Notenreserve, die sich in der Vorwoche auf 7,24 Mill. M. beschränkt hat, erhöhte sich auf 11.03 Mill. M., womit sie aber hinter der Vorwoche auf 229,02 Mill. M. betrug, noch wesentlich

Von der Berliner Börse. Die Börse war heute wieder recht lich zurückbleibt verstimmt infolge einer neuen Getreidehausse, die von Chicago ausging, dann auf den wiederkehrenden Partialausstand auf der Mombacher Hütte, ferner auf die Ankundigung der Bergarbeitervereine, daß im Juli neue Lohnforderungen für Oktober be-schlossen würden. — Weiter ist von ungünstiger Wirkung ge-wesen, daß die Seehandlung mit Juli-Geld sehr zurückhaltend ist und das Publikum sich sichtlich von der Börse zurückzieht. Im weiteren Verlaufe kam aber doch einiges Leben in das Geschäft, weil der neueste Bericht des "Iron Monger" recht günstig lautete und Canada-Aktien bis 170.50 stiegen auf die Erklärung einer zugleich der Hudson-Bai-Company angehörigen Personlichkeit, wonach die Saatenstandsaussichten im Gegensatz zu den seitherigen Nachrichten günstig seien. Die heimischen Anleihen konnten sich behaupten. Banken schlossen ziemlich gebessert. Montanwerte waren stabiler, Phonix gingen zeitweise bis 204%, Rheinische Stahlwerke notierten 180.60, Deutsch-Luxemburger 190, Harpener 206.10, Der Privat-diskont notierte 4½ Proz.

Reichstag und Börzengesetzreform. Der Reichstag ist

wieder einmal, und zwar bis zum nächsten November, in die Ferien gegangen. Das Börsengesetz hat er aber nicht erledigt. In Börsenkreisen neigt man zur Annahme, daß es der neuen Volksvertretung ebenso wenig ernst damit zu sein scheint wie der Regierung, die wohl auch wiederholt versprach, das Gesetz nach Kräften zu fördern, es aber jedenfalls auch stets zurück-stellte. Fortwährend fanden Besprechungen statt und es wurden Sachverständige angehörl, aber all das gewonnene Material hatte fürs erste kein praktisches Ergebnis. Die deutschen Börsen werden sich also abermals ein halbes Jahr und länger mit dem Trost begnügen müssen, daß vielleicht doch noch einmal die Regierung und die Gesetzesmaschinen in Tätigkeit treten, um die schweren Fehler wieder gut zu machen, welche

das Börsengesetz der gesamten deutschen Volkswirtschaft zuge-fügt hat. Staatskommissar Hemptenmacher befindet sich bekanntlich augenblicklich auf einer Studienreise in Amerika. die sich auch auf England, Frankreich, Belgien und Holland ausdehnen wird. Es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß er als der Cherwacher der Berliner Börse neues Material in reicher Fülle erhält, das bei einer demnächst bei einer zu erwartenden Reform des Börsengesetzes Verwendung finden

Aktiengeselischaft Schiffswerft "Weser". Die Aktien dieser Gesellschaft wurden im Juni 1905 an der Berliner Börse ein-geführt, und zwar von der Deutschen Bank, sowie von der Dresdener Bank. Der erste Kurs der Aktien stellte sich in Berlin auf 130.40 Proz. Kurz vor Einführung der Aktien in Berlin war das Kapital von 3% auf 7% Millionen Mark verdoppelt worden. Für 1904/05 wurden noch 5 Proz. Dividende verteilt; für das darauffolgende Jahr ergab sich schon ein Verlust von 537 082 M., um den die Reserven auf etwa 800 000 M. vermindert wurden. Die Aussichten für 1906/07 wurden jedoch als befriedigend bezeichnet. Das war nun aber auch nicht richtig, denn die Verwaltung teilt nun mit, daß auch für das am 80. Juni abiaufende Geschäftsjahr keine Dividende gezahlt werden kann.

Maschinenfabrik Buckau. Der Jahresbericht ist nun erschienen und es gelangen darin auch die vielerörterten Pro-zesse, die die Gesellschaft zu führen hat, zur Sprache. Es wird mitgeteilt, daß die Angelegenheit mit dem Fürsten Hohenlohe, Bestellung einer größeren Brikettfabrik, gutlich beigelegt wurde. Der Rochtsbeistand der Gesellschaft wurde beauftragt, den entstandenen Verlust gegen diejenigen Personen einzuklagen, durch die der Gesellschaft das verlustbringende Geschilft zugeführt wurde. Im übrigen wurde auf dieses eine Abschreibung von 400 000 M. vorgenommen und der verbleibende Gewinn soll nach Vornahme der üblichen Abschreibungen zurückgestellt werden. Dem Ausgang eines in Ungarn schwebenden Prozesses wegen Teillieferungen zu einer Brikettfabrik sieht die Gesellschaft mit Vertrauen entgegen

Moskauer Kaufmannsbank. Die Dividende beträgt 621% Rubel gegen 105½ Rubel. Eine Kapitalserhöhung ist geplant. Harriman und die amerikanischen Gesstze. Während die Kommission für den Handel zwischen den Bundesstaaten untereinander über den Fall Harriman noch keinen Bericht erstattet hat, werden jetzt die Antrage, die von ihren Attorneys an sie gestellt worden sind, veröffentlicht. Die Attorneys stellen fest, daß der geschäftliche Weitbewerb in einem Gebiet von der Größe eines Drittels der Vereinigten Staaten unterdrückt worden sei und daß sowohl die Verträge zwischen der Union Pacific und der Chicago-Rock Island-Bahn wie auch der Vertrag zwischen der Union Pacific und der Southern Pacific-Eisen-hahn, sowie die Maßnahmen, die unternommen wurden, um die Beherrschung der Illinois-Zentral und der San Padro-Eisenbahnen zu gewährleisten, gegen das Anti-Trust-Gesetz verstoßen haben. Die Attorneys beantragen, daß vom Attorney-General ein Verfahren zur Ungültigkeitserklärung der ange-führten Übereinkommen in die Wege geleitet werden soll, und sie empfehlen weiter die Inkrafttretung wirksamer Gesetze zur Verhütung der künstlichen Preissteigerung von Wertpapieren. Die Angelegenheit befindet sich noch in der Schwebe und wahrscheinlich wird auch diesmal nicht so heiß gegessen, als gekocht wird.

Zur industriellen Lago, Über die Hannoversche Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. Georg Egestorff wird in dem Emissionsprojekt die Geschäftslage besprochen und berichtet, daß die Gesellschaft gegenwärtig in allen Abteilungen beider Wache bie zu die Gesen beschäftslage besprochen und berechtet. Werke bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit voll beschäf-Der Gesamtwert der vorliegenden Aufträge belaufe sich auf 37 Millionen Mark und sichere nicht nur für das laufende, sondern auch für das nächste Jahr und darüber hinaus volle Beschäftigung. Es sollen 450 000 M. neue Prioritätsaktien an der Berliner Börse eingeführt werden.

Kleine Finanzchrenk. Die nächste Ziehung der Türken-lose findet am 1. Juni d. J. statt. — Die Dividende der Banque Ottomane ist auf 18 sh gleich 9 Proz. festgesetzt gegen 16 sh im Vorjahr. — Die Harbger Kohlenwerke erzielten einen Bruttogewinn von 266 905 M. (i. V. 251 585 M.), wovon 8 Proz Dividende vorgeschlagen werden gegen 2 Proz. — Mehrere Londoner Morgenblätter erwähnen die Schwierigkeiten eines großen City-Solicitors und schreiben die jungste flaue Haltung des hiesigen Marktes Liquidationen von dieser Seite zu. Ein bekannter, kürzlich vom Amt zurückgetretener Staatsmann sei stark geschädigt. - Über das Vermögen der Firma Karl Eitle, Seifenfabrik in Konstanz, ist der Konkurs eröffnet worden. -Im Konkurs der Metallgroßhandlung Theilheimer in Nürnberg stimmte die Gläubigerversammlung einstimmig einem 40proz. Zwangsvergleich zu.

Geschäftliches. MORE RECE-SOLEO V. 95 Pf. ab

- Zollfrei! - Muster an Jedermann! -Seidenfabrikt. Menneberg, Zürich.





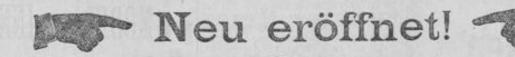
Kalodont erhaltlich in der Taunus-Apotheke. 694

Wasser-Zoltdeckell pro □-Mtr. u. Woche 10 Pf. Verleihanstalt dichte Zultdeckell Sundheimer & Strupp, Frankfurt z. M. F74

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 18 Seiten fowie bie Berlagsbeilagen "Der Roman" unb "Iluftrierte Rinber-Beitung" Rr. 10.

Beirung: 28. Schulte vom Brubt.

Berantwortlicher Rebalteur für Solbit und hanbel: A. Degerhorft: für bab Freilleibnt 3. Kaister: für Ebrebabener Andrichten, Svort und Belfsmertichaftlichel E. Botherdt: für Anfannich Machrichten, find ber Umgebungmertichaftliches und Gerichebent: D. Diefenbach; für die Angeigen und Reflamen;
D. Bernanf; fäntlich in Wiesbaben.
Trud und Bertag ber L. Schellenbergichen hof-Buchruderei in Wiesbaben



im Hotel "Grüner Wald" am Schlossplatz.

Allein-Ausschank des berühmten und wohlbekömmlichen Bieres aus dem

direkt vom Fass.

Ausserdem Pilsener und Kulmbacher Bier. Reine Weine. Anerkannt gute Küche. Hochmoderner Restaurationssaal. Diners von 12 Uhr ab zu Mk. 1.50, 2 .- und höher. - Abonnement. - Reichhaltige Abendkarte. Nach Schluss des Theaters fertige Platten.



Ariadne-Fahrräder.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Franko-Zusendung. 5 Jahre Garantie.
Konkurrenz-Fahrräder Mk. 44, mit Pneumatik Mk. 54, Ariadne-Fahrräder Mk. 70, Mk. 75, Mk. 78 bis Mk. 116. Pneumatik-decken Mk. 2.20, Schläuche Mk. 1.95, Ariadne-Pneumatik, 12—18 Monate reelle Garantie. Decken Mk. 4.25, Mk. 4.75, Mk. 5 bis Mk. 7. Schlauch von Mk. 3 bis Mk. 4.
Grösste Auswaht Fahrrad-Zubehör bei billigsten Preisen.
Verlangen Sie gratis und franko Katalog Nr. 80. F 191
Franz Verheyen, Frankfurt a. M., 31 Taunusstrasse 31.

im Festsaal des Rathauses vom 5. Mai bis 2. Juni 1907.

Geöffnet täglich von 10-1 und 3-6 Uhr. -- Eintritt 50 Pf., Dauerkarten 1 Mk. Für Mitglieder des Nassauischen Kunstvereins



ift jebe Angeige, die nicht auf Bahrheit beruht. Gin Berfuch wird Gie befriedigen. Durch Erfparnis ber hohen Labenmiete und jouftige Gelegenheitstäufe pfferiere ich:

elegante Herren Mugüge und Burfchen Ungüge, Frühjahrs-Paletois, Kapes, Kabutzen zum Littnöpfen (imprägniert), einzelne Gosen und Weiten, füddeutsche Ware, moderne Stoffe, tadelloser Sig, aus allerersten Armen, werden zu jedem annehmbaren Preis verfauft.
Unschen gestattet. — Helle große Verfaufsräume.

District Birnezweig, ganggaffe 5. Schwalbacherstraße 30, 1. Stod (Allecfeite).

See-, Sol-, Moorbad Ost-Dievenow.

Freie Solbiider lant Prospekt. 354 Für Juni und September verlange man Wohlfahrtsprospekte. Pensionspreis pro Juni und September im Kurhaus von M. 41/4 au.

des oberen Garteus.

Dentiche Schnellichreibmafchine

peanzler,
joiort u. banernb sichtbare Schrift,
einfache ilmichaltung, zurücliegbarer Bagen (jehr wertwolle Einrichtung bei Durchschlägenin größer
Anzahl, Rasuren 2c.), sins Zeitenzungen der neueritigten Grönde rungen ber neugeitlichen Erfindsungen. Indaberin b. Beltreffords im Schnellichreiben, Braftischfie und leiftungsfähigfte Schreibemaichine mit unperwiftlicher Bauset. Marifelieung und Neufe art. — Borführung und Brobe-abgabe burch ben General-Bertreter

Mermann Bein, Sheinfir. 103. Telephon 3080.

Defen, Berde, Ramine, Band. Platien,

jest Dotheimerftraße 20. Telephon 2931.

Musführung aller einfall. Arbeiten. Danerbrand - Einfahe

für jeben Rachelofen.

schr augenehmer, voller kräftiger Geschmak, aus-gezeiche, Löslichkeit ohne Rückgezeichn. Löslichkeit ohne Rück-stände und ganz besondere Preiswilrdigkeit. K 195

No. 1 Elweiss-Haferkakao

Familien-Kakao

4 Gesellschafts-Kakao 2,-

5 Wisitem-Kakao

6 Moppel-Kakao 7 Mouten-Kukao

Sauchard-Kakao 9 Lahmann-Kakao

.. 10 Labmanns Schokolade 1.80 u.

2.40

"11 Lahmanus Nührsalz-Extract "12 Mygiama

Wilh. Heinr. Birck. Ecko Adelheid- und Oranienstraffe.

Noch nicht dagewesen

Beffere Damen: u. Gerren. Schube in Borfait, Chepreau, in Gaffone, werben billig verfauft. in neueften

Daniel Birnzweig, Samalbaderfir. 20, 1 (dleefeite).

Friedenweiler Hotel und

im still badisch, Schwarz-wald, idylischer Höhen-u.Waldkueort - 904 heter. Prospekte gratis durch Besitzer Carl Baer.

Wertvollate Heilquelle bei Halsleiden, Asthma etc. Broschüren und Auskünfte



Lung ntuberkulose gratis durch die :: :: ::

Kurbad- und Kurbrunnen-Gesellschaft, Lippspringe.

Telephon

Mobel- u. Innendekoration

Schwalbacherstrasse 34/36, Ecke Wellritzstrasse.

Grosse Ausstellung

kompl. Wohn-, Schlaf-, Herren- und Speisezimmer, Salons, Elinzelmöbel, sowie moderner Milchen-Einrichtungen in nur garantiert prima Ausführung zu äußerst billigen Preisen.

Kostenanschläge bereitwilligst. Spezialität: Brautausstattungen.



allerersten Kanges,

I. Etage. (Motel St. Petersburg) I. Etage, 3 Museumstrasse 3, " an der Wilhelmstraße,

3, am Marktplatz. Exquisite Müche.

Täglich frische Austern, Banviar, Bummer, alle Delikatessen der Saison.

Dejeuners und Diners von 12-3 Uhr. Soupers von 6-11 Uhr. Saal und Salons für grössere und kleinere Gesellschaften.

Pulze nue mit Putzextract

Wiesbadener Depositencasse

Fernspr. i64. Willielmstr. 10a. Fernspr. 164. Hauptsitz: Berlin.

Zweignieferlauerreen: Augsburg, Fremen, Dresder, Frankfurt a. Maln, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg, 653

Reserven: 300 NEILEGEROR.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Telephon 3197.

Sonntag, 19. Mai 1907.

Ein angenehmes, erprobtes und sicher wirkendes Mittel gegen Sommersprossen und gelbe Flecken der Haut ist meine Crême "Uralla". Die Wirkung wird schon nach wenigen Tagen sichtbar.

Dose Mk. 1.75, 3 Dosen Mk. 4.75.

Fabrik feiner Parfumerien,

Wiesbaden,

Wilhelmstrasso 30 Fernsprecher No. 3007.

Versand gegen Nachnahme,

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Illustr. Katalog kostenios.

K163



Hell = Programm 1907. zum 25 - jähr. Jubiläum

Wiesbaden

am 20. Dai (2. Pfingftiag) "Bur alten Abolfshöhe" Befiger Bert Vanly.

Um 2. Feiertag, fruh 91/2 Uhr: Zusammenfunft ber Mitglieber im Bereinslofal. Dafelbit Frühichoppen-Rongert.
111/2 Uhr: Abbutung ber Bereine am Sauptbahnhof mit Mufif nach bem Bereinslofal.

12 Uhr: Gemeinfames Befieffen. Babrend beffen Kongert.

1/11 Uhr: Abhatung bes Ehren-Brafibenten, ber Ghren-Mitglieber und
Erunber bes Bereins.

Brunder bes Bereins.

1 Uhr: Abmarich nach dem Sedanplat, daselbft Aufstellung des Festzuges.
11/2 Uhr: Abmarich des Festzuges durch verschiedene Stroßen der Stodt mach dem Festplat.
Bir laden zu dieser Feier untere geehrten herren Meister, deren Familien, Freunde und Gonner des Bereins hiermit freundlichst ein.

Der Festausschuss.

für junge Mädchen

empfehlen

in grossartiger Auswahl zu billigsten Preisen

vormals W. Thomas

Spezialhaus für sämtliche Knaben- und Mädchen · Bekleidung.

substantial de la factorial de Institut für populäre

(Raturgemage Seilweife.)

(Raturgemage Heimeile.) Auf Grund eigener, langjähriger Forschung in Bezug auf die Entstehungsursachen der Krankheiten behandle ich getwissenhaft und fizeug individuatifierend:
nervöse Leiden aller Art, Gemütsleiden. Magenerkrankungen, Rheumatismus, Gicht, Diabetes, Rierenseiden, Schwindluck.
Sprechst.: B. 9–11, n. 3–5, außer Sonntag. Borherige Anmeldung empfohlen. Für Arme unentgeltlich: Mittwoch v. 9–10.
Schriftl. Gutachten über Massenerkrankungen (Epidemien) u. deren Bekämpfung, Dämmerzuskände u. a. das Gebiet der Pjhchiatrie berührende Erscheinungen.

G. F. Langer, Dogheimerftr. 35, I.

Steppdeckenhaus W. Druheim, Leipzig,

Universitätsstrasse. Städtisches Kaufhaus Laden No. 15. Eigene Fabrikation.

Undichte Daunendecken werden durch eigenes Verfahren daunendicht präpariert. Schadhaft gew. Steppdecken werden neu überzogen.
Kataloge gratis und franko.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 39. Fernsprecher 3007.

Frankfurt a. M., Maiserstrasse L.

Ein schönes Gencht

ift bie befte Empfehlungsfarte. Wo die Ratur diejes verlagt, wird über Racht burch Gebrauch von Bernhardts durch Gebrauch von Beringerats Rosenmilch bas Gesicht und die Hande weich und zart in jug ublicher Frische. Befeitigt Leverstede, Mitefier, Ge-fichtsrote u. Sommersproffen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hande. a Glas Mr. 1.50.

Brenneffel Ropf-Baffer und Birten-Ropf: 2Beffer

pon 2. R. Bernhardt, Braunichweig, ift bas allerbeite Saarwaffer ber Reugeit. Die Braft biefer Effengen haben gerabegu überraichenben Erfolg für das Bachetum ber haare und fraftigt die Ropihaut-poren, fodas fich fein Schinn und Schippen wieder bilbet.

à Glas 75 Pf., Mt. 1,50, 2,50.

Frangofifte Saariarbe

Greife und rote Saare fofort braun und ichwars unvergänglich echt gu farben, wird jebermann eriucht, biefes neue giftund bleifrete Saarfarbemittel in Uns Barben bie Saare für immer echt farbt. a Rarton Mt. 2.50.

Lodenwaffer

giebt jebem Saar unverwuftliche Loden und Wellenfraufe.

à Glas Dif. 1 .- und 60 Bf.

Enthagrunge Bomade entfernt binnen 10 Minuten jeben läftigen Saarwuchs bes Geficits und ber Urme gefahrs und ichmerglos. a Gias 2Rf. 1.50.

Schwache Lingen

werden nach dem Gebrauch des Throler Enzian-Brauntweins icht gesäarft. à Glas Wf. 1.50 und 2.50. Derfelbe ist zugleich haarftärfendes Kopfs und antiseptisches Mundswaffer. Gebrauchsanweitung gratis. Rp. Ein Deftillat von Enzian-Wurzel u. Enzian-Blüten.

Berfaufeftelle bei:

Weftend-Drogerie, Sebauplat 1. Drogerie Sanitas, Mauritinsfir. 3. Drogerie Moebus. Taunusfir. 25.

KLEINER NUTZEN GROSSER

UMSATZ

Möbel Betten

Komplette Ausstattungen

> in jeder Preislage

Rosenkranz

WIESBADEN, Blücherplatz No. 3.

wird bie Baiche burch Gebrauch ber Schnede's Edjuell-Bafdmaidine oder John's Bolldampf Bafdi-mafdine. In jeber Mafchine 5 Bib. Geifenpulver gratis. hunberte von Anserfennungen. Ratenzahlungen geftattet.

M. Rosenthal.

Maidinenhola., Rirdigaffe 7.

28afde und Reprintbutten in größter Andwahl. Reparaturen werden befiens befornt. L. Bauer. Meroftraße 32.

griechische

Gesichts- u. Bade-

Gegründet 1873. Eigene Werkstätten.

Permanente Ausstellung kompletter Wohnungseinrichtungen in 14 Schaufenstern und Musterzimmern in den oberen Etagen. - Fahrstuhl. - Grösste Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche.

Schmitt. Wiesbaden.

Durchgang nach dem Luisenplatz.

Häfnergasse 15. Gegr. 1838. Telephon 3555.

Spezialhaus

🚃 Moderner Rohr-Möbel. 🚃

Grösste Auswahl in allen Preislagen. Stets Neuheiten. — Versand nach auswärts. Patent-Holz-Klappmöbel in 5 verschiedenen Ausführungen.

NB. Mein Geschäft befindet sich jetzt nur noch Häfnergasse 15, wie früher (nicht mehr im Eckladen). 565



Inhaber des C. Theod. Wagnerschen Uhrengeschalts, alte, bestempfohlene Firma, gegr. 1883,

Ecke Gold- und Häfnergasse,

Spezial - Uhrengeschäft und Werkstätte für Reparaturen.

Telephon 1927. Gegründet 1858.

Bilder-Einrahmen,

Spiegel — Photographie-Rahmen. Anfertigung von Gemälde-Rahmen.

Neuvergolden und Renovieren alter Gegenstände gut und billigst

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Herzogl. Nass. Hofvergolder, 18. Taunusstr. 18.

Kunsthandlung, kunstgewerbl, Werkstätte. — Lager in losen und gerahmten Kunstblättern.

Spiegelgasse 5

Schöner Garten. l'arterre u. l. Etage. Diners und Soupers à Mk. 1.25 und höher

(im Abonnement Ermässigung). Reichhalt, Frühstücks- u. Abendkarte. Täglich: Frischen Stangenspargel

mit Schnitzel oder westphil. Schinken. Inh.: Hermann Domschke.

bollinaris

E.

vormals 2. Hebamme an der Königl. Universitäts-Frauen-Klinik in Berlin unter Leitung des Herrn Geheimrats Prof. Dr. Olshausen, empfiehlt sich den geehrten Damen für vorkommende Fälle, überninmt auch die Wochenpflege u. nimmt jederzeit Damen unter Zusicherung liebevoller treuer Pflege bei sich auf.

Biebrich a Rh., Kaiserplatz 3, II.

Neue Sendungen diesjähriger Ernte.

Feinste

billigsten Preisen.

Reichste Auswahl

ZIL

Schwammhalter. Gummi-Schwämme. Restaurant E. Ranges.

Grosse Tetrassen direkt am Rhein. Saal 6000 Personen fassend.

An beiden Füngsttagen:

Grosses Konzert

vom städt Crehester, 48 Mann stark.

Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte in der Halle statt.

Diner und Souper 2-3 Mark und höher in reicher Auswahl.

Ausschank von Münchener Hacker-Bräu u. Export der Aktien-Brauerei, Mainz

Hochachtungsvoll (N.6425) F 43 (N.6425) F 43

Aug. Bökemeier, früher Besitzer des Hotel-Restaurant Friedrichshof, Wiesbaden

kostet die zur Zeit bei mir ausgestellte

Speisezimmer Eiche geraucht MK. 875 Wehnsalon

Schlafzimmer, Rustern, Mk. 675.

Taunusstr. 39. Gegr. 1871.

Fritz Mahr.

Franko-Lieferung. - Dauernde Garantie.

Kronenburg.

Bfingft-Montag:

Großes Gartenfest mit Can

Unfang & Uhr. Gintritt frei.

J. Schupp. Edi Adolvis. Es labet höflichft ein NB. Romiert findet bei jeber Bitterung fatt

Rachener und Münchener Feuer = Versicherungs = Gesellschaft.

(Fener, Ginbruch-, Diebftahle u. Bafferleitungsichaben.Berficherung.) Bir bringen biermit jur öffentlichen Renntnis, daß wir unfere Agentur fur Biebrich und Umgebung

herrn Reinstard Zindorf, Kaufmann, in Biebrid, Rirchgaffe 14,

übertragen baben, an melden man fich in allen Begiehungen gur Gefellichaft Freign au melben beliebe. F78

Die General-Agentur. Frantfurt a. DR., ben 15. Dai 1907.

polsterwaren! Betten, attouct und

fowie alle Arten 1. u. 2-tur. pol. u. lad. Aleiderichrante, Bertifos, Schreibtifche, Bucherichrante, Tifche, Trümcaus u. Bangefpiegel, Tollettentifche, Sibble, polierte u. lad. Bettfiellen, Bolfiers u. Batentrahmen, Matragen, Dedbetten, Riffen, Ruchenichrante, Ruchentifche u. Anrichten 2c. fauft man am besten u. billigsten

Bürgerlichen Möbel-Magazin Alb. Heumann,

Beienengtrage 2, Emgang Bleichurage. Speg.: Diwand eigener Unfertigung von 45 Dit. au. Bedienung. Lieferung frei ins Saus. Bitte genau auf meine Birma ju achten! Brompte Bedienung.

> Grabdenkmäler-Ansverkauf.

Begen Umguge r .b Raumung meines Lagers Rarlftrage 39 geb ich bie noch vorhandenen Denfmaler feinfter Musführung in poliertem fdmarg, fcmeb. Granit unb Obenwald-Spenit jum Gelbittoftenpreife ab.

Wiesbadener Marmor- u. Banmat.-Induffrie M. J. Betz (Mug. Defterling Rachf.), Rarlftrage 39. - Telephon 509.

Kaiser-Panorama.



Täglich geöffnet von morgens 10 bis 9 Uhr abends. Jede Woche 2 neue Reisen. Ausgestellt vom 19, bis 25. Mai.

Serio I: Herrenchiemsee. serie 11: Ostertage in Jerusalem

Bäcker-Berband

Bicebaden.

Pfingfimontag, d. 20. Mai 1907, abends 8 Uhr, im Gewerfschafts-haufe, Wellritftraße 41:

bommerfelt.

rbunden mit humoriftifden und Befangevortragen, Tombola und Taus,

wogu mir unfere Mitglieber, Kollegen, Freunde und Gonner freundl, einlaben. Der Borftand.

Gintritt 50 Bf., Damen frei. Saalban Adler, Erbenheim. 2. Bfingffeiertag gr. Zangmufit, Empfehle meine ausges. Beine und nein gutes Reftaurant. Der Befiger Meinrich Ulrich.



Qualitätsmaschinen.

725

Doppelglockenlager v. M. 54, -- an.

100 Rellner=

Fred : Muguac, einzelne Sofen und Beiten merben billig verfauft Edival-bacherftrafte 30, 1 (Muecfeite).

Scheitel, Bopfe, Unterl. aus Ia Schnitthaaren, ib, unter Garantie u. vorzugt. Arbeit gu bill. Br. angefert. Befonbers empiehle für altere Damen Arbeiten aus naturgrauen u. weiß. Saaren, bief. behalt. im Tragen ihre icone natürl. Farbe ohne grünl, zu werben. C. Brodtmann, Hachandl., aus Wien, Rheinstr. 26, G. 1, nächt b. Rifolasstroße. 7587

leiste ich kontraktlich für den Erfolg beim Vertilgen

Manzon

In 1 Stunde kann jedes Zimmer Keine Beschädigung. Geruchlos. Biskretion.

Bis dato liber 40,000 Zimmer gereinigt. Monkurrenziase Methode.

Basler Reinigungs-Institut J. Willimann. 3 Grand Prix, 3 gold, Medaillen. Gegr. 1894.

Verlangen Sie Prospekt u. Besuch durch den Vertreter Herra Brunc Beier. Wiesbaden, Elisabethen-strasse 10, 6th. P.

300 eleg. Camen-Linterrocke in weiß und farbig merben biffig ber fauit Edmalbacherftrafe 30, 1. Gt. (Bincefeite).

Monistenbund

Anfragen und Unmelbungen ju richten an bie Gefchaftsitelle

Dr. Breidenbach, Bradwede i. W.

Aacheneru. Münchener Feuer-Verficherungs-Gefellschaft Gegründet 1825.

Der Geschäftsftand ber Gesellicaft am 31. Dezember 1906 ergibt fic aus bem nachsiehenden Auszug aus bem Rechnungsabichiuß für bas 3ahr 1906:

Grundfanital 25,278,823.77 841,594.18 Aramien-llebertrage . Uebertrag gur Deckung außergewöhnlicher Bedürfniffe Kapital-Acfervesonds 4,000,000 --Spar-Refervefonds 900,000 .--1,500,000 .-₩ 51,902,501.18

JE 13,186,800,184.-

Berficherungen in Graft am Schluffe bes Jahres 1906 Un Entschabigungen murben von ber Gesellichaft im Jahre 1906 gezahlt Seit ihrem Bestehen murben von ber Gesellschaft für Schaben 28,161,107.78 291,976,698,87

Die Gumme ber bem Fonds für gemeinnüsige Zwede seit bem Bestehen ber Gesellschaft zugestoffenen Betrage beläuft sich auf Die Gefellicait betreibt außer ber Fener-Berficherung auch bie

Versicherung gegen Wasserfeifungsschäben,

Fersicherung gegen Ginbruch Piebstaßt. Der Abichluft einer Berficherung gegen Ginbruch-Diebstaht wird für bie beginnende Reife-Sation befonders empfohlen. Bur Entgegennahme von Anstragen und ebent. gewünsichter Beluche find gerne bereit

Die Agenten ber Gefellichaft: Carl Hetzel, Wirsbaden, Karlfir. 28.
Paul Bucksch, Wiesbaden, Gobenfir. 4.
Joh Wentzel, Wiesbaden, Geerobenfir. 27.

Diesbaden, ben 1. Mai 1907 Alkoholfrei.

pfel-Nektar

Flüssiges Obst sollte während der Sommerzeit in keinem Haushalt fehlen. Erfrischend, gesund und billig. Von den Herren Aerzten bei Leiden, wie Gicht, Rheumatismus, Ichias, Nervenleiden, Magen- und Darmkrankheiten bestens empfohlen. Fl. 50 Pf., 25 Fl. 10 % Rabatt. Ernst Dittrich, Wiesbaden, Friedrichstr. 18,

ältestes u. grösstes Spezialgeschäft d. Art am Platze.

Verlangen Sie meine neue Preisliste über alkoholfreie Getränke und Gesundheits-Nährmittel, wie getrocknete Bananen, Wormser Weinmost, Himbeersaft, Lemon Qualis etc. Fernsprecher 1962.

Wegen Mufgabe des Airtifels:

mit 15% Rabatt. 10 Kolonnade 10.

J. Hersche-Broger, aus Appengell, Schweig.

Altrenommierte rheinische Weingroßhandlung incht Vertreter

Sabe einen großen Boiten la Schinken, Zervelat- 11. Blodwurft

abzugeben und fuche einen tudptigen Agenten bei hober Erovifion. Otto Borsdorf, Lage i Lippe,

Sabrit feiner Bleifds u. Buritmaaren,



ficbere, geg. Franenleib. Fran Martmann, ogbagenerftr. 30, F9 Bille, fichere, gen. fran Beartm Berlin G., Bogbagenerftr. 30,

Sunlight=Reuwascherei

Mebernahme fein, Berrens, Damens und Rinber . 2Baiche. Spezialität: Bemden, Rragen u. Manichetten. Moritfir. 10. Telephon 2881. Chem. Reinigungs-Anftalt und Barberei B. Auoblod.

Gelegenheitskauf.

Louis XVI. Cafon, weiß lad., mit hodfeiner Bergolbung, erft vor wenigen Monaten von mir geliefert, ift fompl, mit Polfter-Garnitur, Deforationen u. Teppich im Auftrage einer Berr fchaft wegzugehalber preiswert zu verfaufen. 726

C. Eichelsheim, Möbelfabrit, Friedrichftrage 10.

Gibreiller faufen fompl. 2Berr-fait nen) gu Mit, 300,

Dains, Redarftrage 1, 3.

15. Gingige berartige Muftalt am Plake.

Zoten. und Rrantenbetten werden nicht angenommen.

Bederleinen, Bargent in Riefen-Auswahl ju billigften Breifen.

== Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Sofale Angeigen im "Arbeitsmarft" fosten in einheitlicher Canform 15 Bfg., in davon abweichenber Cahausführung 20 Bfg. Die Zeile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Zeile

Stellen=Ungebote

Weibliche Berfonen.

Buchhalterin i. Mheing. Beingroßhdl. iof. aci. Be-werberinnen müßen bereiß prafi. buchhalt. tai. gew. u. an selbst. Arb. new. sein. Ost. m. Seugn. n. Geh. Ambr. u. O. 487 a. d. Tagbl. Berl.

Dame für Reife (Lanbtunbichaft) nei, faufin. Ausbild, nicht erfordert,, leichter Berfauf, wenig Muffer. Off. unter B. 478 an ben Tagbl. Berlag. Mafchinenschreiberin

für ein Anwaltsbureau gesucht. Off. unter B. 485 an ben Tagbl. Berlag. Brauchefundiges Fräulein für Café und Konditorei jofort ge-jucht Ritolassiraße 12.

Bugrbeiterin gelucht.
M. Debus, Am Römertor 5.
Gin Lehrmäbchen gefucht.
Bapeterie L. Blach, Webergasse 15.
Lehrmäbchen geg. Arnold Oberdin, Grobe Burgsitung ges. Arnold Oberdin,

Lehrmäbden zum Aleibermachen ohne gegens. Berguit, sofort gesucht Debbeimerstraße 88, Bbh. 2 lints.
Lehrmäbden zum Aleibermachen gefucht Oranienstraße 41, 2. Et. I. Mabdien jum Beifgeug gefucht. Sotel Rofe.

Alleinmähden, gesehtes, auch Bitwe, dur Juhrung eines burgert. Haushaltes gesucht Frankenstraße 23. Bart. Abschluß. Junge tuchtige Berrichaftstochin, bie eines Sausarb, übern, for o

singe matige Derrica; istent, jot. get. Rur mit guten Zeugn. zu melb. bon 10—1 Uhr mittags Seinrichsberg 10.
Gefucht von älterem Geren fot. ob. 1. Juni eine berfelte Köchin mit langiabr. Zeugniffen. Angebote unter M. 486 an den Tagbl.-Berlag. Sausnadchen borbanden.

Reftaurationstöchin per 1. Juni gejucht Saalgaffe 38

Gut empfsblene jüngere Köchin für feinburg. Riche per iofort, eb. 1. Juni, gei. Schone Aussicht 10. Tückt, f. reint. Möbchen gefucht Bertramftraße 11. Kart.

Dabden in bie Raffeefüche

gesucht. Hotel Koje.

Tücktiges Alleinmäbeten,
gut empfohl., gei. Westenhitt. 10, 1.

Ein ehrliches fleiß. Mäberen
ber josort gesucht. Weber, KaiserFriedrich-Ring L. Laden.

in Heinen Sousball gesucht Abein oaueritraße 10, 2. 751

Alleinmädden fofort od. zum 1. Juni für berrschaft-lichen Saushalt gefucht Laifer-Friedrich-Ring 65, 8.
Ginjackes älteres Mädchen

Sonntag, 19. Mai 1907.

in fleinen Saushalt auf 1. Juni ge-fucht Abelheiditrege 87, Barterre.

Meinmadden in beff. fl. Saushalt zum 1. Juni gefucht Schenfendorffirage 1. Bart. r. Tucht, Mueinmabden f. fl. Dansh. reindt Frang-Abiftrage 3, 1.

Sanb. frätt. Mädden gefucht. Lohn 20 Mf. Dopbeimerftr. 101, 1 r. Tuckt. Limmermädch. b. fl. Fam. gef. Bierstadterftr. 3a, Billa Granat. 11—1 und 3—5 Uhr. 7534

Tücktiges Simmermäbdien, iv. gew. servieren L. sowie einfaches Räbchen sof. ges. s. Bens. Baulinen-straße 12, Billa Stefanie. 7526

Dausmädden, gewandtes, m. a. Zeuan. bei hobem Lohn sum 1. Juni geiucht, 11—1 und 4—6 libr Leftüngstraße O. 7528

Gin tücktiges Mädchen, b. auch loch L. auf 1. Juni gesucht. A. Blumer, Schwalbacherftr. 32, 1. Ricibiges faub. Alleinmädchen, welches burgert, fochen fann, bert. Tannusttraße 36.

Taunuslitrage 36.

Orbentl. Dienitmäbden
gesucht Abeinitrage 24. 1 St.
Gin einf. ebrliches Mäbden
3. sof. E. ges. Derbeimerste. 33, L.
Ges. 3. 1. Anni best. Sausmäbd., das naben, bügeln u. servieren fann.
Melbungen fruh awischen 9 u. 10, nachnt. 1 u. 4 libr Barfitrage 83. Run, jo. Alleinmabd, f. fl. Saush. efucht Beigenburgftrage 6, 2 lints.

Gin fleifiges Dabchen für Ruchen- u. Sausarb. geg. hoben Lobn gefucht Albrechtstraße 31, Bart. Jüng. Mabden für alle Arbeiten sum 1. Juni fucht Frau Dr. Jacelle, Dambachtal 14, Gartenbaus Bart. Junges orbentliches Mabchen für Ruche u. Saus bei hohem Lohn gesucht Goldgaffe 2. 1 rechts.

Gefucht anftanb. Mabchen von 15—16 Jahren zu fl. Kindern. Abolffiraße, Beubau Tresbach, 2. Et.,

Aboliticase, Acubau Aresbach, 2. Cf., bei Reuter, Sonnenberg.

Gin einf. tückt. Mäbchen als Hausmäbch. n. d. Sommerfrische Vila Taumisblid gesucht. Kab. dasfelbit oder Luisenstrake 12. 2.

Tücktiges evang, Mäbchen, w. focken fann u. Hausarb. übern., bei gut. Lohn gei. Luisenstrage 4, 2.

Reites Mädden ju 2 Berfonen gei. Br. Stelle. 25-30 Mf. Lohn. Rrau Anna Müller. Stellenbermitt-lerin. Bebergaffe 49, 1 St.

w. Erfrankung d. jetzgen, ait. erf. eb. Hausmadden, perr im Kahen, Bug., Serb., Limmerard., von ait. Dame in Billa Bilhelminenitraze 47. Weid. berfont. bornt. 10—11 lihr. A. Meinmäden, d. felöft, foch. t., f. fleine Familie gum 1. Juli ge-it Clarenthalerstraße 2. 3. Kindertoles ätteres Ehrbaar

od. unabh. Frau zur Aufwart, eines Arztes gen, freie Wohn. s. 1. Auft gef. Dif. u. II. 487 a. d. Tagbl. Bert. Besteres geiebtes Alleinmäbchen gef. w. ber einf. Kuche felbst, vorst, fann. Nah. Friedrichtrope 40, 2 L. Sauberes Wadden.

Sauberes Mödigen,
18—24 Jahre, au einz. Herrn sofort gefucht. Dasselbe muß auch im Ber-faute ut tärig sein. Näheres im Tagbl. Berlag.

2 tücht, flinke Mäbchen gesucht. Lohn 25—30 Mt. Eintr. iof., eb. auch 1. Juni. Kl. Schwalbacherftr. 8. Anab. Golibes tückt. Aleinmäbden in fl. rub. Hausbalt nach Pfingsten ges. Biesbabenerite. 58. fortgesette Sonnenbergeritraße, bon 10 Uhr ab.

Gin töchtiges Mäbchen gegen boben Lohn nach Biebrich ge-fucht. Räheres Moribirahe 30, 1 r.

Gine tücktige Büglerin
iofort geiucht Riehlütrage 19. 1.
Büglerin 3. Aebern, v. Brivatk.
geiucht Dobbeimerftr, 57, Sth. 1 r.
Beriefte u. angeb. Büglerin
gefucht Dobbeimerftraße 30, 1 r.

Gine tüchtige Büglerin auf dauernd gegen hoben Lohn ge-jucht Reroftrage 23.

f. das Hügeln erl. Accoitt. 23, Sift. Befch und Bügelmöden gelucht Schanitraße 10, 1 rechts. Baidfrau gefucht. Raifer-Friedrich-Ring 65, 3.

Raiser-Kriedrich-King 65, 3.

Bessen Erfranfung d. Mädchens sehr gewissender unaddüngige gesehte Bersönlichkeit iofort gesucht, welche gerne Limmerdienst bezricht. u. der Dame beim Ankleiden heiten muß, sint den ganzen Bormittag. Nachfrag. Taunusstraße 41, 2, dei d. Kuppel. Sonnt. v. 11—1. Sonnt ichrittl. Off. Sauberes Mädchen oder Krauvorm. get. Nah. Kaijer-Kr.M. 8. B. Tücktige Baserinnen per sofort gesucht. Rigarettenfabrit "Menes", Rheingauerstraße 7.

Gine Gran ob. alt. Fraulein, welche Dampfwaicherei versieht, auf dauernd in ein Brivathaus gesucht. Off. u. 350 vostl. Schubenbotstraße. Plaidenipalerinnen

Sung. Wochenichneiber fofort gefucht Wellrititrofte 31, 20d.
Tücht. Rodmacher auf Wertflatt gefucht Albrechtftroge 13, 2 St. 7544

aus guter Fam. jucht Med. Drogerie A. Cray, Langgaffe.

Sausburiche foiert gefucht.

Liftiungen für fofort gefucht. tel Gt. Betersburg.

Gin guberlaffiger Fuhrlnecht, Gah. fowie ein Taglobner gefucht. Schulgaffe 2. im Roblengeschäft Bubrinecht, auch f. Landwirifchaft, gefucht Schwalbacherftrage 47, 1.

Stabtfundiger Sahrburiche it Jahnitrage 19.

gejucht. Stronenbrauerei.

Mannlige Perfonen.

Tüchtiger Rodarbeiter gefucht.

mit guter Schuldildung für mein Hureau gesucht. Aug. Limbarth, Architeft, Dotheimerstraße 64.

Lehrjunge gelucht.
Schloss. u. Initall. Acheingauerstr. 15.
Schlosserstraße 8.

gefucht Lothringeritraße &.

Lehrling gefucht.

S. Simon, Frifeur, Reugasie 16.
Austräger,
folid, ehrlich u. gelvandt, mit guten
Reugnissen, f. eine Buchbandl. gei.
Off. u. J. 484 an den Tagbl. Berlag.

Swei Sausburschen
für sof. gei. Reifaurant Friedrichs.
hof. Ariedrichftraße 85.

Braher Tunge gla Saushursche

Braber Junge als Sausburiche neiudi Gitifftrahe 18. Flotter junger Sausburiche, der auch fervieren 1... gefucht Cafe, Restaur. Meinhöhe, Wiesb.-Allce 53.

Dausburichen von 16 bis 18 Jahren fucht sofort Silvana, Kapellenitraße 4.

Laufjunge, 14—15 Jahre, ef. R. Berrot, Ml. Burgitraße. fof. gei. R. Berroi, aufche Gofort Laufburiche oder Rädchen gejucht. Blumenhandl Studd, Bilhelmitrajie 36. 7530

Tüditiger zuverl. Fahrburfdie, ebentuell per fot, gejucht. Hornung, Sellmunditrage 41.

Ducht. Stallburiche u. Rutider acjucht Berberitrage 1.

Stellen-Gesuche

Weiblidge Personen.

Junge gebilbete Dame wünscht zur Beichaftig. Stelle als Gefellichaft, bei Familienanichluf. Diefelbe geht auch mit nach dem Aussande. Offert, unt. A. v. B. poitlag, Berliner Dot.

weldes berf. ichneibern faun, sucht Stellung als Jungfer, et. auch zu Kindern. Off. u. M. 485 Tagbl.-U.

windern. Ett. u. W. 485 Lagdi. 181. Wär eine junge Dame, w. mit der einf., doppelten u. amerif. Buchführ. u. allen Kontorard. bollst. bertraut ist, judie ich geeign. Beschäft. Gehaltsampr. bescheiden, Sch. Leicher, Brid. Sandelsschule, Lutjenplat 1a.

Saushälterin, Mitte 30, burchaus tüchtig u. erfahr, in allen Iweigen des Saush., such Stelle zu Dame od. Heren. Besist deste Empfehlungen. Offerten unter A. 488 an den Tagdi. Berlag.

Empf, peri, Derrichaftstöckinnen, tücht. Saus- u. Alleinm. mit igi. 3-u. Aush. Fr. Elife Lang. Stellenber-mittlerin, Friedrichitr. 14, 2. T. 2863. mittlerin, Friedrichitt. 14, 2. Ginfaches Braulein,

Ginfaces Fräulein, in famtl. Sausarb. u. Raben erfahr., mit a. Schilbild., fucht St. als Stübe. Offert. u. H. 488 an den Tagbl. Berl. Orbentl. Mädchen sucht dauernde Si. als Alleins oder Hausmadch. A. Derrngartenür. 10, 2. Frau sucht Wasch. u. Pupbeschäft. Abelbeiditraße 10, D. D.

Mannlidge Verfonen.

Raufmann, 19 Jahre, welcher seine Lebrzeit beendet hat, f. St. gur weit. Ausbild. in Buchf. u. Korreipondenz, A. Gerberftr. 21, 2 L. Bureaubeamter

mit langi, gut. Zeugn., lautionsf., Stenograph u. Majchinenfche., f. ber foi. ob. jb. Bertrauenspoften. Rab. joi. od. ip. Bertr im Tagbl.Berlag. Tucht. Bureaugehilfe m. g. Zeugu. . p. iof. ob. (p. St. Gefl. Off. an R. S., Beitenditrafte 22, 2, erbeten.

Maffeur u. Bademeister, aratl. gepr. u. mit allen bortom. Arb. beitens berir., f. fof. od. ipat. Stella. Off. u. B. 484 an ben Zagbl. Berlag.

Anft. folib. jg. Mann, Mitte 20. fucht Stellung aur Pflege u. Gefellichaft eines alten Herrn ob. in proj. Dotel. Gefl. Offerien unter 3. 488 an den Zagbl. Berlag.

Stellen-Ungebote

Weiblidge Personen.

Gesucht für zwei amerikan. 7 Jahre) eine mursery governess, die perfekt französisch und deutsch die perfekt französisch und deutsch spricht und willig it, nach Amerika zu gehen. – Referenzen erwünscht. – Offerten unter B. 482 an den Taghl.-Verlag.

Durchaus seibständig in einsacher Buchatiung, für ein biesiges Erwinschung, für ein biesiges

Manufatturwarengefdaft für fofort gefucht. Dif. mit Gehalts. anibruchen unter L. 487 an ben Tagbl. Berlag.

Dame

mit mehrjabr. Bureaupragis für bie Rorreipondens eines großen Bertes bei Moing gum 1. Juli ober früher gefucht. Stilgewandt-(Mahel Ah Stenogr. und Schreiben. Bedien. erforderlich. Angebote m. Zeugn.-Abfchr., Gehaltsaufpr. u. Bild u. A. 1479 an Annone.-Exped. D. Frenz, Mainz. F 43

Tüchtige Berkäuserin (driftl. Ronf.) für bie Abteilung Gardinen u. Möbelstoffe

per fofort ober fpater gefucht. Rur gewandte, brandefundige Bewerberinnen wollen Offerten mit Beugnisabichriften, Bhotopraphie u. Gehaltsanipr. einreichen u. Chiffre C. 487 a. b. Tagbl. Berlag. Bite bier gu eröffnenbe Bigarrengeschaftefiliale nette Berfauferin gesucht Offerten mit

Bild und näheren Angaben unter P. 486 an den Tagbl. Berlag.

Frälleitt, Erfahrung besitzt, für mein photogr. Geschäft gesucht. 7513
Elnain, Wilhelmstraße 46.

miodes.

Für ein erftes Buggeichaft feinen Genres perfette felbftanbige 1. Arbeiterin per forort ober Juni gejucht. Off. v. V. 482 an den Zagbl. Berlag bier.

Eine gut feinbürgertiche Rochin bei boben Lohn nach England gejucht. mähres Ringliche 1, 1-

Chriftt. Seim, Serberftr. 31. B., fucht fofort und ipater Benfions- und Berrichaftelochinnen, Rinberfrl., Afleins, B. Weifer, Stellenvermittler.

Gills. Dame fucht für Mitte, im Rochen und Raben erfahrene Stute. Mabden borh, Offerten mit Gehaltsanipr. unter F. 486 an ben Tagbi.-Berlag.

Sine grobe Angabl Bimmerhaushälterinnen, Rudenbaushalt: rinnen, Saushälterinnnen f. Bripath. u. Benfionen, Fraulein gur Stupe für Benfionen, Fraulein jur Stuge für Sotel und Bribat, über 20 Röchinnen für Sotels, Refigurants, Benfionen und herrichaftshäufer bon 40-100 BRe., falte Mamiells, Kaffeelöchinnen bis falte Mamiells, Raffeelodinnen bis 80 Mt., Beilodinnen, Rochlehrmadden perfelte Serrichaftstöchinnen nach Sol-tand, England, Met, Erefeld, Frankfirt und hier, Gouvernante Kinderoartnerinnen, Kunderpflegerinnen, Kinderfräulein u. beff. Audermädden, perfelte und angehende Jungfern, Rähe-rinnen für Hotels, beff. Studenmädden, Sausmädden für Hotel u. Brivardaus, Jimmermädden für Potel u. Benfinnen, Benjarmädden Gerpferfräulein f, erfte Serviermadden, Gervierfraulein f. erfte Refraurants, tuchtige Bulettfraulein für erfte Sotel-Restaurants, über 40 Alleinmadden für fleine feine Familien 25-40 M., Berbmabd., Rudenmabd., Baidmadden für Botels und Aushilfe jeber Art bei hochftem Gehalt.

Internationales Bentral - Placierungs - Bureau Wallrabenstein, Langgaffe 25. Telephon 2555.

Erfes Burean am Plake. Grau Bina BBallrabenftein, Stellenvermittlerin.

Sotel gruner Wald.

Suche per fofort ein ordentliches Dtadden tagsuber ju Rindern. Fran Goldidmidt, Emferfir. 8, 2. Ginfaches fauber. Sausmudden jum 21. Dai n. ein Dtabden gur Bei-hilfe am Raffecberb 3. 25. Mat gefucht Suche bei reeller Bermittelung

perf. Röchinnen, 40-80 Mt., 50 Saus-, Zimmer- n. Rüchenmadden, bober Lobn, Bufettfel., Gervierfel., Jimmermadden, Jummer n. Kilden madden, gober Son, Bufettfel., Servierfel., Jimmermadden, besteres Stubenmädden, Alleinmädden, Kindergartnerin, Jungser, Kinderfraul. Bernhard Karl, Stellevbermittler, Schulgasse 7. Telephon 2088.

Schmit' Bureau, Bebergaffe 15. Telephon 394. Saus- und Rüchenmadden in gr. Angabl, Georg Schmit, Stellenbermittler.

Heber 50 Madchen jeder Brande fucht bei hohem Lohn Brau Lina Baltrabenfiein, Stellenvermittlerin, Bureau allererften Ranges,

2555 Telephon 2555 Tudtiges Bimmermadmen, fowie ein Sausmadden gefucht

Bebergaffe 3, 1. Bebergafie 3, 1.
Die Gine perfette Bugterin nach Langenichwalbach gum 1. Juni gesucht. Raberes Oranienfitage 87, Bab. 1.

Arbeiterinnen

finden josort leichte und lobnende Be-icalitiaung. Georg Bfaff, Metall-tapiel-Fabrit, am Bahnhof Topheim.

M innliche Berfonen.

. . Größter kaufmännischer Verein

der Welt, 96,000 Mitglieder, 1100 Ortsgruppen. Prinzipale, die kaufmännisches Personal

Handlungsgehilfen, die Stellung suchen, wenden sich an den

Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband Hamburg, Holstenwall 4. Aufträge für Wiesbaden nehmen entregen: 1. Die Geschäftestelle der Orts-

gruppe hier, Scharnhorst-strafe 23, 2, 2. G. Thomeyer, Moritzstr. 1, L., 3. A. Weber, Langgasso 13,

Steffenbermittlung, F74 toftenfrei für Bringipale n. Mitglieber burd ben Berband Deutscher Sands

lungegehitfen ju Leipzig. Stellengefuche u. Angebote fiels in großer Angali. — Geichäftsfielle: Frantfurt a.M., Gr. Gichenh. Str. 6, Fernipr. 1515.

Gewandter Korrespondent an bas Kontor eines Beitunge-Berlags gefucht. Schriftliche Off, u. B. 426 an ben Tagbl.-Berlag.

Reffelschmiede und Majdinenidloffer

bei gutem Lohn für dauernde Lirbeit gefucht. Offerten unter HB. L. 2294 bef. Mudolf Wioffe, Samburg. (Hac. 6524) F 123

für Familien und Baffantenbaufer. floite j. Reftaurationofefluer, und ohne Spracht Pheriage, Spracht, Oberfaatfeliner, und ohne Spracht, Obersautellner, Jimmerkenner, große Angahl Zaalstellner für 1. Hotels bier u. angerhalb bobes Gebalt), 1. Buchhalter für erftes Hotel (nur Fachmann), Kichen vef, 12)—200 Mt., Aibe 60—150 Mt., Hotelhausbiener, Apiere, Eilbers und Anpierpuger, Diener für Herrichaftsh.

1. Bentionen, Littiungen, Kommissionäre, Kichenburichen, Tellerspüler, Kochs und Kellnerichtlinge, sowie gr. Angahl Kellner u. Köche 3. Kushisft für sofort und die Binocktoge an Khein u. hier such Bfingfttage an Rhein u. bier jucht

Bureau Ballrabenftein, Geftes Bureau am Blate für famti. Dotels u. Derrim.:Berf. Zel. 2555. Ranggaffe 24.

Gran Lina Ballrabenftein, Stellenvermittlerin.

Suche Rellner für Reitaurant, Cafe-u. Canft. Sausb., Rüchenb., Lift, Rode, gebn Libe , Ausbilfetellner, Diener ufm. Berny. Rarl, Stellenvermittler, hulgelie 7. Eelephon 2085. Schulgelie 7.

Junger Arbeiter mit medianifchen n. eleftrotechnischen Bor-tenntniffen gum balbigen Gintritt gesucht. Schrittliche Anerbieren unter P. 225 an den Tagbt. Berlag

In unjeter Buchandlung mit lebe hatten Frembenverfehr in eine Zehr-lingoftette offen, für die wir einen inigen Mann ob. Fräntein mit guter Schuldibung fuden. Selbfiändige be-ruftiche Ludtildung. Gelegenheit zur Berbollfommnung in d. nob. Sprachen.

Hausverwalter

gesucht. Für mein Laudhaus aut Rhein fuche ich einen guverlaffigen braben berbeitateten Mann, ber mein Sans im Stand halt. Derfelbe muß außer ber Reinhaltung u. Berwaltung bes Saufes ben Garten unterhalten und baber Ber-

den Garten unterhalten und daber Bet-fländnis fur Gärtnerei baben. Die Frau muß gut birgerlich fochen fannen. Offerten mit Angade der Gehalts-anspruche, sowie Zeugnisabschr. u. Mit-teilung der Familienverhältn. sind unter I. 5250 an Saafenstein & Bogter Al.-G., Prantfurt a. M., zu richten.

Stellen=Gesuche

Weibliche Verfonen.

Junge Dame, 21 3 a., welche icon als Gefells ichafterin und Silfe i. Sausbalt tatig

mar, f. abnliche Stellung od. ale Reife gefahrtin. Rab. im Tagbl. Berl. Fu Tillleill fucht Stelle ale Gupfangefraulein bei Birgt, Attelier ober gu Binbern.

Mocincioftrafe 73, 3. Zwei anständige Mäddhen

fuden in gr. Babeorte Stelle als Raffeemadden, Bert. o. abnlid. für fofoit. Dff. a. Blatt, Leipiia, Sterne wartenftr. 73, 1. (Lept. 9997) F 128

Empfehle bei reeller Bermittlung weibl. Gerichairs- u. Gotel-Augestellte aller Berufvarten. (Bermittlung für fürfil. und gräft. Säufer bier und aus-wärts.) Bernbard Kart, Stellen-vermittler, Schulgaffe 7. Telephon 985.

Mannlidge Verfonen.

Reifebegleiter-Stelle, furs ober alt, geb., fpracht. vielger, Serr. Br. Referens. Br. u. A. 3 poftl. Spener erb. herricaftl. Diener, 5 3abre bei

bober herrichaft tatig cemejen, jucht ale 2. Diener gum 1. Juni Stellung. Off. unt. A. 942 an ben Tagbl. Berlag.

herrichaftt. Diener m. gut. San Berboilfommung in b. mob. Sprachen. p. fofort ob. 1. Juni. Off. u. s. 1286 Morit und Mungel, Bilbelmftr. 52. an D. Frenz, Mainz.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Bermietungen

1 Bimmer.

Reichftraße 19 1 Zim., K. u. St. sof.
Blücherftraße 6 gr. sch. B., R., Speisefam. u. S., im Bob. 1 St., sow. im
Beth. 1 Z. u. K., im Br., St., 1. 6c.
Cetivillerftraße 16 1-R.-V., D. Dacht.
Seienenftraße 7, D. 1 Zim. u. Küche.
Reubau Lothringerstraße 4 sch. 1., 2u. S.Zim., Vohn. per 1. Mat, Juni
u. Juli zu berm. Käh. daselbst u.
Bettelbeditraße 10, Part. 1198
Michelsberg 26 1 Zim. u. Küche z. v.
Kömerberg 16 Sim., K. u. Keller.
Roonstr. 5, 1 r., 1-R.-V. m. Z. 1482
Schackstraße 21 - R.-V. Sohn., Küche
m. 205 sof. ob. sont. Aah. Bart.
Schwalbacherstraße 59 sch. Dachm.,
1 R. R. u. K., auf 1. Mot zu vm.
Sebanstraße 14 1-Rim., Bohn. uif
Rubebör zum 1. Junt zu berm.
Bestrisstraße 26 st. Vohn., 1 Rim. u.
K., Idh. Dach, zu bermieten. 1498
Veinenbütraße 1, B., 1 Zim. u. Küche.

2 Zimmer.

2 Bimmer.

Sibleritraße 16 2 3., S. a. gl. o. 1. 7.
Slüderitraße 23. 2 r., ich. 2-3.-28. m.
35h. p. 1. Juli, eb. fr., m. Radi.
Citvilleritraße 9, Brifp., 2 Simmer,
Stüde, Steller, per iot. ob. 1. Juni
au bermieten. Raberes im Raben.
Citvilleritraße 9, Oth. 2-Sim.-Bohn.
auf 1. Juni 3u bm. Rab. Leben.
Wriedrichigireise 14 2 S., Rüde, Seller
ber iot. ober ipaier. Räh. 1. Gt.
Derberitraße 21 2 Simmer, Kücke,
330 Mt., zu berm. Rah. 8bb. 2 L.
Meitfüraße 6 indne 2-8.-28. fot. 8 p.
Rüde u. Zubeh. iofort zu berm. Rüche u. Zubeh, fofort zu berm. Namenthalerstraße 8 fcone 2-3.423. auf sofort ober 1. Juli zu berm. Röh. Mib. B., bei Nortmann, 1191 Rheinstraße 24, Sib., 2 Zimmer und Rubehör fofort zu bernieten. Michifiraße 9 2.Kim. Wohn, 1. Juli. Schachtiraße 21 Dachw., 2 Z., Rücke, auf 1. Juli zu bin. Rah. Bari. Schachturaße 21 Dachm., 2 Z., Ruche, auf 1. Juli zu vm. Rah. Bart.
Scharnbortstraße 2, Sdb., jedone ger.
2-Sim. Wohn zu verm. Rah. 1 r.
Scharnbortstraße 22 Bim. u. Ruche auf gleich od. später zu vermieten.
Balramstraße 27, Sib. V. 2 Z. R.
R. ver 1. Juli zu v. Räh. Rob. 1.
Bietenring 12, Hochp., sch. 2-S. R.
Rubeh., ed. auch 1 Kim. mehr, per 1. 7. z. b. Rah. b. Dausvervolter.
Bietenring 12, Mith., fold. 2-S.-V., cd. auch 3 od. 4 Kim., zu v. Asjermiete gest. Räh. b. Dausverw.

Zimmer. Kinde und Keller, Dib., der 1. Juli zu vermieten. Räh.
Dismardring 34, 1 linse. 1484

Sbierure.

Sbiertraße 53, Boh., 3-3.-Bohn. m.
Bubeh. der 1. Juli zu dermieten.
Bleichitraße 12 ichöne 3-Jim.-Bohn.
zu der Rah. Idd. 1 1259
Dobheimeritraße 88, Mid., ichone 9.
B-Rim.-Bohn. mit Ballon; Sch.,
3-Jim.-Bohn. ab 1. Mai zu derm.
Rah. Boh. 1 St. linis. 1406
Dobheimerür. 93 3-8-B., Juli. 1495
Seisbeimerür. 93 3-8-B., Juli. 1495
Geisbergiraße 5, 2 St., 3 Lim., Kücke
n. Luden 10—11 od. 1—4 Uhr. 1284
Gueifenauftraße 16 2 Bohn., ie 3 S.,
mit 2 Ball. n. 2 Mani... l. n. 2. St.,
auf 1. Juli zu dermieten. 1165
Selfmundfraße 6 ich. 3-Zim.-Bohn.
m. Ball., Edd. 1, b. 1, Juli. 1771
Ranentsaleritraße 8, G., ich. 3-B.-B.
a. ioi. R. dei. B., Rortmann. 1072
Mbeingauerfraße 18 ichöne 3-Zim.Bohn. degangsb. zu dermieten. 3 Bimmer. Bohn. wegzugsh. zu bermiefen. Caalgaste 4/6, Stb. 2, sch. 8-8tm. Bohn. ber iof. ob. ipat. zu berm. Rab. Borberd. 1 St. 1267

nau

(cr

alē

ala filt

123

ellte

für ind:

385. -

ober

ole Off.

Bismardring 38, 3 St., ichone 4-8.
Bohn, mir Zubeh., auf sof. ob. in.

Au bermieten. Rah. Rift. F 481

Dobheimerfraße 172, Bart., 4 Sim.

und R. zu berm. Rah. bas. 1289

Derrngartenfiraße 3, 1. Etage, 4 S.
Küche u. Zub. der 1. Juli zu derm.

Unzusehen von 10—1 Uhr. Rah.

Derungartenfiraße 1, 3 St. 1323

Kaiser-Priedrick-Ming 43, 1. Et., ist
eine berrichaftl. 4-Bim.-Bohn, mit

Ruck, reicht. Zubeh. u. allem Komfort der Reuzeit eingerichtet, auf
1. Oktober zu dermeiten. Anzul.

10—5 Uhr. Rah. Bart. r. 1408

Rarikiaße 37 ich. get. 4-3-25., m.

Balt. u. Buh., r. Juli. R. 2 I. 1443

Oranienstraße 42 4-8. Bohn., 1. St.,
p. 1. Juli zu derm. Rah. Lad. 1100

Bhilippsbergüraße 16, 1. Et., ird.

4-Binner-Bohnung, mit Balton,
Badeziumer, Bleicholaß, in rub.
ireistehendem Danie, sonnige gel.
Bage, auf aleich oder spater zu
berm. Rah. das. Bart. Iink. 1346

Bhilidbsbergür. 36 ich. 4-8, 28. mit
Balt., Badabt. usw. gleich zu der

Bell., Badabt. usw. gleich zu der

Bell., Badabt. usw. gleich zu der

Berie Lage, sch. Aussich. Rab. das.

Baterlusstraße 1, Ede Rietenring,
im 1 Gs. 4 Zummer, Lucke. Bad,
2 Palfons, Mans. u. 2 Sell. 1394

Beißendurgstraße 1, 1, 4-8,-28. der
1. Juli zu d. Rah. im Eaden. 1173

5 Bimmaer.

Emferftraffe 22, Ede Sellmunbitr. 58 5-Zim.-Nichn., Bart., per 1. Juli zu bin. Rad. Emferjir. 22, B. 1414 Friedrichstraße 50, 2. schöne b-Zim.-Bodn. nedit Judeh. d. sof. od. sd. zu berm. Rah. 1. St. r. 1271

6 Bimmer.

Rheinstraße 74 gr. 6-Zim.-Wohn, auf gleich ober fpater. Rab. Parterre.

7 Bimmer.

Raifer - Friedrich - Ring 31, Bel-St., 7 Rummer mit reichl. Rudehör auf 1. Oftober zu bm. Rab. B. 1253 Raifer-Friedrich-Ring 54 cf. 7-8.-23., 1 St., z. d. R. Coetbeftr. 1, 1. 1449

8 Zimmer and mehr.

Gitenbergstroße 4 (Landhaus) ift die 1. Etage, 10 Limmer mit Lentral-beigung, Gas, elestrisches Licht, Gazten, sowie Alles der Rengeit entspr. einger. der 1. Oft. zu den, fann auch gefeilt iv. Räd. daselbst b. Sausmeister, v. 10—12 Uhr. 1168

faben und Wefchaftsraume.

Bismardring 33 Laben mit Lim. z. b. Bülswürzahe 13 ger. Werfit, m. Hof, Einfahrt, Gas n. Efeffr., für ruf. Gefchäft zu bermieten. 1071 Debbetmerftraße 28, Renkont Des. Geidaft zu bermieten. 1071
Debheimerlitäße 28, Rendan Beh.
Mittlb. Kart., b. Zarfahrt gegensüber, helle Bureaus, Lagers oder Wertignissraume. 6,50 × 5,00 m. Einteilung n. Abunich, der fofort od. fpåt. zu verm. Näh. daf. 1274
Friehrichstraße 50 Edlaben m. Ladenzimmer, Ladeneinrichtung f. Kolonialvarens u. Delilatestengeich.
u. reicht. Andehor per 1. Oct. 1907
zu verm. Näh. 1. Stod rechts. 1340
Goldgasse 2 schoner Laden mit anschieft, bellem Zimmer preism zu verm. Rah. bei Moop Nacht. 1451
Richtstraße 9 Laden zotort od. später febr villig zu vermieten.

Delitatessen-Geichaft, mit Stallung
u. Lagerraum, letteres auch für
sich einzeln, zu verm. Rah. Banburean Blum, Göbenstt. 18. 1275
Langgasse 25 imb größere, helle
Raume, im 1. und 2. Stock, zu
Kontorzwecken oder zum Uniteritellen von Röbeln und Baren geeignet, sofort monatweise zu vermieten. Käb. Langgasse 37, im
Druderei-Kontor.
Moribitasse 43 gr. Lab. zu v. 1277
Moribitasse 43 gr. Lab. zu v. 1277
Moribitasse 3 geden, sur 1. Gesch.
pass. billig zu dermieten. 1343
Schiersteinerstraße 13 gr. Mäumlich,
seiten, dass. für Landesprodusten.
Großbondlung, zu verm. 1403
Kaben zu vermieten. Abelistenze 6.
1 Stiege. 1278
Weggungsh. Edleden, 3-8.-28., tofort

1 Stiege. 1278 Begjugsh. Edleben, 3.3.-B., jofort aur Halfte bes Mieipreifes abzug. Röh. Albrechiftraße 34. Laben. B. einger. Baderet per 1. Oft. 3. bm. Rab. Baubureau Franfenitr. 8.

B. einger. Bäderei per 1. Oft. 3. dm. Räh. Kandureau Frantenir. 3. Peere Käume, für Bureau- oder Lagerzwede ge-eignet, im Haufe Langgaffe 25 monatweise zu bermieten. Räberes Langgasie 27, im Drud-Kontor. Wod. Laden mit Bohn., 2 Z. u. K., auf gleich od. ipater zu d. Käh. Ebalramitrahe 18, 2. Et. r. 1488 Laden mit Z., a. f. Speiscottischaft geeign., zu d. R. Walramitr. 27, 1.

Billen und Saufer.

Sika Fris Menterstraße S, enthaltend 8 Simmer, mit reichtickem Lubeb., Bentrasheigung und elestr. Licht. 5 Winuten bom Sauptdahnhof, der sof, od. stat. au berm. oder su berfauten. Röberes Jahnstr. 17. Bart. od. Lessingstraße 10. 1280 Bensisnsvilla. Maingerstr., 12—22 K. (ales neu berg.), f. 3800—5000 Mi. au berm. Köh. Serderstr. 21. 2 L. St. Geschäftsheus, inmitten d. Stadt, iofort dill. au berm. Röh. Trogerie Sanitas, Mauritiusstraße 3.

Möblierte Wohnungen.

Abelheidftraße 46. 1, 6—7.8.AB., el. nibbl., zu b. Aäh, bei fr. Direft. Braidt, Sonnenbergerstraße 60, ad. einsuseben von 10—12 u. 4—6 U. einzusehen bon 10—12 u. 4—6 II.
Dobbeimerstreibe 32 schone abg. mobl.
3-R.-V. m. Kuche 3. d. R. 2. Et. IIs.
Oranienstraße 42, 2. 4 m. J., Balt. u.
Kuche au v. Angui, dv. d u. 3. 11br.
Scharnborditraße 24 mobl. abgeschl.
3—1-R.-V. D., Lage fr. R. E. r.
Sch. herrichaftl. h. Zim. Wohnung,
mobl. ob. leer, isfart au bermieten
Kaiser-Friedrich-Ring 60, Bart. IIs.
Bom 1. Juni ab
jch. mobl. Bohnung, 1. Et., dicht am
Skalbe u. d. elestr. Bahn, 3 Zim.
(2 Balt.), Kuche, M., n. all. Sub.,
auf 3 Mon. an answ. Seerich. Bei.
nachn. v. 4—5 Blatterju. 75, 1 L.
Möbl. Bohn. 5, b. R. Lagbl. Verl. Ga

Möblierte Zimmer, Manfarden

Abelheibstr. 35, K., m. W. u. Schla. Abelheibstrasse 8, M. 1 r., mödl. Mans. Mibrechtstrasse 36, 1 r., m. 3., 2 H. An ber Ninglieche 1, Bart., mool. Ninmer zu bermieten.
Arndisenke 2, 1 r., 1 Ballon-Zim. u. ein anschließ. Zimmer, zus. ober gefeist an best. Serrn bill. zu den Bertramstraße 2, R., möbl. Zim. Bertramstraße 2, B., möbl. Zim. Bertramstraße 4, 1 L., frdl. m. Z. m. Kläbnerdeingung. sofort zu berm. Bismardring 21, B. r., gr. ich. möbl. Rim. an soliden Herrn zu berm. Bismardring 26, B. r., g. möbl. Zim. Bismardring 26, B. r., g. mbl. Zim. Blüderstraße 8, 1 r., mobl. Zim. z. g. Blüderstraße 10, 3 r., m. Z. zu dm.

Schwalbacherftraße 47, acgeniber der Emigriftraße 2, Stad, 3,3im. 28, a.

1. Auf an berm. Abh. I St. 1180
Beterfositraße 2—4, Renb., ich. 3, 3, 5.
Eschenditraße 10 & In. 16, a. b.
Eschenditraße 11 & In. 16, a. b.
Eschenditraße 12, St., i fd. 3, 3, 5.
Eschenditraße 13, a. b. r.
Eschenditraße 14, a. c.
Eschenditraße 14, a. c.
Eschenditraße 17, s. aut möbl. Sim. mid Schentitraße 11, S. B., m. 2 Billia.
Eschenditraße 13, b. Eiler Schentitraße 11, a. d.
Eschenditraße 12, a. m.
Eschenditraße 13, a. d.
Eschenditraße 22, l. möbl. Eschenditraße 23, a. E.
Eschenditraße 23, a. d.
Eschenditraße 2

Seimundirage 20, 2 t., mol. 3, a. 2 B. fr. definundirage 30 m. 3, m. 2 B. fr. definundirage 54 mdl. 8, mit Koi. Definundirage 56, G. B., f. mbl. 8. derderftrage 21 f. möbl. Wohns u. Schlofs, m. 21, o. Kudes, mil. 45 M. derzegingirage 10, rubice teine

Derrigarienstruße 10, rubige feine Loge, eleg mobl. Zim. abzugeben. Dirichgraben 11, 3, mbl. Zim. abzugeben. Dirichgraben 11, 3, mbl. Zim. abzugeben. Dirichgraben 11, 3, mbl. Zim. abzugeben. Dirichgraben 14, 2, fch. Schleft. billin. Arthur 20, 2, fch. 2 anti. 2, fch. 2. Arthur 20, fch. 3. Arthur 2

Schundbacherstraße 65 ich. m. 3., 4 M.
Sedanstraße 11, S. B., m. 3. diffig.
Steingasse 16, 1. m. 3. m. 2 M. 5. d.
Stifftraße 25 modl. Im. 1 m. 1 m.
2 Betten zu maß. Brn. wochenweise.
Valramstraße 21, 3 r., Log. an Arh.
Valramstraße 22, 1, mödl. Zimmer.
Beilftraße 13 fl. mödl. Zimmer.
Beilftraße 3, S. B., c. r. A. Schlit.
Veltenbitraße 3, T. M. B. 3. 8. d.
Veltenbitraße 6, 1 L., B. a. Geschftl.
Vorfitraße 16, 3 L., gut mbl. Z. din.
Versitraße 16, 3 L., gut mbl. Z. din.
Morfitraße 27, 1 L. möbl. Zimmer m.
2 Beiten zu bermieten.
Unmittelbar am Kochbrunnen, in f.
Saule, möbl. Z. m. 2 Bett. abzug.
Zu erfr. Vilbeimirt. 52, Inbalan.
Rheinbise dei Biebeich, Vilesbadener
Allee b3, schones großes BallonZimmer zu bermieten.

Leere Limmer und Manfarben etc.

Ableeftraße 52 ein I. Jim. zu bern. Hellunnbitraße 31 ift eine beigb. Manf. s. t. Juni u. eine ger. Dad-B. s. t. Juli s. b. Rös. Bob. 1 L. Ridelsberg 26 eine Nanjarde su b. Bellruftraße 46 leere Manf. zu bm.

Remifen, Stallungen etc.

Dambachtal 230 Auto-Garage g. b.

Answürtige Wohnungen.

Adgerftraße 7 ich. L.Zim.-Wohn. g. v. Biebrich a. Rb., Kaiferftraße, herrl. 3. u. 2. Lim.-Wohn. preisto. zu bm. Rab. Baubureau Louis Blum bier, Göbenstraße 18.

Commerwohnungen,

In einer bubid. Billa in Braunfeld find 4—7 fein mobl. Sim., m. Ruche und Bad zu bermieten. Offerten unter 2. 468 a. b. Tagbl. Berl.

Miergefuche

Suche ber 1. Juni in der Rabe ber Aboliftrage eine 1- ob. 2-Jim.-Bohnung. Siferten unter S. 486 an den Tagbl.-Berlag. Singefine Dame jucht bis I. O't. Bohn, b. 2 Zim, Kuche u. Zubehör. Gefl. Off. u. T. 486 an den Tagdl. Ferlag bis Dienstag, den 21. d. M.

Rinberlofes Ehepaar fucht per 1. Juni ungen. 2—3.Jim. Ledin., wo Aftermiete gestattet ist. Off. u. G. 484 au den Tagbl., Berlag.

bont einzelner Dame eine 4-Rimmer-Bohnung mit Bad und reichlichem Kirbehor. Offerten mit Breisengabe unter L. 487 an den Zagbl. Berlag.

unier 21. 487 an den Zagbl.-Berlag.
Möbliertes Zimmer gesucht
mit od. ohne Bention. Off. m. Breis
n. S. D. 17 poltl. Schukenhoftrobe.
Is. Beamter sucht möbl. Zimmer
mit Bention. Off. mit Breisangabe
unier N. S. 706 hauptpolilagernd.
Hugen. möbl. Zimmer,
sedar. Einsang. fotort gesucht. Breis.
Off. u. T. 487 an den Tagbl.-Berlag.
Hugeniertes eleg. möbl. Zim.
in der Rähe des Kochdunmens dei
Tagesmiere gesucht. Offerten unter
28. 487 an den Tagbl.-Berlag.

abends von 8/—10 Uhr, wird für einen Sprachverein von 10—15 Perf. ein Jimmer dauernd zu mieten gef. Rahe des Schlohplates bevorzugt. Off. mit Breis Herrngartenftr. 19, 2.

Fremden Penfions

Serberftraße 21 f. mobl. Bohn- u. Schlafg., 12 Ml., eb. Benf. ob. Ruche.

Bermietungen

2 Bimmer.

Von Neudorferar, in 5 Min.: 3mei-Bimmer-Bohnungen mit reiche lichem Bubehör in gutem Sans, Gede Baldfirage und Baumftrage, au nur rubige Familien au vermieten. Alle Zimmer haben Stragenfrond. Näheres im Soufe und Prankfurters ftrage 47, Biebrich. F74

4 Dimmer.

Hellmundfir. 41, Odh. 2. St., 4 großen Zimmern u. 1 Ruche J. Hornung & Co. im Baden bafelbft. Don Neudorferfir. in 5 Min.: Bier-Bimmer-Bobnungen mit eich-lichem Zubehör in guten Daus, Ede Baldfrafe u. Baumfrafe, an nur rubige Familie zu vernieten, Alle Zimmer haben Straffenfront. Räheres im Saule und Frankfurfer-ftrafie 47, Biebrich. F 74

5 Jimmer.

febr billig gu bermieten

Kaifer-Friedrich-Ring 47 ift eine elegante 5. Simmer Bobnung mit reidlichem Aubehör fehr bill, zu v. Rab. vorm. bei &. Ledumann, bas. Bart.

Lauggaffe 45, 1. Stod. 5 Zinmer, beste Geichäfts-loge, für Zahnarat, Bureau et. fehr geeignet, pr. 1. Juli ju om. Rab. Part. 1281

ELECTRONIC BRANCHES EST PERSON DE L'ANNO 6 Jimmer.

Adolfballee 28, 2. Gtage, nen ber-Zimmer nebft reigil. Zuhebör, auf 1. Betober b. 38. 8. dm. Rab. baf. 1417

8 Bimmer and mehr. THE CONTROL OF THE CO

Billa FrigeReuterftrage B, enthaltend 8 Finner, mit reich-lichem Jubeb., Fentralbeigung und eleftr. Licht, 5 Bin, vom Haupt-balmbof, ver fofort zu vermieten ober zu verf. Räb. Jahnfir. 17, B ob. Leifingfrage 10. 1236

Saden und Gefdiafteranme.

Imei schöne leere Immer, befte Lage, auch für Arst ob. Bureau grignet, fofort ju bermieten. Rab. Große Burgftrafie 7, 1.

Großes geräumiges Lager nebft Werffiatte, mit fconer a-Zim... Wohn, u. Kammer, Bart., auf Juli, ev. auch fpater, in verm. Kab. Herwatmur. 8, Part. 1.54

Kater-Friedrich Ming 47
bet Lebemann ift eine fcone Werffiatte, groß und bell, febr billig an ein ruhiges Geschäft zu vermielen.

BurBrobbetriebe, Engrosgefch., Sabeifanten ic. bie von mir bish. innegeh, gr. abgefchl. Geschaftsränme Rarfür. 19, 2-flöf. Gebaude nt. bell. gr. Maumen, gr. Feller, Aufgug, Stallung, gr. Sonpp., Hofraum v. Toriabrt, f. ab 1.7. cr. mt. Borlauferecht anderw. zu verm. Briesb. Marmor- v. Naumat. Indult.

M. J. Betz. Auto-Garage

gu vermieten. Gvent. Bunfche ton en noch beruffichtige werden. Reparaturs Beriffatte im Gauje, Mainzerftr. 60a. zu verm. Rab. im Togbl. Berlag. Gi

Bahnhofftrafe 5 fleiner Laben gu vermieten. Rab. 1 &t.

Langgaffe 25 find größere im 1. und 2. Stod, zu Nontermeden ober zum Unterfiellen von Köbeln u. Woren geeignet, vom 1. April er. ab, monatweise zu vermieten. Köl. Lang-gane 27, im Druderei-Nouter.

Morithrage 11

find die Geschättsrämmilateiten (bisher Mesgere) a. 1. Oftober 1907 zu berm. Räheres Rheinftrake 107, 1. 1447 WAS ARREST OF THE PARTY OF THE

In befter Sur, u. Geichaftelage etegauter Laben mit frat großem Schaufenfter, für jebe feine Branche paffent, ju bin, Bah, Golbgaffe 1, Geflieben, ob Stheinftr. 108, Laben.

Edladen.

ga. 45,60 qm, mit 8 Schanle ft ru, ga. 60,60 qm Lagerkeller an ber Dos-heimerftraße, unweit Rismarfeing, in einem Reubau, per I. Effober ober ipäter gu verm. Der Laben in ber Lage earipr. f. e. Trogiden febr geeig. Dn. u. G. Ing a. b. Loubl. Berlag.

Saalgasse 4/6 Laden mit od. ohne Bohnung per sosort zu vm. 1287 Leere Räume,

für Burean ober Lagerzwede geeignet, im Saufe Langgaffe 25 monatmetic au vermieren, Raberes Langgaffe 27, im Drud,-Rontor.

Giniftige Gelegenheit. Schones Reftenrationelofel mit Garten, frequente Lage, an vermieten, Offerten u. 2. 464 a. b. Lagbl.-Berl. 1465

Billen und Säufer.

villa Parklirage 95,

mit allem Komfort ber Rengeit, 12 Jinmer u. reichl. Zubelde, in herri. Lage, 2 Minuten v. Halte-fielle ber Tennelbachter., gunftig besichtigung ben morgent 10 bis abends 6 libr. Komis WRaum. 21rchiteft, Gobenftr. 18. 1481

(SAF6 in Gonfempeim, am Balb Galegen mit großem Gerten und volln. Ginrichtung losort vislig zu vermieten. Näh. b. E. Furbe, Schwalbacherfraße 79, 1.

Sterbefalls halber ift eine faft neue, febr pornehme und mit allem Romfort ber Rengeit ausgeftattete Billa, enthaltenb 12 Zimmer, Wintergarten, große Zubehör, prachtvoll. Garten, wei nicht Kurlage, auferst preistvert au bermieten, coil. au verf. Gereliche gefunde Lage in Balbesnähe. Beste Bahnverbindung. Zu erfragen im Tagbl. Berlog. 1774 Fy

- Billa zu vermieten, 28 Zimmer mit reidl. Zubebör, um-achen von Garten mit gr. Baumen, in d. N. d. Kurhauses, Breis 5500 Mt. Off. u. Id. 1887 an den Tagbl.-Berl. Benfion, 18 3im. (all. beieht), für 3600 Mr. 3. verm., ev. m. Möbel (4600 DRt.) Serberftr. 21, 2 1.

Möblierie Mohnungen.

Orivat-Villa, Dambaajtal 23 a, herrl. ruh. Lage, 6 Min. vom 1 avgefoll. eieg. mbl. Et., 6 N. ob. mebr., 1. damernd ob. filrz. preisw. zu v. Manier, eleffr. L. Heis, 2 Balf., Garage, Garten-benuhung. Auch einz. Lim. abzugeben.

Gleg. neu mobl. Wohnung, 2 Batfons, Garten, Bab, eleftr. Sicht, 10 Min. bom LSalb, preis-wert ju berm. Rapelienftr. 40.

Möblierte Wohnung, 4 eieg. möbl. Jim., Ruche, Bad ic., ju berm. Offerten unt. 0. 422 an den Tagbl. Berlag.

Mobl. Bohnung in feiner rubiger Lage, 3-4 3im., Balfon, Ruche, Bad, Maddjengelag, fur einige Monate reife-halber preiswert abzugeben. Offerten u. Bu. 488 an ben Tagbl. Berlag.

Sountag, 19. Mai 1907.

Möblierte Bimmer, Manfarden

Moeineidfte. 15, 1, mobl. Bim. gu b.

2 gr. eleg. mobl. Bim. (Bohn-u. Schlafs.) an eing. Srn. (Alleinmieter) abgug. Friedrichftr. 29, 2.

1 bis 2 icon mobi. Bimmer gu berm. Jahnftrage 26, 1. Gt. Moristraße 10, 1,

icon mobl. Bim. mit guter Bent. Rengaffe 15, 2, grofies, gut mobl. Bimmer bei rubiger Familie abzugeben.

Bilbetmftrafie 36, 2 remte, mob: liertes Balfongimmer.

Remifen, Stallungen etc.

Stallung, Dotheimerftr.. 11-17 m., mit ebenso gr. darüber liegenden Raum, sowie Refler u. 4:3.-Wohn. p. 3. verm., ev. Saus au vert. Rab. Dosbeimerftr. 57. 1 r.

Sommerwohnungen

1-2 Damen finden billigen gefunden Landaufenthalt. Fr. Mbeiker. Bm., Erundweg 8, Röbe d, Grundmüble.

Villa Sophie, Wehen i. C. Dobl. Bimmer m. u. o. Benf., event. ff. Wohnungen preisw. zu v. Tannenw., rubig u. ftaubfrei.

Sommerfrische. Beteilen Ko. 4.
Kotel Restaurant "Baldfriede",
Weben i. T. Lelephon Ko. 4.
Herlich, romantisch am Walbe, zwischen Hon her Bahnstation Hahn "Behen, 20 Minuten von der Bahnstation Hahn "Behen, 20 Minuten von der Station Eiserne Hahn, dem alten Kheingauerweg nach Komfortable Zimmer mit Zenston zu mäßigen Breisen. Borzügliche Kiche u. Getranfe, Diners von i Uhr ab. Bader im Haus. Besider: Hub. Sehwank.

Gine d. fconft gel. fl. Billen im flimatifden Rurort Braunfele, 8 Jim., Bad, Ruche u. Jubeb., ift mobl. ju berm. Rah. Rent-meifter Menrich in Braunfels.

Adelboden, höchtigelegenes Erholungshaus

Penfion Edelweiß. Herrliche, rubige Lage mit prächtiger Aussicht; nabe Tannenwald. Gehr em-pfohlen. Mäßige Breise. Bors u. Rach-jaison. Rabatt. Nab. d. Prospett. F123

Mietgesuche

Suche für 1. Dit. 230 hunna mit Garten oder kleine Billa, sechs bis sieben Jimmer, coennell Roler-Atelier, elektr. Licht, Gas, Bad. Miete 1500—1800 Mt. Abr.: Sandrock. Minchen. Wibenmeherstr. 8, 1. F 128

Alleinst. Dame iucht auf 1. Olt. o. ipäter 5—6 Jim. mit Jubeb. in uur feinem Sanie (Billa) im Kurviertel ob. Rerotal. Offerten erb. u. V. 498 an den Tagbl. Berlag.

hotel-Refigurant o. Refigurant per 1. Oftober 07 gu mieten ober gu faufen gefucht (Fachmann). Off. unter V. 481 an ben Tagbi. Berlag.

Möbliertes Zimmer gesucht für mein Ensemble ab 24. Mai. Offerten mit Preisangabe abzugeben Walballa, Direktor Norbert.

Maffellse fucht tofort m. 8. im Bentrum. Off. unter

Gesucht bon einem Bianisten in guter Lage. Off. n. F. 5588 an Hansenstein & Vogler A.-G. Frantfurt a. DR.

Laden

in befferer Kurlage, am liebsten obere Bilbelmftraße, für 1908 gefucht. Diffunter B. 486 an ben Tagbl. Berlag.

Lagerraum

mit bequemer Bufahrt, Rabe bes Guter-babnhofs bevorzugt, ju mieten gefucht. Off. u. W. 488 an ben Tagbl. Berlag.

Ein Reller für Plaidenbiers Off. unt. G. 485 an ben Tagbl. Berl.

Fremden Benfions

Für Aurgane. Bina Mbeggfir. 9 find in Brivath. mobl. 3. ju verm. Thermalb. i. Saufe.

Rapellenftrafte 12, 1. St., elegant und tomfortable eingerichtete Frembengimmer frei.

Villa Albion. "Pension Maria Luise" Abeggstrasse 3

(Inh. Frau Justizrat Gubler). I. Kurl., am Kurpark. Eleg. möbl. Zim. Elektr. Licht. Bäder.

Villa Grandpair,

15 u. 17 Emserstr. Telephon 3613. Familien-Pension I. Ranges. Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder. Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Benfion Schupp, früher Luifenplat 7, jest Rheinfir. 20, gut möbl. Bimmer, rubige Lage. DaBige Breife, Baber im Saufe.

Möbl. Zimmer

mit und ohne Benfion, rubige, bornehme Lage, Mogartitr. 2. Saftefielle ber Connenberger Stragenbahn.

Venhon in Wiesbaden

gef., Bart.-Bim., 2 Betten, Berpflegung, Saus außer, aber nahe ber Stabt. Angeb. mit Breit u. Lage unt. G. 6221 an ID. Freuz. Mainz. + 43

Wohnungs-Rachweis: Burcau

Friedrichftrage 11. Telephon 708.

Größte Muswahl von Miete unb Raufobjeften jeber Mrt.

Geld= und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Angeigen im "Geld- und Jumobilien-Marft" toften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. bie Beile, bet Aufgabe gahlbar.

Geldverfehr

Biellach vergetommene Migbediade geben und Bermlagung au erfibren, bas wir wur dirette Officerbriefe, nicht aber isiche von Bermillern besorbern. Der Berlog.

Sapitalien-Angebote.

20,000 bis 25,000 Marf t fojort auszuleiben. Offerien 487 an den Zagdi. Berlag.

Sapitalien-Gefndie.

Soliber Geschäftsmann fucht 5—600 Mi. zehnfache Sicherh. hobe Zinjen, punttliche Rudzahlung. Off. u. D. 484 an den Tagbl. Berlag. 5 - 6000 Marf Baufapital gum Umbau einer Billa gejucht. Nah. Herberftraße 21, 2 linfs.

3d jude 10,000 Merf (2. Shpothet) per 1. Juli 1907, nach 50 Kros. der Landesbank, auf meine 2 neuen Säufer m. Scheune u. Stallg. Off. u. W. 481 an den Tagbl. Berlag.

Immobilien

Immobilien-Berkaufe.

Affeine Billa im Aurviertel, 8 Jim., f. 55,000 Mf. zu bert. Off-unter B. 478 an ben Tagbl. Berlag.

Wegen Wegsigs von bier gebe meine Kentenbaufer billig ab. Rehme Supothef in Zahlung. Off. unier W. 485 an den Tagbl. Berlag.

Sans, hod rentabel, birelt bom Bester zu bert. Offert. unt. U. 467 an den Tagbl.-Berlag.

Gafthaus, prima Geschäft, zu berfaufen. Off. nur von Selbst-faufern u. O. 485 a. d. Tagbi.-Berl Tauich. Etagenhaus im Westend, 8×3-8-3B., geg. Il. Grundit. Off-bon dem Dans-Eigentumer unter B. 487 an den Tagdl. Berlag.

Caufche mein Derrichaftegut in Bagern gegen Sypothet od. Rins-baufer in hienger Gegend. Off. u. 3. 485 an den Laght. Berlag.

Immobilien-Saufgefuche.

Billa ju faufen gefucht. Off. u. M. 487 an ben Tagbl. Berlag.

Mentenhans.

als Kanitalanlage zu faufen gesucht. Agenten berbeten. Offerten unter B. 467 an den Tagbl.-Berlag.

Gut rent, Sque mit Berfftattegeb. u. Hofraum, ob, auch ohne diefes, b. folb. Geichäftsmann zu taufen gef. Off, u. M. 481 an den Tagbt. Berlag.

Geldverfeir

Kapitalien-Angebote.

Sypotheren - Napitalien. find burd uns au Bereinsmit-

Gs find durch uns au Bereinsmitglieder zu dergeben:
F397

Rux 1. Stelle:
12,000, 23,000 der iof., 100,000 der, 1. Juli.

Rux 2. Stelle:
7000 der 1. Juli, 9000 der iof., 10,000 der iof., 10-12,000 der iof., 15,000 der iof., 16,000 der iof., 20,000 der iof., 25,000 der iof., 25-30,000 der iof., 25,000 der iof., 25-30,000 der iof., 25,000 der io

10—12,000 Mark per 15. Juli ansynleiben. Diferten unt. 18. 29 Boftamt Berliner Gof erbeten. 40-45,000 Mt. auf erfte Stelle per 1. 3ntt ausuil. 37,000 DIf. auf 1. Sup.

Sedanftrage 5, 2 r. Sapitalien-Gefuche.

Suche auf prima 2 Supoth 5s, 12s, 15s und gweimal 30,000 Mf. Elise Menninger. Supoth. Bur., Biesbaben, Morisfir. 51.

Napital geincht. Mt. 15,000.— an erfter Stelle per erften Juli gefucht auf ein prima Objeft auswärts. Offerten nur von Gelbiteleber u. A. D25 a. b. Zagbl. Berlag.

Mt. 18,000 beste 2. Supothef,

gu 5% berginslich, nur noch 1% Jahre Laufend, dann fündbar, nach Mt. 67,000 1. Supothef (Banfgeld à 4% bis 1913 fest), herrichaftshaus in bester Lage, Lage Mt. 117,000, Brandfasse Wt. 90,000, ift megen anberen linternehmen für mt. 17,500 abzugeben. Offerten n. U. 486 an ben Lagbi. Berlag erbeten. 18—20,000 Mk. 2. Hup.

pon gutstituiertem Mann auf gleich oder 1. Juli gesucht. Offerten unter T. 483 an den Tagbl. Berlag.

Mf. 28,000 gu 4%, prima eistit., sucht Hausbel., der ielbst über 150,000 Mf. Barvermögen besitzt. Off. n. VV. 462 an den Tagbl. Neitig.

Wer leißt itrebiamem Geichaftsmann 1000 Mt. veg. gute Berginiung auf 3 Mon.? Off. u. C. 487 an den Tagbi..Berlag.

35,000 Wark

aus einem Wefchaftsguthaben zu zedieren m. schönem Unchlaß.

Sinsfuß 6% und 1% Gewinnanteil von der anzukausenden Summe. Das Geschäft ist in beiter Lage Biesbabens. Bürgichaft wird vom Zeistonar (reicher iolventer Wann) übernommen. Laufend 5 Jahre. Offerten unter T. 483 an den Tagbl.-Berlag.

Mesttauf Mt. 39,000 auf biel. Geschäftshaus, n. einige hief. Geschäftshaus, n. einige Jahre lanf., mit Rachtaft und voller Garantie ju gebieren.
O. Engel. Abolifit 3. 7464

45-55,600 Bft. gegen brima 2. Sypothet zu 5% auf ein gutes Geidäftshaus im Brittelp. ber Stadt gef. Dff. u. C. 488 an den Tagbi.:Berlag.

Mk. 70,000

in Betragen von 25,000 und 3 mal 15,000 Mrf. als 2. Supothet ju 400 bis 5% Berginf., auf Etagenhäufer per 1. Juli gefucht. Offerien unter G. 1847 an Mansenstein & Vogler A.-G., an Strafburg i. Elf.

90-150,000 ENf. 1. Supothef bei ntem Rinsfuß gefucht. Ect. 1958. gutem Zinsius gejucht. Icl. 19 Onpoth. Bur., Biesbaden, Moriefir, 51.

Ber beleiht zo. Mt. 100,000.— bopotbefariich eingetragenen Reft-faufpreis auf Saus in bester Geschäftslage mit za. Mt. 50,000.— ober übernimmt islden ganz ob. teilweise. Offert, u. G. 8 2 Zagbl.-Sauptska., Wilhelmite. 6. 7514 SERVICE AND SERVICE SERVICE

Bangeld und Bauftelle für kl. Binshaus, bezw. Binsvilla? Offerien aub R. 32 an Die Tagbl. Dauptag., Bilbelmftr. 6. 7525

Belder Teiche, fehr ebeibentenbe

DETT mirbe einem jungen, tilchtigen, firebiamen Kaufmann jum Renbon eines großen, mobernen Geschäftshaufes auf jeinem eigenen Grundfühl Swoathefen-barlefen in Höhe von Wt. 175,000 zu höchens 31/2 %, mindeftens 5 Siehre unfündbart, gewähren? Geschäte Offerte wird höhlicht unter A. 344 an den Tagbi. Berlag erbeten.

Immobilien .

Immobilien-Berhäufe.

Serrichaftliche Billa, in unmittels barer Rabe bes neuen Rurbaufes, Ral. Theater, Ruranlagen n. ber Wilhelmftr., mit allem Komfort ber Rengett aus-gestattet, nebst Stallung, Ruther-Boh-nung 2. u. za. 1 Morgen großem Garten ift weit unter der Tage zu verfaufen burd J. Chr. Glücklich,

Wilhelmfir. 50. Billa Ravellenstr. 89,

iconfte, walbgefcunte Sobenlage, fehr billig zu verfaufen. Guth. 15 Rim. u. Juteb. m. Gartenhaus, für 1 ob. 8 Familien, auch als Beufionat geeign. Einz. waldnächtle Bengung mit größ., jum Dambachtal reichenden Garten. Näheres baf., Tiefpart., ober Be. Miller., Schwalbacherftraße 43.

Die gum Rachlaft ber Baronin Direkinek von Holmfeldt gehörige

mit Garten, an ben Rur-

aulagen, 8 Zimmer, 5 Manfarbengimmer u. reich' liche Rebenraume, Bentral: heigung, eleftr. Licht-aulage, ift burch unter-zeichneten Testamentsvollstreder gu verfaufen.

Befichtigung nach porberiger Mumelbung bafelbft F 241

Inflistat Dr. Loed, Rirmgaffe 43.

derridge w

mit reigend, angelegtem Garten, 14 berrliche Raume, alles ber Reugeit entipred.
(Kurlage), ift iehr preiswert gegen Haus ober gute Suvothef zu v., bei barer Lie-zahlung b. Aiaer. Offert, u. 25. 283 an ben Tagell.-Berlag.

\$44**444444** Durch meine Studien- und Geschäfts-Reisen

in sämtlichen Ländern von Europa bedeutendste Ortskenntnisse u. ansgedehnteste Verbindungen

speziell für Verkäufe von Villen, Schlössern, Gütern, Hotels etc. J. Meier Immobilien- u. Hypotheken-Agentur Tallnusstr. 28.

Telephon 215. Telegramme: Globus.

Die Villa Rojondo Milla Möhringstraße 13

Gegründet 1889.

mit Garten, gufammen 11 ar 05 qm groß, ift wegen Sterbefalls fofort gu berlaufen. Rachfragen im Hanfe felbit, sowie bei bem Bertreter ber Erben, Junigrat ID-. Alberei. Abelbeid-ftrage 24. ftraße 24.

Billen!

Reue Billen, gang ber Reugeit ausgeft., in feinften Lagen Wies-babens, ju bertaufen. Preis Dir. 35,000,

40,000, DD. ** 50,000. Do. 56,000, 60,000, Do. 65,000. Do. ** 68,000, Do. 78,000, 20. 100,000, Do. Do. 180,000, 00. Julius Allstadt. Schierfteinerfir. 18.

Ml. Billa f. 2 Familien, m. Shonem Gorten, nobe Saltestelle ber Stragenbahn. 4 Zimmer in b. Etage, t. Mt. 53 000, bei Mf. 3-4000 Ang. an verf. Rab. Abeinftraße 43, 1 r.

Praditvoller Ruhefit!

3weifamilien-Billa in herrlicher bergerfte, neu erb., mit 2 abgefal. Wohn.
bon ie 5 Jimmern n. reicht. Zubeb., au
äugerst aunstigen Beding, iofort au vers.
ev. ein Stofwerf zu vermieten. Aufe.
unter Et. 279 bef. der Tagbl. Berlag.

Worfanfen. Wiese MenningerWorfanfen. Wiese MenningerWorfanfen. Wiese MenningerWorfanfen. Worfanfes.

Reizende

mit girta 50 Ruten Garten, 3 Minuten bom Rochbrunnen, beite Aurlage, 11 Zimmer, reicht. Zubehor, mit allem Romfort ber Rengeit, preiswert gu bert. Off. u. S. 488 an ben Lagbl. Berlag.

Billiger Wohnsit am Rhein!

In St. Goar, bem reigenben Mheinftabtden, ift in ibnlitider, gefunder, fraubfreier Rheinlage, mit practivoller Quefict, ein

23ohnhaus im bodigelegenen Carten mit Bergarundituet für den billigen Bireie v. 12,000 DRt. erbteilungs

halber zu verfaufen. Geff. Off. unter W. 4518 au Mansenstein & Vogier A.-G., Frantfurt a DR. F76

Zwei Billen

gu verfaufen, Bilbelminenftrafte 52 u. 54, jebe 14 Bimmer, ber Rengeit entipredent, jolib und gut gebant. Angufeben bott iolib und gut gebaut. Angufeben pout 11-12 Uhr, nad mittings pout 4-7 Uhr.

Herrichaftsfit,

Vordere Sonnenbergerstrasse.

Einfamilienvilla mit üppiger Ausstattung preiswert zu verkaufen.

J. Meier. Immobilien-Agentur, Tannusstrasse 28.

In Joftein im Taunus ift weg-sugshalber ein Gebaus mit Rolonialwarengeschäft fehr preis-wert zu verfaufen. Alles Rähere burch die Immobilien-Agentur von

Geschäftshaus

mit fdonem Galaben, in guter

Geidafistage, für jedes Geidaft baffend, ju vertaufen. Daheres Lion, Friedrichstrafe.

Reueres Saus mit gutgebenber

Gastwirtschaft

ift unter gunftigen Bedingungen ju vert. Df. nur von Gelbftrefieltanten unter T. 184 an ben Tagbl. Berl. erb.

Großes Grundstück

Diftr. Edmarjeberge,

paffend für Großgartnerei, preiswert

Julius Allstadt.

Chierfteinerftrafte 13.

gu verfaufen.

F. Chr. Glücklich, 28ilhelmftr. 50.

Verfany.

An borgugl. Lage folide Billa mit fompi. Stall f. 2 Aferde u. gr. Obfigart., ja. 118 3:9it. Ofictien u. W. 428 an ben Tagbl. Berlag.

Billenartiges Landhaus

seu gebaut, m. 8 f. ich. N., Kell. Wafch., Sp., Bafferl., Gf., mit ich. Garten, ift fofort zu vert. ober zu verm. Zu erfr., bei L. Noller dajelbft.

Billa Leffingfrage 10, 9 Jimmer mit reicht. Zubebor febr geräumig, mit grokem Garten, ju verf. Rab. bai. ob. Jahnftrage 17, B.

Die Villa Nerobergar. 22,

enth. 9 Bimmer und 5 Marfarben, ift billig gu verfaufen. Angufehen von 10-12 und 2-4 Uhr.

Landhaus Emferstraße m. ich. Giorten billigft gu verlaufen. Rab. Emferfrage 43, B. I.

Rentables 20 u. 303. Sane, Weltbob. Uberid., Spefulationsobjeft, a vert. Dir. v. ernft, Refleft, nnt, 16. 429 an ben Tagbi. Berlag.

Billa in Somburg v. d. S., f. Mrgt ober ale Benfion geeignet, an ber Bromenab: p. am Aurbart gelegen, für Dit. 110,000 gu vert. Intereffenten erf. Rab. Wiesbaden, Abeinftraße 43, 1.

Morgen-Musgabe, 2. Blatt.

Menes Hans

in erfter Stabtlage, eingerichtet für Mengerei, ju verlaufen. Julius Allstadt, Schierfteinerftr. 18.

Wegen anderer Unternehmen vertaufe ich mein 6% rentierendes Wohnhaus fo billig, bag ber Raufer netto 12º/o Rente

mit ber Angahlung macht. Bebe Art Bermittlung verbeten. Offerten unter G. 496 an ben Lagbt. Berlag.

Weinhandlung mit Saus

und allem Inventar, mufierhaft einge-richtet, ift frantbeitehalber gu verfaufen. Suporbefen werben in Zahlung genomm. Elise Henninger,

Moribittage bl.

Ginige prächtige Sichere Existenz.

Billen

in Benebeim. iconfte Lage ber Berg. ftraße, fomi, eingerichtet, mit ichonem Garten, Einrichtung fur Gas und elefer, Licht, Dampibeizung, find sehr preiswürdig zu verfaufen. Blane, sowie nähere Ausfunft durch Serrn C. Malkomesius. Wiesbaden, Luifenitrage 17.

Brivat = Hotel

mit altem Ramen, mittlerer Größe, mit eleftr. Aufgug, Zentralbeigung und Babern, nen erbant, mit iconen Barterres Lofalitäten, für feines Café, Weinrestaurant ober elegante Laben paffenb, in befter Rure un> Gefcaftelage, mit neuem Inventar, febr preis-wurdig au balbiger liebernahme gu verfaufen. Giefl. Anfragen unter T. 1688 an ben Sagbt. Berlag erbeien.

Immobilien-Maufgesuche.

Sie finden Käufer oder

Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiges Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch u. verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch E. Kommen Nacht. Köln a/Rt., Kreuzgasse 5, 1.

Verlangen Sie kostenfrelen Besuch rwecks Besichtigung und Rücksprache. Intolge der, auf meine Kosten, in 360 z. Zeitungen erscheinenden Inserate bin siets mit ca. 28/06 kapitalkräftigen Reflektanfen aus ganz Beutschland und Nachbarstatten in Verbindung, daher meine emortnen Erfolge. Minzenden u. zahlreichen Auerkennungen. Altes Unternehmen m. eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köfna Rhund Karlsruhe (Baden).

P Enche Billa 700 Panvlais!

Breieniusfraße — Dambachtal preiswert zu vertaufen. Frei von Straßen:
bau- und Kanalisationesoften.

Julius Allstadt. Schierfteinerftr. 18.

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Cagblatts. == Lofale Auzeigen im "Aleinen Anzeiger" losten in einheitlicher Sahform 15 Bfg., in davon abweichender Sahausführung 20 Bfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Bfg. die Zeile.

Bectäufe:

Outgeh. Kaffee n. Speifehalle, im Kentrum der Stadt, ift Familien-verhältn. halder fofort au verfaufen. Off. u. T. 486 an den Lagdt.-Berlag. Kolonialtw. u. Gemüle-Gefch., aut geh., pr. Lege, Kransh. h. bill. vi. Off. unt. L. 483 an den Lagdt.-Berl. Rieines Mineralwassergeschäft proggogsbollber billig au verfaufen.

wegzugehalber billig zu berfaufen. Dir. u. G. 488 an b. Tagbi. Berlag.

Bigarren Geichäft
in brima Lage sofert an verlaufen.
Offerten unter E. 488 an den Tagdi. Verlag.
Scharfer wachfamer Hund billig zu bert. Merojtrahe 38, 1.
Decksbund (Nüde), pleich gut über wie unter der Erde, bill. zu verf. Balramitrahe 22, O. 1.
Aleine Dunde

Rleine Sunde billig abzugeben bei Sundescherer Ragel, Ableritraße 6.

Legehühner mit gelben Beinen gu berfaufen Abengitrage 5.

Ranarienhähne, Sedfösig b. au dt. Mauergasic 14, 3, Schmidt. Eleg. hellseidenes Sommerfleid (einios Mal getr.) billig zu bert. Roonstraße 20, 2. Müller.

Beiner Mah-Angua bill gu bert. Moribitrahe 23, 1. Gehred-Angua, fait neu, billig gu bert. Marlitrahe 38, 1. Sommer-Angua, gr. Figur, gu bert. Beihenburgitrahe 1, K. I. gu berf. Beitgenburg. Barifer Mobelibut,

hellgrau, billig au berfaufen Dob beimerftraße 29, Bart. 758

deimerstage 20, wart. 1838
Stroft- und Filzbüte
(1.50 Mt.) sind zu baben Scharnhorstfrege 46, Oth Kart., Grünthaler.
2 neue Uebergard., 6 Rohrstühle,
Baichtom. bill. Wellrigitr. 33, 2 r.
Gin Regenmantel,
sowie ein lleberzieher billia zu berfausen Friedrichtraße 14, Mtb. 2.
Gin gerafes Octocomälde.

Gin großes Delgemälbe, einen Monch darstellend, von Dame preistvert zu verlaufen. Offerten u. M. 484 an den Tagbl.-Berlag.

Br. 454 an den Lagon. Seriag.
Grammophon, neu,
bill. zu vert. Sedanstraße 1, Kart.
Gelegenheitskäufe.
Ein mod. Schlafzintmer, 1 moderne
Blüfdgaarnitur. vord. geliidt, jowie
2 fompl. Veiten, verich. Ottomanen
m. Deden u. Verich. mehr weit unt.
Breis. Scharnboristr. 46, d., Werfit. Breis. Scharnhorstifte. 46, H., Werfit. Bolfter-Bett, f. Sticke u. a. M. w. Abr. bill. Dopheimerstr. 29, 1 l. barem Bod zu verf. Sedanstraße 3. Luremburgstraße 7, Laden.

Gine gute gange Geige, bertrefflich eingeib., billig gu bert. Schenfenborfitrage 4, Bart.

Schenkendorfitraße 4. Bart.
Schenkendorfitraße 4. Bart.
Eut erh. Möbel, Betten, Schränke,
Tische und Studie aller Arien billig au berl. Thuring Rachf., Enericnaustraße 4. NB. Kause stels Möbel,
sowie ganze Einrichtungen bei sotortiger Kalla.

fortiger Kaifa.

Miferne Betiftelle
mit Sprungrabmen u. Keil f. 19 bis
15 Mt. zu vl. Bad, dermannite, 6, 8.

Neue Meffingbeitstellen billig
zu versaufen Karlitrahe 7, 1 St.

Mite Giden Kommobe
m. Crig. Beichlägen, alte Kleiders u.
Buderiche, Krijtalliaden, alte Spica.
u. Tijche zu vl. Adolfsalles 6, 8, 8.

2tür. Ki. u. Spicgeliche, Kurtvil.,
Kom., Koni., Kacht, w. Borpl. Garn.
bill. zu verf. Beitenditrahe 1, 1 r.

Gr. Kleiderschrant u. Küchenreal, Gr. Aleiberidrant u. Midenreal, l. u. geb. Zeiricht, Friedrichitt. 48, 1 Gr. Maider., Mog. Schlaff., St. iber. Bebreele bill. Dobbeimerfix, 29, 1 1

Rückenick von Sobsetmerftr. 29, 1 L.
Rückenick 28 u. 35, Rückenbr. 5
u. 8, Tijdie 8 u. 10, Aleibericht. 18
u. 25, Bertilo 32 u. 35, Diwan 40
u. 50, 3 Bettilt m. Spr.-A. u. 3teil.
Ratr. gut erh., 30 u. 35, Sofa, wie
neu, 30, 4fdubl. kom. 14, Springt.
20, 31, Matr. 15, Dech. 12 ujw. ipottbillig zu bert. Frankenftrage 19, 3.

Bafol. Becht. Wah. n. 2 in 7 Bafdt. Radt. Räh u. Zim.-T., Kl., Bucers u. Kuchenicht., Betten, Ottom. Sofas, Seff., Stuhle. Spieg., Bild., Tepp., Lüft. u. Lamp., S. Gew., K.-Uhr., Reg., Schreibt., Seft., Aften-icht. z. zu bf. Abolfsallee 6, Sib. B.

icht, st. zu bk. Abolfsollec 6. Sib. E. Berblasibiegel u. Herren Schreibt.
umzugeb. zu bk. Roonstraße 6. Port.
Echter Rebrylattenkoffer,
einmal gebr., Anfodifungebr. 80 M.,
f. 50 Mk. z. bk. Kait. Kr. A. 19, 2.
Kür Schneiber. Waschine
preiswert zu verk. Horfstraße 22.
Kt. vr. Woschmaschine,
nebst Bütte u. Bod. auch einzeln, für
14 Mk. zu bk. Reingaueritr. 3. 8 r.
Schublsbenregale. Thefen.

Saubinbenregale, Thefen, Spiegelichrant, pors, ocarb., b. zu bt. Marftitrake 12, bei Spath.

Bferde-Ciariditung für 2 Bferde berf. II. Schwalbacherftr. 4. Reue u. gebr. Luguswagen, Breat, Sandwagen, Salbverded, Landauer ufw. zu verf. Oranienstraße 34.

Dochelegantes Galbverbed auf Glummi, Barifer Fassou, billig zu bert. Billa Biftoriaftraße 5.

But orb. Rrantenftuhl

Gut erb. Krankenstuhl
zu berk. Godhienstraße 4. vormittags.
Eine Keberrolle 120 Mt.,
wachianner Sofdund m. Dutte 10 Mt.,
einschlät. Bettitelle mit Sprungrahmen 10 Mt., ein Mineralwasserschmen 10 Mt., ein Mineralwasserschmen 15 mt., ein Mineralwasserschmen 15 mt., ein Mineralwasserschmen 15 mt., ein Mineralwasserschmen 15 mt., ein Mineralwasserschmen bei Edwin Jung, Waldelitzes 54, dib. Part.
Rrüftiger ihreter Sondfarren

noch gut erhalten, gu bertaufen Spiegelgaffe 9. Rraftiger ftarter Saubtarren,

3willings-Rinderwagen ju bert. Abeinitrage 73, Bart. Rinderwag., w. neu, m. Gummir., vill. zu of. Dambachtal 5, b. Damm Gut ern. Kinderwagen m. 2 Berb. Sabrrad Triumph,

Anichaffungspreis 300 Mt., zu berf Ibernganeritraße 14, 3, ber Bauli Besierigung von 8—3 Uhr. 7521 Kabrraber, mehrere gebrauchte, billig ju berfaufen. E. Stöger, Wechaniter, Germannstraße 15.

Dpel Fahrrad, wenig gebr., billia Sellmundiraße 56, Bart. Billiges Gefchäfts-Kahrrad (25 Mt.) zu bert. Lutjenstraße 3, Gut erh. Herren-Rad, 35 Mt., zu berfaufen Jägerstraße 8. Mehrere Zweiraber, bestes Fahr... mit Lorpedo - Freilauf, 1 Jahr Giarantie, find billig zu verfaufen Saalgaffe 16.

Gin Jahrrad, aut erhalten, a abgugeben Raifer Friedrich-

Billig abzugeben Raifer Friedrich-Ring 71. Erdgeschoß.

Ein neues Fabrrad mit Murow-Freifauf für 85 Mt. gu verf. Nah. im Tagdl. Berlag. Ge

Gasberd, verich, nene Rochgeichirre au bert. Orantenftraße 48, 1. Babeofen mit Banne 70 ME, Kinder-Sib- u. Liegewagen j. 25 Mt. au bert. Rt. Schwalbacherftraße 4. 1. Giferne Bendeltreppe zu vert. Nob. im Badert. Siwilterftraße 16. 2 Gingfässer, 1 Bult, 1 Gtagere, 1 Kartoffeltaiten u. 1 Kirntenschild zu vert. Mieblitraße 9, Bart.

200 300 Bentner altes Gifen bi. Rab. Berrngartenftr. 16, Ga. 100 R. Alec, Bilbelminenftr., Kalteberg, au vl. Cranienftr. 47, B. r. Riec, in ieder Größe u. Lage, abaugeben Dobbeimerstraße 105.



Bahne, beutsche Farben, au faufen gesucht. Dif. mit Breis unter 3. 487 an ben Tagbl. Berlag.

Gut erh. S. Schreibtisch zu taufen gesucht. Off. u. S postlagernd Schübenhofftraße.

Unterricht

Zwei junge Kauflente suchen per sofort englischen Unterricht. Offert, mit Breisangabe und Zeit u. E. R. 1870 bauptpottlagernd. 7517 Englifde Gircfe unb Stunden. Mig Bretone, Rerotal 5.

Berloren Gefunden

Schwarz. Damentäschden m. Juh. verloren. Abzugeb. geg. g. Belohn. Bariser Hof. Spiegelgasie.
Goldenes Vincenez, in braun. Etui, berloren; vielleicht auch in einem Laden liegen gelassen. Abzug. gegen Belohnung auf dem Kundbureau der Bolizer-Direktion.
Gin Kutscher verlor v. Kirchgasse nach Biedrich einen dunkelgrauen Regenmantel. Bitte abzug. geg. Belohn. Oranienitr. 4, D. I.

in der Röderitraße gefunden. Abzu-bolen Hellmundftraße 56, 2 r. Lanarienvogel entflogen. Thaugeben gegen Belahnung Kaiser-Friedrick-Rina 45, Bart, links.

Entflogen Rarbinol, roter Roof. Abang, gen. Bel. Bluderplat 2, Bugelaufen ein gelber Binicher. Sonnenbergerftrage 54.

Geschäftliche . Empfehlungen

Mittagstifch zu 70 Bi., atweckslungsreich und gut Friedrich-itrake 18. 8. Schrant. Befferer Privat-Mittagstifch (rhein. Ruche) Tobbeimeritrahe 35, 1.

Gute merben icon und billig

Activett Sittlitage 32, 1.
Reuwsicherei Fischer, Dorffirahe 11, I. Damens, Gerren-u. Saush-Wösche. Narte genügt. Reu-Wischeret 28. Nund, Ricklifte. 8 u. Kömerberg 1, eleftr. Betried. Zel. 1841. Spez.: Aragen, Vanschetten. Bor- u. Ober-Semden.

Baril. Reuwäich. f. Arag., Manich.

Baiche 4. Baich, u. Bug, w. ang. a. Land, Gig. Bleiche, Adr. F. Stein, Bitte, in Rloppenbeim.

Bafche jum Bügeln w. b. u. b. bei. Scerobenftr. 81, B. r. Baiche sum Baichen u. Bleichen wird aufs Land angenommen. Abr im Tagbl.-Berlag.

Berf. Frifeuse empf, fich eing. u. im Abon. Sellmundftr. 4. Sth. 2, Brifeuje nimmt noch Aunden Neugaffe 3, 2 Gt. rechts.

- Werschiedenes

Gelb Darfeben ohne Burgen, 5 Brog. Binjen, ratenweise Rudgabl. Selbitgeber Schilinsti, Berlin 39, Schleswiger Ufer 10. Rudp. P 117

Colibe Induftriepapiere (teine Borfen Spelulationspap.), die boben Gewinn bringen, embriehlt Bantiachmann u. günft. Bedingungen. Off. u. E. 488 an den Tagbl. Beck.

50 MI, von beff, bistreter Sand gu leifen gei. Rudg, n. llebereint. Off. u. 3. 483 an ben Tagbi.-Berlag.

Für den Bertrieb eines erittlaß, batent. Rassenartifels wird für Biesbaden u. die Probing je ein tücktiger Brodisionsreisender b. hobem Verdiemit sofort gesucht. Frih Ullrich, Gelenenstraße 14.

Belch' älterer herr iv. beij. Berjönlichkeit mit Rat u. Tat beijteben? Gefl. Off. unter A. B. '. 37 haubtpoftlagernd.

Gebise, ev. Dame in ben 40er 3., unichuld. Teil einer getr. She, mochte a. ihre Wohn, teilen m. wirst. gutsitniert., nur best. Derru, w. auch ein Gebr., n. u. 55 3., u. beiden ein angenehm. Deim zu ber. Dfi. u. d. 487 an den Tagbl. Berl. Anondm verb.

Strebfamer folider Hotelier, aus guter Fam., eb., 30 3. alt, nicht unbermögend, tounfett mit gelt., baust. erg. Dame mit etwas Verm., behnfs Gbe, befannt zu werben. Strengfte Verichwiegenheit zugesichert u. berslangt. Dit. T. 486 a. d. Tagbl., Berl.

Saufmann. 28 %, ev., beff. Spezial, geichaft, sucht basiendes Fraulein mit Bermögen. Geft., nicht anonnme Off. u. F. 487 an den Tagbl.-Berlag.

Bertaufe ..

In Antl. feine fl. Fremdeupent., boll beiest auch ben Binter über, an eine. Daute mit 2-3000 Dir. Angabl. abzugeben. Offerten bitte perl. geidr. baupipofil. unter Chiffre B. P. OD abgeben gu mollen.

Arantheitshalber in einer induftriereichen Sabrifftabt ber Borberpfalg bas größte

Flaschenbiergeschäft mit Mafdinenbetrieb u. Unwefen zu verkaufen.

Jährlicher Umfat 5—600 Fuber nach-weisbar. Gest. Angebote unt. T. 222 an Muddlf Mosse, Mannheim, erbeten. (Mhm. opt 290 5) F 122

Biedermeier. F. Bimmer-Ginseingelegt, an verfaufen F 43

Wagenpferde, fehlerfrei, 1,74, ficher gefahren, elegant flott. Befp., preiswert ju verfaufen. Barfitrage b9, Gingang Bingertftrage.

Brima Wein= u. Bier= restaurant am Rhein sn verlaufen. Off. unter M. N. 50 bauptpoftlogernd.

Bahlfaffenabichluß nit Schreibrult und Sicherheitstaffe und antifen Schrant faufen Sie bill. Martifir, 12, b. Chath.

F. Mönig. Bismarckring 16, Hochp., empfiehlt sein reichhaltiges Piano-Lager.

In Fabrillate. Anerkannt billigstel reise. Langjährige Garantie,

Landschaftsmaler,

befannter alterer Runftler, möchte wegen Fortgugs einige febr icone Delsgemalbe und Aquarelle, Norweg. Banbichaften, Jagd- und Seeflude billig verlaufen. Balb. Dff. n. N. 865 an Rudolf Mosse. Blesbaden. F 128 Grammophon, neu, mit Blatten b. gu verf. Bellmunbftrage 42, 1 St.

Gisichränfe billigft. F. Flössner, Melritftraße 6.

Kinderwagen, fehr feiner, nicht benutter, wegen Abreife billig in verfaufen Frantfurterftrafe 16, B.

Raufgeluche

Gin nadweislich gut rentierendes

Fabrits oder Engros = Geichäft ! in Biesbaden o. Itmgebung an fanfen gefucht.

Offerten unter C. 486 an ben Tagbl. Berlag. OBBBBBBBBBBBB

Aditung!

Raufe alte Zabugebiffe, Blatin, Golb, Silber u. Gbeifteine zu hochften Preifen. Carl Kohl, Juwelier, Schwalbacherftr. 47. Wichtig für Herrschaften

und Aurgafte.
Fran Großint, Betgaergaffe 27, empfiehlt fich jum Untauf von gut erbalt. Herren u. Damentl., Schube, Mobel, Gold, Siber, g. Nacht. ze. Boftl. genügt. Bianinos, alte Biolinen fauft Gold, Silber, g. Racht. zc. Boft, gen Meinr. Wolk, Wilhelmftr. 12. 6962 Bahle, wie befannt, nach bem Wert.

Sehr guten Breis gahlt Dr. Luftig. Golbanffe 15, f. herren-, Damen- und Amber-Garberoben, Golb, Silber, Briffanten und Antiquitäten.

Marel Mannkel gablt am beften für Derren- u. Damen-Rleiber, Schuhmert, Uniformen, Möbel und Pfanbicheine. Sochfatte 18.

Gebrauchtes Pianino gu faufen gefucht. Off, mit Breisang, unter Z. 482 an ben Tagbl-Berlog.

Bitte ausschneiden! Lumpen, Napier, Flafchen, Gifen ze, fauit u. holt p. ab E. Sipper. Oranienfir, 51.

Ich komme sofort! Maichen all. Gifen, Bapier, Metall ac tauft u. holt punttl. ab Sch. Still, Blinderjir. 6, M. 1.

atimige od. fonft defente Weine fauft fiets zu den höchsten Preisen M. Karleger. Mainz, Johanniss straße 8. Telephon 1339. 7467

nter gei.

cb.

0,

mitin.

n 5:

76

Hhr.

emije miljes rt 50 ers 000

000

Wirtschaft zu verpachten.

Verpachtungen

Differten A. BB. Rheinftraße 32 Ruten Lider vor Dounciut, bireft an ber Chauffee, als Lagerplat gu verpochten. Offerten unter L. 455 an den Tagbl-Berlag

dinternal contractions

Pensionat Worbs.

Arbeitsstunden 3. Beausiicht, d. Schulsautgaden, sur Bensionäre und andere. Beste Erfolge, sogar mit Brim.! seit über 12 J.! Bers. ert. d. II. gründl. Unt. t. all. Fäch., auch f. Ausländer, und bereitet ersolge, und schnell auf alle Alassen, Schulsund Wilitärs-Egamina vor. del. Ginj.s, Prim.s, Abstur.sex.!
Words. flaatte gevr. Obertebrer, Luisenfr. 43 und Schwalduckerftr.

rechnikum Strelitz in Mackicab. Unterricht n. Methode Hittenkoler Programm unberech. v. Sekretariat. Engl. Unterriat u. Ronverfation

erteilt Mig Carne. Mauergaffe 17, 2. frinh. Behrer an b Engländer, früh, Behrer an b. School, erteilt Unterricht, bill. u. ichnell Brobeit grat. T. Resad, Weberg, 11, 2.

Sprachlehr-Institut für Erwachsene

> Luisenstraße 7. Französisch Englisch Italienisch Deutsch Russisch

durch Lehrer der betreff. Nation. Von der ersten Lektion an hört und spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache. Prospekte und Probelektionen gratis.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache.
A. Wiezzell, Adolfsallee 33, 3.

Handelsschule für Damen und Herren. Beginn neuer Murse zu Anfang und Mitte jeden

Einzel-Unterweisung jedes Schülers, resp. Schülerin, in allen kautm. Fächern. Kostenlose Stellen-Vermittelung.

Pension im eigenen Hause. Hermann Bein. Tel. 3080.

30-jährige Praxis. Mitglied des Ver, destscher Handelslehrer.

Rheinstr. 103, 1.St.

LehreInftitut für Damen-Schneiderei

pon Marle Wehrbein. Friedrichstraße 36, Garrenbans 1, gegenüber dem "Friedrichskof". Eründlicher Unterricht im Mahnebmen, Schnitfmufterzeichn., Buichn. u. Unf. v. Domen. u. Rinber-Garberob. Die Damen fertigen ibre eigenen Roftunte an, welche bei einig, Aufmerffamt, tabell, werben. Bum, b. 9-12 u. 3-6. Schnittmufter-Bertauf.

Parisienne Institutrice donne leçons de gram, conversation deman Taunusstrasse 51, Parierre, 7

Sonntag, 19. Mai 1907.



38 Rheinstraße 38, Gae Moritftrafe.

Beginn nener 3. Juni. Murfe: Rur erfte Lehrfrafte.

Anmeidungen täglich.

Profpellie floffenfrei.

Berloren Gefunden

Berloven

ein goldenes Retten-Armband mit 7 Bappen. Abzugeben gegen fehr gute Belohnung beim Bortier

Sotel Quififana. Ein gold. Ketten-Armbaud auf bem Bege von Nirchgaffe bis in ben Kurhansgart in Dienstag abend verloren. Gegen quie Belobnung abzugeben. Rab. im Tagbl.Berlag.

Mk. Belohnung.

3. Mat ift mir mein Dadel Sim 3. Mat in mir mein Derfelbe ift Donfelbraun mit gelben Abzeichen, hat vorn auf der Bruft lieines weißes Fledchen. Wer mir meinen hund wieders bringt, oder Denjenigen, der ihn meg-genommen, so nachweift, daß ich ihn ürafrechtlich versolgen kann, erhält obige Dr. Friedemann. Albredtfir. 13, 1,

20 Mh. Belohnung mer Ausfunft gibt über perichwumbenen Stamfater, beigef. Ropf, Bfote bunfelbr. Dr. Schubert, Tannusftrage be, 1.

Geschäftliche Empfehlungen

Zahn = Atelier für Grauen n. Rinder. Frau Dr. Eisner Wwe.,

Sprechtt. 9-6, Morigir. 4, 2, Dag. Br.

Heil-Institut

Musikerkrampt,

Zittern u. ähnliche Bewegungsstörung heilt nach d. von den Prof. Esmarch, Nussbaum, Billroth etc. aneck. Methode d. versterb. Julius Wolff seine von ihm selbst ausgebildete Tochter und lang-jähr, einzige Assist, Thea Golwer-Wolff, Wiesbaden, Niederwaldstr. 7. Man verlange Prospekt.

Porträt-Aufträge,

auch von Kinbern, wlinicht (in gr. Ausft. veret.) Molerin. Gef. Abr. niebergul. u. 2. 18. 2000 pofil. Besmarfring.

Manicure, elegante Musführung b. j. Dame, gef. Sehr bober Gewinn. Tatfachlich Berofte. 7, 2, n. b. Rochbrumnen. blibes Geichaft. Offerten sub N. 484 Sprechft. borm. 9-1, nachm. 4-8. an ben Tagbl. Berlag.

Bervielfältigungenv. Empfehlungsbriefen, Rarten, Bengniffen, Roftenanichlagen Theaterftuden ac. in Mafchinenfdrift. Mch. Minke. Sirdy, 30, 2. Ztl. 3875.

asminenschrift

Liebeiten, Pervielfältigungen aller Liet, Abider, von Egamenarbeiten, Buhnenftüden, Diditung., Beugn. liefert forrett und billigft bas 7488

Maschinenschreib-Institut Luisenstraße 19, 1

(früher Friedrichftr. 5). Befondere Diftiers, Telephon 3270. Ansmah v. Banarb. v. Rechnungsft., Einricht. v. Beitr. v. Gefch. Buchern, Eintr. v. Ford. w. bill. bef. Gueif. Str. 11, 1 f.

Leichtes u. schweres Luhrwerk hat Lets zu vermieten Elise Monninger, Spedition, Möbeltransport und Buhrgeichaft.

Maffelle, a. in Krantenpflege aus-gebilbet, empfichlt fich. Briedrichstrafie 18, 3.

junge Dame empfichit fich in allen Daffagen. Schulgaffe 9, 2. Gtage.

Włassense, aratlich gebrüft, empfiehlt fich den till. Betrichaften für Körper-Massage, Kopis, Genichts u. elettrische Massage, Manisture, Daars u. Schönkeitspflege. Marle Schmitzenbaumer, Feinste Rei. Rerostr. 12, 3.

Masseuse — Manikure empf. fich Damen und herren. Boidgaffe 21, 1, Gde Langaaffe. Mallillre 1. Sande u. Ragele Jahufirafie 10, Bart.

Salon für Manifure.

Frang. und ruffifch. U. Spredfrunden 9-12 und 2-7 Uhr. Luifenplat 2, Bart. Bon der Reife gurud.

Phremologin und Arithmomantin. Selenenftraße 12, 1. Sprechit. 10 morg, b. 9 abb. Mur f. Damen.

- Whrenologin -Langgaffe 5, im Borberhaus.

Phrenologin!

bie berühmte an Blage, für Damen u. herren zu fprechen, auch an Feiertagen u. zu jeber gewünschten Zeit. Bellmunditrage 42, Borderbaus nur I. Etage, (Ungenierter Eingang nabe b. Wellrigfir.)

Bhrenologin Belenenftrage 9, 2. 2.

Berichtedenes

Bur Ausbent, batentierter fiegr., auf totoffalem Gebiet leicht verfäuflicher Gebrauchemafchinen filler ober tätiger

Geldmann oder Fabrik

Bur Gründung eines Fabrit. ber Bertzengmoschinenbranche (tonfur-renzlose Spezialmaschinen, D. M. P.) wird füchtiger, tätiger Kanfmann mit einer Einlage v. 20—30,000 Mt. gejuck. Off. u. VV. 486 an ben Tagbl.-Berl.

Rapitalift - gur Greichtung einer Angenehmes rifitofreies Unternehmen Off. unt. J. 486 an ben Tagbl. Berl

Beteiligung, tätige, fucht geb. fath. Saufmann

mit Mt. 10,000 und mehr an nach-weisig ent. Geich. Offerten unter E. S. W. 848 an Rudolf Mosse. Frantinet a. Di.

au jedermann in jed. Sohe gu 4, 5 und 6 Brogent Zinfen. 3ch berlange feine Ansfunftsspesen. Rab. John Rau. Manden 438, Blinbterpl. 8.

Geld. Dari. o'fe Bint. Raten Binds. Elbfigeber. Rudp, F161 Diessner, Berlin 71, Friedrichftr. 242. Wer leibt ober verichafft guverl. berh. Mann zur llebernahme einer Bertrauens-ftellung 1000 Mf. Kantion? Hohe Bergütung und monatliche Rückschlung von 100 Mf. Offert n erbeien unter G. 487 an den Tagbl.-Berlag.

Sol. geb. jung. Mann aus g. Fam., bittet beff. Dame um ein fl. Darleben. Stete bantb. Erfennt-lichfeit unter fireng. Diefr. augel. Rudg. n. Uebereinfunft. Frbl. Unerb. unter E. 486 an ben Lagb!, Berlag.

Ginem jüngeren (25-40 3.) reprafent., tildtigen bietet bie Uebernahme eines General Mandates für hier und Bezirf eine angenehme Eziftens. Offerten nimmt die Ann.-Erp. Blaasonstein & Vogler A.-G., Frantfurt a'B., unt. Chiffre C. 5420 entgegen.

Lebensitellung

findet tilchtiger herr durch den Berfauf unserer berühmten Futterfalle an Land-wirte und Biederverläuser. Auch als Rebenerwerb passend. W. Randung & Co., Chem. Fabrit, Leipzig— Entrigsch. & Co., Entritfin.

Bollmild, jebes Quantum, bis 300 Ltr. töglich, bon pünftlichem Zahler gesucht. Offerten an Peter Becker, Coblenz, Friedrichfir 54.

Mene Möbel.

gu vermieten Sebanplat 7. Dalle & bistr. Ungelegenh erfahr. Berfon. Off. unter 8. 895 an

ben Zagbl.Berlag. Franenleiden, bisfreit, bes. B. Ziervas, Kall 136, b. Köln a. Ah. Krau Sch. in B. schreibt: "Besten Dant, Ihr Mittel wirke ichen am vierten Tage. (Rück).

Bei Frauent. j. Lirt wende man fich an erf. Debamme. Strengfie Distr. Rudporto erbeten. Offerten n. A. 9-86 an ben Tagbl. Berlag.

Plakate:

= Zimmer frei = in verschiedenen Grössen

ani Papier und anigerogen ani Pappdeckel zu haben in der

L. Schellenberg'schen * * * * * * Hofbuchdruckerei Langgasse 27.

f. freundl, Muin., Rat b. beuticher Oberheb. Frau Frantz, Berviers i. Belg., Blace bu Martnr Ro. 9, 2.

Damen finden bisfr, liebevolle Binger. Debamme, Aftheim b. Maing.

Angenehmen Berkehr fucht feiner Rabalier. Offerten unter 8. 497 an ben Tagbl. Berlag.

Schadchen.

In ben reichsten jubifden Kreifen gut eingeführt, bin in ber Lace bie reichsten Bartien jeben Alters nachzuweisen. M. Schocher, Biesb., Schritt. 12.

Bermogendes Frantein minicht Seigat. Off. u. "Maientraum" Dranienburg pofil. (E. B. 752) F162

Prirat! Baife, 25 J., 200,000 Mt. charaftern, Herm., wünscht Heir, m. charaftern, Herm., erwünscht, aber nicht Bebingung. Anonym zwedl. Ideal, Bertin 7.

Heirat! Junge, alleiust, Brünette m. 100,000 MKs. Verm. vünseht Neigungsheirat mit sol. Herrn, der thre beiden illegit, reichversorgt. Kinder adopt. wirde. Beruf, Kon-fession Nebensache. Ernste Reflektanten erh. N. d. Fides, Berlin 18. F161

Vornehme Heirat.

Graf, Oberleutn. d. Kavall., später Majoratsherr, 32 J. alt, kathol., sucht m. vermög. liebensw. Dame aus nur erster Fam. in Verbind. zu treten. Intervent. Angehör, w. denkb. angenommen, dagegen gewerbamälige Vermittl, ver-beten. Ausführl. Off. u. J. N. 9662 an die Exped. des Berliner Tageblattes, Eerlin S.W., erb. F128

Bur m. Freund, 30er Jahre, mit flott gehendem f. Moben, in gr. Baben, fuche gweds heitet Dame mit 15 bis 20,000 Mf. Anonym specilos. Raberes im Tagbl. Berlag.

Seiral in. Dame, 22 3., unabhing., Serren, wenn a. ohne Berm., ab, m. ant. Gigenich., belieb ihre Abr. nicht anon eingul. n. Glückwunsch, Berlin SO. 16. F194

Streng reell!

Gin difting. verm. Derr, 45 %., fattl. Ericheinung, augenbiidlich jur Kur hier, wünscht mit einer vornehm. reichen Dame in Korres spondenz zu ireten, deb. späterer Beisat. Damen, die diesem hoch ernften Gesuch Interesse enigegens bringen, tverden freundl. gebeten, beetrauensb. Mitteilung, wenn a. zunäch andnm, unter R. 487 an d. Zagbl. Berl. zu senden. Str. Distretion zugestädert u. berlangt. Distretion jugeficert u. verlangt.

Meelle

Ein hiefiger angesehener Kunst-handwerfer und Architelt für Innen-besvertion, mit gut gehend, seit 90 3. bestehend. Geschäft, sichere Existenz, ansangs Wer, bon hübsch, angenehm. Neugern, Hotte Erscheinung, mittl. Statur, gutem Gemut, außerst solid und stredsam, gesund und ledensstrob, sucht auf diesem Bege mit einem bermögenden, hübschen, gesunden draulein oder sinderigs. Witne, mit gutem Gemut, am liedsten Baise, da Suchender auch elternlos, besamt zu werden zwecks späterer Heiner, Gelbis-geschriedene Anerbiesen mit Abotogr., Bermögend- u. Altersangaben unter B. 486 an den Tagbl.-Berlag erbeten, Distretion zugesichert, da Ehrensade.

Hetrat. Dame, Die jur allererften Gefells fcaft Beziehungen pflegt und que diste. Herbeiführ, reicher Partien benistich fein fann, wird von diftingniertem herrn um geft. Abrefte gebeten. Efferfirengte Diefret. felbfiverftanbi. Angebote u. P. 487 a. d. Zagbl.:Berlag.

L. Ma: Buniche recht vergnügte Pfingften, baft einen Brief unter ber alten Chiffre vom Lieberle.

Glasweiser Wein-Ausschank

Central-Bodega direkt vom Fass

von: Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Siisser Ober-Ungar, Marsala

Ludw. Giebermann, Hotel u. Restaurant "Frankfurter Hof", Erbenheim. F78

Frisch eingetroffen Astrachaner Stör-Kaviar, hochfeine Qualität, mild gesalzen, pr. Pfd. 2 Miss., 1/4 Pfd. 2 Miss. Frickels Fischhalle, Grabenstrasse 16.

AND THE PERSONAL PROPERTY OF THE PERSONAL PROPERTY OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO PERSONS AND THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO PERSONS AND THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO PERSON NAMED

Garantlert echte Straussfedern u. Boas.

Aigretts, Flügel, Reiher, anerkannt bestes Material zu aussergewöhnl, billigen Preisen Straussfedere-Manufaktur

X Blassch X Leger in kunstlichen Blamen, Friedrichstrasse 29, 2. Stock. Straussfedern und Boas werden nach neuer Methoda gewaschen, gefärbt, frisiert u. ausgebessert. H. Sereisky. Rammerjager,

empfiehlt fich gur rabitalen Bertilgung pon Ratten, Manten, Wausen und Rudentafern, wie auch foneigen Ungesiefers unter befter Garantie. Ungesiefers unter befter Garantie. Die bochien Militarbeborben bier fieben als Referengen mir gur Sette.

Manage

F 76

Diplom Deutichland, Frantfurt a. Di., Aronbringenfir. 3, 1.

1 Drebficom . Steichftrom . Umformer (mit Transformator) und eine vollitändige Schaltanlage für Licht u. Ar.ft. i Aulah-EBiderfraud und 1 Regulier- Widerfiand, Alles in bestem, ge-branchefühigem Zustande, billig zu verlaufen.

Blesbaden.

I. Schellenberg'fdje Hafbuchdruckerei,

Moderne Schlafzimmer in periciebenen Solgarten fofort fpottbillig gu verlaufen

Möbel - Cager Blücherylat 3.

Avis für Damen!

gegen Feitleibigfeit u. jur Erbaltung ber Geichmeidigkeit und Bemeglichkeit des Körpers wird von dratlich ausgebilbeter

Goldgaffe 1, Bimmer 25.

in allen Frauen-Mingelegenb. Plat in allen Franen-Angelegenh. bistr. u. guberlaff. f. beff. Damen. Anfrag. erbet n. Rudp, unt. A. 806 an ben Tagbl. Berlag.



Grabsteinlager

Platterfirage 81, am Weg nach Beaufite, umfaßt über 200 Grabfteine von Mf. 15 .- bis Mf. 8500 .-

Urnen für Fenerbeftattung. Separates Lager med. Dents maler nach Runfiler . Gntwurfen, ausgemählt bon ber Bicebabener Gefellichaftf. bilbende Runft.

F 346

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Lebens-, Unfall- und Haltpflicht-Versicherung. Niedrige Prämien. Günstige Bedingungen. Vorteilhafte Gewinnbeteiligung.

Versicherungsbestand Ende 1906 za. 268 Millionen Mark. Summe der Aktiva za. 85 Millionen Mark. Bisher an Versicherte bezahlt za. 79 Millionen Mark. Vertreter für Wiesbaden: Generalagent Wilhelmy, Moritzstrasse 4.

Chefterfield-Sofas.

Steparaturen billigft.

Ronfurrengiofe Musiahrung Binigfte Breife. Größte Muswahl.

dolph Seipel. Spegialift für engliich Saffianleder-Sib-Möbel. 11 Richiftrage 11.

der ver. Spediteure, G. m. b. S. Telephon 917. Prompte Un. und Abfuhr von Studgutern. Gaglich fünfmalige Gilgutbestellung.

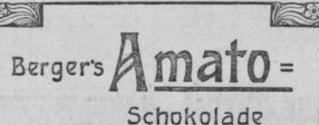
Bureau nur im Güter-Absertigungsgebaude

Bitte genan auf Die Firma gu achten.

Kurz und gut! Für die Hälfte

des Katalogpreises, selbst bei Einzelbezug, liefern wir Ihnen Alles- Dadurch kosten Fahrräder Mk. 57.60, Freilauf 3 Mk. mehr. Multiplexräder 6 Jahre schriftl, Garantie. Laufdecken 3.90, 4.25, 4.75. Luftschläuche 2.50, 2.75, 3.75, schriftliche Garantie. Sattel 1.60. Fusspumpen 80 Pf. Achsen etc. zu jedem System, staunend billig. Prachtkatalog nd franko. Vertreter auch für nur gelegentlichen Verkauf ge-

gratis und franko, sucht, Hoher Nebenverdienst, Rultiplex Fahrrad-Endustrie, Berlin 144, Gitschinerstrasse 15.



Unübertroffen.





Karl Fischbach.

Grosses Lager. Anfertigung, Ueberziehen und alle Reparaturen.

Kirchgasse 49,

zunächst der Marktstrasse.

GegenGinlendung v. 30 Pig. erhält Jeder eine Stobe.

Rot- und Weisswein,

leibigefeltext. nebit Sceiktifte. Rein Riffte, da wir Richtgefallendes ohne Weiteres unfranfrit gurde- a nedusen. — 18 Worgen eigene Weinberge an Ahr und Rhein.

Gebr. Both, Ahrweiter.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN

Bankhaus

Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829.

Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

Insbesondere:

Aufbewahrung .Verwaltung von Werthpapieren.

Verwahrung verslegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.

Vermiethung feuer- und diebessicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.

Verzinsungv.Baareinlagen in laufd. Rechnung. (Giroverkehr). Discontinung und Ankauf von Wechseln.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.

Lombardirung börsengängiger Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u, Austand,

Einlösung von Coupons vor Verfall.











Inhaber:

L. Bettenmayer,

Hofspediteur Sr. Majestät, Großfürstl. Russ. Hofspediteur.

Spedition u. Möbeltrausport. Bureau: 21 Rheinstrasse 21.

Aufbewahrung von Möbeln, Hausrat, Privatgütern, Reisegepäck, Instrumenten, Chaisen, Automobiles etc. etc.

Lagerräume nach sogenannt. Wiirfelsystem, Sicherheits-kammern, vom Mieter selbst Sicherheitsverschlossen.

Tresor mit eisernen Schrankfüchern für Wertkoffer, Silber-kasten etc. unter Verschluß der Mieter.

Prospekte und Bedingungen gratis und franko. Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kosten-voranschläge. 142



Visit-, Einladungskarten, Verlobungsanzeigen

Jos. Ulrich, Lithogr. Anstalt, Friedrichstr. 39, Kirchgasse Eingang durchs Tor.

Prachtvolle Büste



erlangen Sie durch Lou's Eau de Junon (Büstenwasser). Aeusserlich anzuwenden, unschädlich - zahlreiche

Anerkennungen.
Preis Mk. 4.- franko
Mk. 4.50. Nachnahme
Mk. 4.70. Vorrätig in Wiesbaden
bei Carl Böhmer, Taunusstrasse 4,
P. A. Stoss, Taunusstrasse 2, sowie G. Tettenborn, Grosse Burgstr. 8, General - Depot für Deutschland: Treu & Nuglisch, Königl. Hofiel, Berlin N. W. 22. (Bag. 3888) F121

Wirksamstes Kräftigungs - Mittel¹⁰
bei allgemeiner Nerven- und verzeitiger Männerschwäche von Universitätsprof. n. Aerzt. empfohlen. co
Fiakons à 5 und 10 Mh.
Neue Virisanel-Broschure gratis. 7
is Apotheken erhähilek.
Chem. Fabrik H. Unger, Berlin NW. 7.

In Wiesbaden: Wiktoria-Apotheke, Rheinstr. 41.

100 Touristen= Lenninge Zinginge, englische

(Gelegenheitstauf), in aften Größen, früher 25-40 Mt., jeht 15-20 Mt. Echwalbaderftrafic 30, 1 St.



Nähmaschinen aller Suffeme, ans ben renom: mierteften Babr. Deutschlanbs, mi ben nemeff., iiber: Berbefferungen Berbefferungen empf, beftens Ratentablung. Langjährige Garantie.

Birchgaffe 24. Refentier, 508 Sigene Meparatur= Wertfiatte.

3ähne und gange Gebiffe fertigt bauerbaft preiewert, Hill 2 troute Babne merben geheitt unb

taufahig gemacht priels, Jahne Atelier, Rheinftr. 97, Port, Beauten und folbenten Berfonen Teilgablung gern geftattet.



Enorm billig fanien Gie Mabreaber und Bubenor, Rabe und Waide majdinen bei Friedrich Mayer. hellmunditr. 56. Reparat. gut u. billig.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden

MAD TO TO THE PERSON OF THE PE

Mittweeh, den 22. Mai 1907, abends 71/2 Uhr,

im Konzertsaale des neuen Kurhanses:

Oratorium für Soli, Chor und Orchester von Joseph Haydn.

Mitwirkende:

Fran Rossbach-Schacko, Opernsängerin aus Frankfurt a. M.

Herr Felix Senius, Konzertsänger aus Berlin. Herr Professor Messchaert, Konzertsänger aus Frankfurt a. M.

Dirigent: Herr Kapellmeister Gustav F. Kogel.

Rangloge Mk. 5.—, Ranggalerie Mk. 4.—, I. Parkett Mk. 4.—, II. Parkett Mk. 3.—, Textbuch Mk. —.30.

Kartenverkauf nur an der Tageskasse des Kurhauses von Freitag, den 17. Mai, vormittags 10 Uhr, ab.

Eine öffentliche Generalprobe findet nicht statt.

WODDOODDOODDOODDOODOO 5 Min. links v. Bahnhof. Niedernhausen i. Taunus.

Villa Sanitas,

Familien-Pension. - Restaurant.

Pr. Lage u. Fernsicht. Gr. Garten m. Halle, Gute Küche. Getränke jeder Art. .-Nr. 8. Beliebter Ausflugsort, Bes.: Bes.: Franke. Tel.-Nr. 8.

Wie verhüten wir das

Antwort hierauf in ausführl. Schriften der Firma: Bock & Co. Moderne Toilettenkunst.

Gratis zu haben bei: A. Stoss, Taunusstr. 2. Schriftlich gegen Portoeins, vom Fabrik, Bock & Co., Bismarek-ring 27 (kein Laden), oder in Berlin, Gitschinerstr. 12, Mamburg Mrs. Buggan, Bleichen 9, Bremen bei Beinssen & Ruyter. am Dobben 148, etc. etc. 7280

Balkonkasten aus rotem porösem Ton, mit ob. ohne Untersag. Blumentöpfe, Hamenschalen. Ampeln für Sängepflanzen.

Jul. Nedliath. Tel. 1956. Schulberg 2/4, am Michelsberg. Tel. 1956.



Neger-Glanz-Stickgarn Bela-Glanzgarn

vollständig waschecht.

Bestes deutsches Fabrikat.

Zu haben in allen Garn- u. Tapisserie-Geschäften.

Konditorei und Tebkuchenfabrik,

1. Gefdaft in Saupiftadt, ju verpachten ober gu Derlatifen. Reingewinn garantiert. Geff. Offerien unter ID. U. 32 an Rudolf (Det. 5932) F123 Mosse, Dresben.



Conntag, 19. Mai 1907.

Umfliche Unzeigen

Zwangsversteigerung. 21m 16. Juli 1907, vormittage II Uhr, wird an ber Gerichtsstelle, Bimmer Rr. 63, bas ben Cheleuten Raufmann Jatob Guin gehörige Edwohnhaus mit Soffeller und Sofraum in Biede baben, Dogheimerftrage 21, groß 6 ar 25 qm, Gebaubeftenernutunge. mert 10,350 Mart, zwangsweife

Wiesbaden, 13. Mai 1907. Rönigliches Atmisgericht, Abtl. 9.

Freiwillige vor!

Bei ber unterzeichneten Batterie werben au Mitte Oftober 1907 noch zweifabrig Greiwillige, Schloffer, Schmiede und Schneiber, angenommen. Reflettanten wollen Melbeichein einfenden an 5. Batterie 1. Raffaulichen

Felbartilleric-Regiments Do. 27 Oranien,

Biesbaben. Berfonliche Borftellung zweds argt-licher Untersuchung möglichft Dienstog F 283 pormittage chenba.



Meroberg.

Grofies

ausgeführt von ber gangen Rabelle bes

Buf. Reg. von Geroberff (Aurh. 9tr. 80), unter perfonlider Leitung ihres Rapellmeifters frn. E. Gottschalk.

Anfang 4 Uhr. Gintritt à Berjon 20 Bi.

Reparatur=

Arbeiten an Schuhmaren, auch bon folden, die nicht von uns ber-rübren, laffen wir in fürzefter Beit fanber gu mirflich

mäßigen Breifen ausführen.

Bir bitten um Bengdricht igung woranf wir fofort bie reparatur-bedürftigen Schube abbolen laffen und prompt wieber quien'en



19 Kirchgaffe 19,



Fahrräder 4.1 Mk.
O. G. schon für 2.90, 3.75, 5 Mk.
Schläuche 2.30, 2.75, 3.50.
Nähmasch. 27, 36, 44 Mk.
Motorräd., Motorwagen billig. Scholz, Fahrradwerke, Steinau a. Oder, C.98, F75

hochelegante, echt

in schwarz, braun, hellgrau, beige etc.,

wirklich seltene Gelegenheit,

Hälfte des Preises Ohne Konkurrenz!

nzer Schuhbazar

im Hause der Metzgerei Carl Harth, Markistr. II.

Erste u. beste Bezugsquelle für Schuhwaren aller Art. Reelle Bedienung. billige Preise.



Zanzschüler

des Heren J. Shwab. 21m 2. Pfingfttag:

Tanzkränzhen im Jägerhaus,



R. H. Haufe, Berlin 22, Greifenhagerstr. 70.

Jamilien Machricken

Satt garten.

Grete Markloff August Christmann Berlobte.

Wiesbaben, Bfingften 190%. Raifer Friedr. Ring 49. Bertramftr. 17.

Statt Karten.

Die Verlobung meiner Töchter Flora und Lilly mit den Herren Emil Schürmann, Rentner, und Adolf Reimer, Lehrer, gebe ich hiermit bekannt. Wiesbaden, Pfingsten 1907.

Frau Reinhold Weyel, Wwe.

Flora Weyel Emil Sehürmann Verlobte.

Wiesbaden.

Elberfeld.

Lydia Weyel Adolf Reimer

Verlobte.

Berge-Borbeck. Wiesbaden.

Meine Verlobung mit Fräulein Maria Tinner, Tochter des Kaufmanns Herrn Wilhelm Tinner und seiner Frau Gemahlin Mathilde, geb. La Ruelle, beehre ich mich anzuseigen.

Wiesbaden, im Mai 1907.

Conrad Haas.

Tages: Beranstaltungen

Sonntag, den 19. Mai. Rochbrunnen. 7.30 Uhr: Morgen-

urhaus. 11,80 Uhr: Promenade-Konzert an der Wickelmitrage. Rachm. 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert.

Rönigliche Schaufpiele, 216bs. 7 Hhr:

Refibens-Theater. Nachm. 3.30 Uhr: Die Britter bon St. Bernhard. Abends 7 Uhr: Das Land der

Balballa - Theater - Rachm. 4 und abends 8 Uhr: Boritellungen. Balballa (Reftaurant). Bormittags

28aiballa (Neitalrant), Sormittags
11.30 Uhr: Frühichophen-Konzerl.
Beichsballen, Lachm. 4 und abends
8 Uhr: Borfiellungen.
Reroberg, Rachm. 4 Uhr: Konzert.
Deilsarmee. Rachm. 3 und abends
8.15 Uhr: Berjammlungen.

Moning, den 20. Mai. grunnen. 7.30 Uhr: Morgen-Rochbrunnen.

musit. Kurhaus. 11.30 Uhr: Promenade-Konzert an der Wilhelmstraße. Rachm. 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert. Ronigliche Schnufpiele. Abbs. 7 Ubr:

Dorfmanns Ergafilungen. Befideng-Theater. Rachm. 3.30 Ubr: Ter Abt von St. Bernbard. Abends 7 Uhr: Haben Sie nichts zu ber-zollen?

Jollen ? Balhalla - Theater. Radm. 4 und abends 8 Uhr: Boritellungen. Reidishallen. Radmittags 4 und abends 8 Uhr: Boritellungen. Reroberg. Radm. 4 Uhr: Konzert. Deifsarmee, Morgens 8.10 Uhr: Aus-

Dienstag, den 21. Mai. Rochbrunnen. 7.80 Uhr: Morgen-

musik.
Aurhaus. Rachm. 4 Uhr: Grobes Garteuseit, Ballon-Aussahrt, Dop-petsongert, grobes Feuerwert. Königliche Schauspiele. Abds. 7 Uhr: Heidens-Theater. Residens-Theater. Abends 7 Uhr:

Der Tanghuiar. Wbends 8 Uhr: Borftellung. Bolhalin (Reftaurant). Abds 8 Uhr:

Rongert. Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Borftellung.

Bereins-Nachrichten

Sonntag, den 19. Mai. Turnberein Biesbaben (D. T.) Bor-mittags 9 Uhr: Familien-Ausfing. Chriftlider Arbeiter-Berein. Nachm. Christlider Arbeiter-Serein, Kadm-12—2 Uhr: Spartasse, Herrn Kaus-mann Balzer, Faulbrunnenster, O. Evangelischer Männers u. Jünglings-Becein Nachm. 2 Uhr: Kugend-Abteilung. 3 Uhr: Gesellige Ber-einigung. Abends 8.30: Bortrag. Christlicher Berein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gesell. Lusammen-tunft und Soldaten-Versammlung. Evart-Verein. Nachmittags 3 Uhr:

Sport-Berein. Nachmittags 3 Uhr: Uedungsspiel. Le-Abend für Berfäuserinnen und alleinsteh. Mädchen best. Stände. 6.30—9.30 in der Heimat, Lepz-straße 11.

ftraße 11. Montag, den 20. Mai. Badergehilfen Berein Biesbaben. Gegr. 1882. Aubilaums-Feier. Gegr. 1882. Parein Silba Rach-Mannergefang-Berein Silba. Silon. Ausflug. Abends mittags 2.30 libr: Ausflu Bader-Berband Biesbaben. 8 libr: Commerfeit.

Berfteigerungen.

Dienotag, ben 21. Mai. Einreichung von Angeboten auf die Bergebung der Frifeurs u. Baderäume im Sauptbahnhof zu Wiesbaden, im Zimmer Nr. 72 des Berbadtungsgebäudes zu Mainz. vorm. 11 uhr. (S. Amil. Anz. Nr. 36,

S. 1.)
Ginreichung bon Angeboten auf die Lieferung bon Metall-Bettitellen für die neue dizuraische Abteilung ves stadt. Arantenhauses, im Hureau daseldst. (S. Antl. Ang. Ar. 35, S. 2.)

Concerte Theater





Countag, ben 19. Mai, 128, Borftellung. Bei aufgehobenem Abouncment.

Oberon.

Brofe romantiiche Fren-Oper in brei Atten nach Bielands gleichnamiger Dich-tung. Mufit von Carl Maria v. Beber, Biesbadener Bearbeitung. Gefamtentwurf: Georg von Sillen.

Abiesdadener Beardeitung.
Sejamtentwurf: Georg von Hillen.
Melodramatische Ergänzung: JosefSchlar
Wossie: Josef Laus.
Musikal. Leitung: Derr Arof. Schlar.
Mrchus.
Berjonen:
Oberon, König der
Elfen Grängin der

Ditania, Ronigin ber Gert Bente. Gri. Beter. Bri. Groffer. Glien Bud, Glien Frau Schröber-Raminsty.

Meermadchen . . . Fri. Miller, Staifer Rari ber Broge Berr Leffler

Duon von Borbeaux, Bergog von Guienne Berr Ralifd. Scherasmin, fein Schilbs Griffe, Rei Derr Geiffe-Binfel. fuappe . . D Sarun al Raichid, Ralif von Bagdad

Ralif von Bagdad Herr Tauber. Rezia, feine Tochter . Frau Burdarb. Meerii, Raiferlicher herr Schwab.

Rammerer ... Babe-Rhan, Eronfolger Berr Beinig. bon Berfien . Fatime, Regia's Sc Fran Brobmann. herr Urmbrecht.

Mmron, Oberfter ber Gunuchen MImanfor, Emir von herr Unbriano. herr Malder. Tunis . Rofdiana, feine Ges Frau Renier. mahlin

Berr Striebed. Elfen, Luits, Erds, Teuers und Baffers geifter. Frankliche, Arabiiche, Berniche u. Tunefliche Großwürdenträger, Priefter, Bachen. Cbalisten. See ander z. z. Zeit: Ende des S. Jahrhunderts.

Anfang 7 Uhr. - Enbe nach 10 /. Uhr. Grhöhte Breife.

> Montag, ben 20. Mai. 129. Borftellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

hoffmanns Grjählungen. Phontoftifche Oper in 3 Affen, einem Brolog und einem Epilog von Jules Barbier. Mufit von Jacques Offenbach. Mufit. Leit.: Herr Brof. Mannftaedt. Regie: herr Mebus.

Berjonen: Olumpia . . . Fil. Sans, Ginlietta Riffaus . . Frau Schröber-Raminsty. Untonia Berr Beniel. Spalanzani herr Frederich. herr Schub. Rathaniel . berrmann Serr Mbam. Kochenille Bitidinaccio . . . Berr Bent Frang Coppelms Dapertutto . . . Gerr Müller. Luther . . . Schlemibl Schlemibl . . . Serr Malcher. Eine Stimme . . Frl. Müller. Anjang 7 Uhr. — Ende 9% Uhr.

E. hobte Breife. Dienstag, ben 21 Dai. 180. Borftellung. Bei aufgehobenem Abonnement,

Aufarenfieber.

Luftspiel in vier Aften von Gustab Kadelburg und Richard Stowronnet. Regie: Herr Köcky. Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 91/2 Uhr. Gewöhnliche Breife.

Mittwoch, 12. Mai. 131. Borftellung. Bei aufgehobenem Abonnem, Mignon,

Rendeny-Chenter. Direftion: Dr. phil. D. Baudy. Conntag, ben 19. Mai.

Radmittags 1/4 Uhr: Boffeporftellung. Die Brüder von St. Bernhard.

Schaufpiel in 5 Mufgigen v. Anton Ohorn. Conntag, ben 19. Dat. Dugenblarten gultig. Fünfsiger-

Das Jand der Jugend. Suftipiel in 3 Alften von Sanne Bauer.

Spielleitung: Georg Ruder. Berfonen: Frang Techert, Umte-gerichterat a. D. . Georg Ruder. Frau Dofter Bertha

Sofie Gebent.

Elie Roorman.

Rargot Bifchoff.

BeingBetebrügge.

Rubelf Bartat.

Friebr. Degener.

Gerhard Gafta. Clara Araufe.

Gun Mindt.

Biefenbrud, feine Schwefter . Meta bon Beliberg, stud. jur. . Gretel Rojen, stud. jur. Bepita Schanmburg, stud. phil. Glifellinger, stud.med.

Aurt Bandeloo, stud. Grich Quellenbach, cand. jur. . . . Dtto Schraber, stud.

Moalbert Reumann, stud. phil. Fran Mina Loefenich Beter Guldrath, Liener

Beter Hildrath, Liener des Alubs "Ereis fior", Schwager der Frau Voelenich . Thee Tachauer. Studentinnen. Studenten. Ort der Handlung: Bonn. — Zeit: Gegenwart. Nach dem 1. und 2. Afte finden größere Paufen ftatt. Aufgrag 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr. Anfang 7 Uhr. - Enbe nach 9 Uhr.

Montag, bin 20. Mai. Machimittags 1/04 Uhr: Boltsvorftellung.

Der Abt von St. Bernhard. (2. Teil ber Brüber von St. Bernbarb.) Schaufpiel in 5 Aften von Anton Ohorn.

Morgen-Mudgabe, 2. Blatt.

Mefideny-Theater. Montig, ben 20. Mai.

Dutendfarten gultig. Bunfgiger. farten gultig. Saben Sie nichts gu

verzollen? (Vous n'avez rien & declarer?) Schwant in brei Aften von Maurict Hennequin und Pierre Beber. Deutsch von Mar Schönau. Spielleitung: Dr. Berm, Rauch.

Graf Robert de Tripelin Beinich iebrugge. Baulette, jeine Fran Giln Arnot. Dupont, Gerichts.

prafibent . . . Bibelaibe, feine Frau Life, beiber Toater . Clara Mrauje. Belene Beibenins. Muboli Martaf. La Caule Frontignac, Rameel-Goniran be Barbettes Curt Stetten. боизан Bertho Blonden.

Bogd Bertha Blanden Mariette, Boie bei Bege Enbin Gerting. Geneft ne, Stubenmadd. bei Dupout . . Margot Billoff. Der Rominuler . Mar Ludwig, Ort der Handlung: Paris. Nach dem 1. und 2. Affe finden größere Paufentatt.

Anfang 7 Uhr. - Enbe nach 9 Uhr.

Dienstag, ben 21. Mat. Dubendtarten gultig. Fünfgiger

Der Tanghusar. Schwant in 8 Alten bon Bilbelm Jacobn u. Sarrh Bohlmann. Unfang 7 Uhr. - Enbe nach 9 Uhr.

Mittwoch, ben 22. Mai. Dusenba farten gultig. Frünfsigerfarten gultig. Das Blumenboot.

Kurhaus zu Wiesbaden. Sonntag, den 19. Mai. Morgens 71/- Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage Leitung: Herr Konzertm, A. v. d. Voort,

1. Choral: "Wachet auf, ruft uns die Stimme"

2. Cuverture z. Operette
"Dichter und Bauer" F. v. Suppé.
3. Melodie Frz. Fraund.
4. Serenade espagnole . C. Metra.

4. Serenard espagnole.
5. Adegio aus d. Sonate
"pathétique". . L. v. Beethov
6. Phantesse a. d. Oper
"Der Troubadour". G. Verdi.
7. Frühlich Pfalz, Gott
erhalts, Marsch. . Th. Gruss. L. v. Beethoven.

Th. Gruss. Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 21. Mai 1907. Ab 4 Uhr nachmittags: Bei aufgeholenem Abonnement.

Grosses Gartenfest. Nachm. 4 Uhr: Beginn der Konzerte. Etwa 5 /2 Uhr: Ballon-Fahrt der Acronautin Käthehen Paulus mit einem Riesen-ballon von 1000 Kubikmeter Inhalt.

Passagiet-Anmeldungen an der Tages-kase (Preis nach Vereinbarung). Abends 8 Uhr: **Boppel-Konzert.** Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosses Feuerwerk. (Hof-Kunstfeuerwerker Aug. Becke Nachf., Adolf Clausz, Wiesbaden).

Leuchtfontäne.

Eintrittspreis 2 Mk. — Karten-Verkauf an den Tageskassen im Hauptportal und an den beiden Garten-Eingängen rechts und links vom Hause.

Städtische Kur-Verwaltung.

Pfingstfeiertage 1907. 2 Vorstellungen 2 Nachen, 4 Uhr kleine Preise,

abends 8 Uhr gewöhnliche Preise. Täglich abends 8 Uhr:

10 leuchtende Sterne am Variété-Himmel.

Scusationeller Akt am 5-fachen Luftreck. The great Acosta Phänomenaler Salon- und Herkules-Jongleur.

Ernst Perzina Wunder der Tier-Dressur. William Schilff Klavier-Humorist u. Improvisator, und die übrigen Attraktionen.

Vorzugskarten an Wochentagen gilltig. Täglich ausel lie send an die Vorstellung von 11-: Uhr abends im Theater-Foyer:

Meltere Mabarett-Abende, unter Leitung von
William Schill vom Kabarett
Klimperka ten in Berlin, unter Mitwirkung von Kabarett-Typen, wie
Tie Postini, Carl Köberich, Anni Lorenz,
Therese Schulf-Delina.

Raifer . Bansrama, Sibeinftrage 37.

Diefe Boche: Gerie 1: Berren-diemfee. Gerie 2: Ofterlage in Jerusalem.

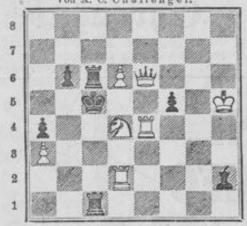
55. Jahrgang.

Schad

Redigiert von 6. Bartmann in Wiesbaden.

Wiesbaden, 19. Mai 1907.

Schach-Aufgabe. Von A. C. Challenger.



Auflösung der Schach-Aufgabe von W. Marks in Nr. 219 vom 12, Mai.

Matt in 2 Zügen.

d 8 f

g

1. S b5—e7 K f6—g5 2. S e7—e6 + K co 3, Dh7-h8 oder L c5-d4 matt. S b6-cS oder co 1. 8 e7:d5+ d2-d4 oder Dh7-h5 matt, 1. S b5—e7 2. S f4—d3 3. L e6—e7 matt. K f6-e5 K e5-f6 S h8-f7 (oder g6) K f6-e5

Auffösung der Skat-Aufgabe in No. 219.

Abkürzungen: tr=Treff (Eichel), p=Pik (Grün), c=Coeur (Rot), car=Carreau (Schelien), A=As (Daus), K=König, D=Dame (Ober), B=Bube (Wenzel). B hatte: tr B, p B, c 8, c 7, p 9, tr 9, tr 8, tr 7, car 10, car 9. C hatte: c A, c 10, c D, tr A, tr D, p 8, p 7, car K, car 8, car 7.

1. Stich: c B, p B, c A — 15; 2. " p 9, p 8, p A + 11; 3. " car B, tr B, c D — 7; car B, tr B, c D = 7; tr 7, tr A, tr K = 15; tr D, tr 10, tr 8 + 13; c 9, c 7, c 10 = 10; p 7, p K, c 8 = 4; tr 7, car K, c K + 8; p D, car 9, car 7 + 3; car A, car 10, car 8 + 21. 10. Die Gegner haben 5 Stiche und darin 51 Augen erhalten, Auflösung der Domino-Aufgabe in Nr. 219. Im Rest lag Fünf-Zwei.

C behielt: 5-0, 3-2, 3-0, 2-2, 1-1, 1-0 (= 20). Der Gang der Partie war: L. A 6-6, B 6-5, C 5-3; H. A 3-6, B 6-4, C 4-1; III. A 1-5, B —, C —; IV. A 6-2, B 2-4, C 4-0; V. A 0-6 (= 86).

(Der Nachdruck der Bätsel ist verboten.)

Bilder-Rätsel.



Füll-Rätsel.

In einem Quadrat aus 25 Feldern bestehend, die alle durch In einem Quadrat aus 25 Feidern bestehend, die alle durch Buchstaben ausgefüllt werden sollen, besteht die mittlere senkrechte Reihe stets aus dem Buchstaben m. Es sollen 5 Worte gebildet werden, welche bedeuten einen Beleuchtungsgegenstand, ein Hausgerät, ein Jagdwild, eine deutsche Stadt, eine türkische Stadt. Diese Worte sollen alsdann in eine solche Reihenfolge gebracht werden, daß sie den Namen eines deutschen Dichters angeben. ergeben. Rösselsprung.

deiht	12.3		gar-	
streift	ten	liegt	schen	pfin-
ein	nicht	em-	ab-	im
die	ge-	zwi-	dung	der
tat	war-	die	baum	ten
wean	zeit	an	ten	zeit
ges	ge-	und	blü-	dem
der			reift	
	ein die tat wean ges	ein nicht die ge- tat war- wenn zeit ges ge-	ein nicht em- die ge- zwi- tat war- die wean zeit an ges ge- und	streift ten liegt schen ein nicht em- ab- die ge- zwi- dung tat war- die baum wean zeit an ten ges ge- und blü-

Sprichwort-Rätsel.

Aus jedem der folgenden sechs Sprichwörter ist ein Wort zu entnehmen, die gefundenen sechs Worte ergeben wieder ein Sprickwort.

1. Ein jeder ist seines Glückes Schmied.
2. Eigner Herd ist Goldes Wert.
3. Wer Pech anfaßt, besudelt sich.
4. Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.
5. Es hofft der Mensch, so lang er lebt.
6. Der grade Weg, der nächste Weg.

Scherz-Aufgabe.

n n n n n n

Literarisches Versteck-Rätsel.

Es war im tiefsten Waldrevier, Im Moos zu Füssen ruht ich dir, Kein Lüftchen ging vom blauen Zelt, So still der Ort, so fern die Welt.

Die iettgedruckten Buchstaben ergeben den Namen des Ver-iassers obiger Zeilen.

Silben-Rätsel.

Mein erstes ist ein halber Jude, Mein zweites ist ein Stück vom Christ, Sieh' wenn du beides eingeschmolzen, Was daraus nun entstanden ist.

Vexlerbild.



Donnerwetter, wo ist denn der Fisch geblieben?

Auflösungen der Rätsel in Nr. 219.

Rätselhafte Inschrift: Das sind die Natren, die beim Irrtum beharren. - Scherz-Rätsel: Wrack, Frack. - Rösselsprung: Nur falsche Weisheit spornt dich an, Das warme Blut zu meistern: Wen heute nichts ergrimmen kann, Wird morgen nichts begeistern. Ein kluger Entschluß reift unverhofft, Blitzschnell und ohne Erwägung - Doch Dummheiten machen wir allzu oft Nach reiflichster Ueberlegung. (Oskar Blumenthal.) - Geographisches Versteckrätsel: Paderhorn, Naugard, Göttingen - Homonym: Stener. Göttingen. - Homonym : Steuer.

Schützenhofstr. 2, Ecke Langgasse,

Speziaigeschäft I. Ranges.

Verkauf des echten Pariser Korsetts H.P. "A la Bergére"

Korsetts Sarah Bernhard la Parisienne. Korsetts S. L. Carlix-Korsetts

"Prima Donna". Amerik. Korsetts

für starke Damen. Pariser Girtel

in allen Preislagen. Tüll- u. Sport-Korsetis Grösste Auswahl in Strumpfhaltern, Untertaillen und Unterrücken, Korsett-Anfertigung nach Mass.

A. Merkel, Schützenhofstr.2, EckeLanggasse.

Albert Gross

m

tig.

im

win

127,

37.

vormals Johann Gross Schneider.

Atelier

feine Herrenkleidung.

Kirchgasse 4, I, Ecke Luisenstrasse. Telephon 3934. Telephon 3934.



A. Leidjer Wwe., Möbel= u. Polfter-Geschäft,

Moetheidftrafe 46. Rein Laben. Großes Lager pol. u. lad. Möbel u. Bolflermaren.

Bettell Befannt f. nur befte Erzeugniffe. Romplette Bohnungs : Ginrichtungen. De Dafige Breife. Em Musführ, aller Tapegier: u. Deforationvarbeiten.

300 Fantafie=Herren=

Weften, in alleis nur dentbaren Muftern, früherer Breis 8, 10. 12 und 15 Mt., jeht 3, 4,50, 5,50 und 6 Mt. Daniel Birnzweig. Edwalbacherfit. 30, 1, Anecfeite.



Das beste Rad der Gegenwart!
Liefering auf Winnich auch gegen
Teilzahlung. Autzahlg. 20—45 Mk.
8—10 Mk. Reicheräder bei Barzahlung
von Mk. 55 an. Zubehörtelle sporthillig.
Katalog grafis u. Iranco. J. Jandrauch & Co.,
Charlottenburg 665, Schloßstraße 16.

E pulantino Garrennes,

filberblauen und gelben, in iconer Bare, empfiehlt

W. A. Schmidt Nachfolger, Teleph. 226. - Moritfir, 28. Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Mass. 18 Reerm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 4.

Luftfurori & Bode & Cook Gakhaus und Pension Frenner,

25 Min. vom Bahnhof Er.-Umftadt, Linie Fraukfurt - Janan - Eberbach.
Schönster Bunft des nordöstlichen Odenwaldes,
direkt an Radelwald, in romantischer die flingebung. Hibiche Anlagen
mit Bänken und Schupbütten, prächtige Aussichtspunkte die Muinen Opberg und Brenberg. 17 Zimmer mit 37 Beiten. Benfion Mt. 3.50. Babezimmer, großer ichöner Garten mit Halle, Regelbahn und Spielplat. Aubiger Landausenthalt (Schwerleibende ausgeschl.). Brospekt frei durch den Beitzer F78 Lendwig Brenner.

Bad Brückenau

Lokalbahn ab Jossa. Mgl. Bayer. Mineraland. Saison 1. Mai bis September.
Seit Jahrhunderten medizinisch kekanutes Stahl- und Moorbad
Wernarzer Quelle hervorragend heilkräftig bei harnsaurer Diathese, bei Gicht, Nieren-,

int jeder, der das Opfer vo Erschöpfung, Geschlechta-terven ruinierender Leiden onstilver geheimer Leiden unt radikale Heilung lehrt lig "nach nemen Oesichts-n Spezialarzi Dr. Rumler, er alt, ob noch sesond

len von geradezu un-chen Nutzent Der Ge-

Mark 1.60 in

Hellung Brief

Stein-, Gries- und Blasenleiden. Stein-, Gries- und Blazenleteen.

Stahliquelle erprobt gegen Blutarmut, Frauen- u. Nervenkrankheiten.

Sinnberger Quelle bewährt bei chronischen und akuten Katarrhen des Rachens, Kehlkopfes etc. — Berühmte Spezialärzte.

Prächtige, waldreiche Umgebung. Vorzügliche Kapelle. Beunions.

Prospekte gratis durch Verwaltung des Eigl. Mineralbades Erücteennu.

Kgl. Kurhaus Eisenbahnlinie Elm-Gemünden; Neues modernes Hotel

Gehira- and Röckenmarks-nerven-herrättung. Folgen schaften und Exzesse und wurde. Deren Verhütun ein preingekrönies, eige punkten bearbeitetes We Für Jeden Mann, ob jun oder schon erkrankt, i nich fachmännischen U-schätzburen gesundheit aunde lernt, sich von

sunde lernt, sich vo

schutzen – der her sleherstenWege zu sei-kennen. macken franko zu bezie Genf 448 Schwelz).

H

16

mit weiteren 9 im kgl. Kurpark gelegenen, vorzüglich ausgestatteten Logierhäusern. Elektrische Beleuchtung. Vorzägliche Verpflegung. Pension. - Sehr solide

Billigste Bezugsquelle für



ist Maase, Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufaktur 9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.

Reste zu jedem Preis,

von Gütern und Reise - Effekten.

Möbel-Transport

BAHNHOFSTRASSE 6.

von einzelnen Koffern, Möbeln, sowie ganzen Hauseinrichtungen 7018 in besteingerichteten, feuersicheren Lagerhäusern.

Stahlpanzergewölbe (Tresor) für Wertsachen.

Fürftlich von Metternich iche Domäne. Weinversteigerung

Schloß Johannisberg (Aheingau).

Moutag, ben 27. Mai I. 38., nachmittage I Uhr, gelangen hierfelbft nachfiehenbe Schlofimeine gur Berfteigerung:

1/1 und 8/2 Stud 1906er, 502 1905er, 52 1904er.

Darunter befinden fich bervorragenbe Anslefen aus ben beften Lagen ber

Probetage: Mittwoch, ben 22., und Donnerstag, ben 23. Mai, fowie am gernugstage. (Rr. 2668) F 41 Berfteigerungstage, Der fürftliche Domane-Infpeltor: Memisch.

ju hof Rurnberg (chemals bergogl. naffanifche Domane) und Grorod ihre in ben Gemarfungen Frauenftein und Schierftein felbftgezogenen

in der "Burg Craft" zu Eltville öffentlich meiftbietend berfteigern. Brobetage am 21. und 22. Mai, sowie am Berfteigerungstage bormittags in der "Burg Croft". (Ro. 2095) F 43

Sack und Säufelpflüge (Rataloge gratis),



porgügliches Gerät gum Behaden und Säufeln ber Rarioffeln, fabrigieren und liefern unter

Maylarth & Co., Fabrifen landm. Majdinen, Frantfurt alm.

Dr. med. F. Franke Spezial- chronische Haut- u. Mie im Leiden (Beingeschwüre, Krampfadern, Venen-entzündung, nässende und trockene Flochten. Salzfluss, juckende Ausschläge, Gelenkleiden, Elefantiasis). Die Behandl-nng geschicht schmerzlos, ohne Operation, ohne Bettruhe u. Berufsstörung! Verlangen Sie meine Schrift üb. Beinleiden!

Wiesbaden, Nerostraße 35,

nur Mittwoch und Camstag 3-6. Teile Ihnen mit, daß alles in bester Ordnung ift und tann Sie nur bestens embseblen. Ich spreche Ihnen meinen Dant aus für die erfolgreiche heitung meiner Frau.

Biesbaden, Dicimftr. 41.

Beter Scheib, Tapegierer.

Teile Ihnen mit, bag meine Beine bergeftellt find u. bin mit Ihrer Bebanb-

lung febr gufrieben. Wochftatte 6/8. Frau Julybady, Drofchlenbefiger. Ich tann Ihnen mit Freuden mitteilen, daß mein Bein febr gut gebeilt ift. Ich litt 3/1. Jahre an einem ichmerzhaften Beinleiden, so daß ich meine häuslichen Arbeiten nicht mehr verrichten sonnte. Durch die Behandlung des Serrn Dr. Franke ist mein Bein vollkommen geheilt ohne Schmerzen und ohne Bernfoftorung.

Biedrich a. Rh., Elisabeihenftr. 21. Frau With. Beite.

Ich tann Ihnen nur Freudiges von meinem Beine mitteilen, benn ich bin gang gefund und tann meine Arbeit verrichten wie früher, habe auch feinerlei Schmerzen mehr. Nochmals vielen Dant, daß Sie mich fo gufrieden und glüclich

Rudersbaufen, Bollhaus b. Wiesbaden. Frau Wilh. Schnefer. enten geben auf Rudantwortfarte Austunft.





Komplette

in jeder Preislage

empfiehlt Flössner. Wellritzstrasse 6.

Die "Stoewer" Modell 3. Beste dentsche Schnellschreibmaschine erregt Sensation in allen Kenuerkreisen



30 Stilek v. preuss. Justizminister in Auftrag gegeben für die Gerichte. Es ist gleichgültig, welche Schreibmaschine Sie jetzt gebrauchen oder gebraucht haben. Die Maschine, die Sie schlieslich als die Beste kaufen werden, ist die Strapliziermaschine Stoewer S. Keine Reparaturen. 20 Durchschläge. Schriftl. Garantie 2 Jahre, Gl.-Vertreter f. Hessen-Nassau: Schreibmaschinen - Haus Stritter, Wiesbaden. Gelegenheitskäufe, Beste Bezursquelle f. Underwood-, Ideal-, Kanzler-, Adler-, Continental-, Remington-, Yest-Farbbänder u. Kohlenpapiere.

Bolierte Spiegelichränke innen Gichen 80 Mt.
Bertifos mit Spiegel 30 "
2-tur. pol. Rleiderichrante 48 "
Cofa- und Auszugtifche 15 "
Schreibtifche 35 "
Rompi. Betten 65 "
1-tür. Rieiderfchräufe . 15 "
2.tur. Aleiderichräufe . 26 "
Büfetts 130 "
Diwan 35 "
Murtoilette m. Fazettipieg. 15 "
Spiegel und Bilber gu hier noch
nicht gefaunten Breifen, fowie mo-
berne Ruchen - Ginrichtungen von
50 Mf. an, helle und bunfle Schlaf-
gimmer (Gidjen) mit Spiegelglas
u. weißem Marmor v. 280 Mf. an
at the tilt and a second and a second

Unerreichte Auswahl. Spez.: Braut-Ausstattungen.

Möbellager Pilitherplas

3nh.: Ign. Rosenkrauz.



Eismaschinen

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Eisenhandlung,

Kirchgasse 10.

Rarben und Grogen werben billig vert. Schwalbacherftrage 30, 1, Alleefeite. Gruppensteine,

fogen. Waldgiersteine, im Baggon und in einzelnen Juhren au beziehen burch Britz Jung. Grobsteingeschäft, Blatterfrahe 138, 570 Blatteritrage 138.

Wiesbadener Hougenverein.



Dienstag, ben 21. Dai, wirb je eine von einem Mitglied geftiftete

auf Stand, Jagb- und Biftolenftand ausgeschoffen, Bu recht gahlreicher Beteiligung labet ein Der Borftand.



Das beste Brillen-Doppelglas für Ferne und Nähe Su beziehen durch alle optischen Geschäfte

Lager in sämtlichen gangharen Schärfen bei den officiellen Lagerhaltern:

Berlin: P. Dörffel. Nofoptik., NO., Unterden Linden ... Ed. Messter, opt. Inst., Triedrichstr. 182119, Loden 20 u. Leipzigerstr. 113. Ecke Mauerstr. C. Stichler, Optiker, W., Feisdamerstr. 131.

Dresden: Bruno Pestel, Schlossstr. 8, Hauptstr. 1.

Essen: J. S. Jsing, Jnh.: A. Leonard, Opt. Spec. Just.

Frankfurt a./.m.: Schlesicky - Ströhlein, Cottsche Anstalt, Halserplatz 17.

Köln: Carl Pichon, Cpt .- aculist Anst., Hobestr. 148/150. Ceipzig: G.H. Meder, Instit.für Optiku. Shysik, Markt 11.

München: Nic. Buchner, Fofoptiker, Frauenplatz 10. Heinrich Rath, X. 3. Hof-Optilier,

Wiesbaden: G. Knaus& Co., Opt. Institut, Langgauseto.

Prospekte gratis durch obige Seschäfte.

Ueppiges Wachstum und vollste Blütenpracht erzielen Sie durch Düngung mit



(Df. 154g) F 118

Verknufstellen durch Plakate kenntlich.



Möbeltransporte von Zimmer zu Zimmer unter Garantie, Verpackung, Aufbewahrung.

Speditionen aller Art Passagiergut, Waggonladungen, Zollabfertigung, Lastfuhrwerk.

Billettverkauf

Holland-America-Linie. Eigene Lager- und Umladehalle mit Geleiseanschluss auf dem Westbahnhofe.

Massives Lagerhaus für Möbel etc. auf unserem eigenen Grundstücke Adolfstrasse 1, an der Rheinstrasse, neben der Nassauischen Landesbank.

6. m. b. III.

Telephon 872. Bureau Rheinstrasse 18, Ecko Nikolasstrasse.

Telegr.-Adr. "Prompt"

Leiftungsfähigftes

Einciditungshaus

100 Mufferzimmer.

Eigene Werkflätten.

Wilhelm Baer.

Nahe Schwalbacherftr., Friedrichstraße 48, nahe Kaferne.

Sache wurde ihm ichließlich doch etwas zu fangweilig, er verriet lebhație Schnjuch nach einer Rigarre und man kirzte daher das Programm. Am Rachmittag iah er einen Schlier, der fich benulhte, ibn zu photographieren. Sohort blieb er kehen und fagte lächelnd: "D, blite, nehmen Sie mich ruhig auf." Seine Schne twaren in Harrow fehr populär und jehr jähige Schiler. Sie absolvierken fehr fonell ihr Penjum, und der eine, Primz Purachira, rückte sogar in seiner Raffe zum "Primzs" auf.

Scheich der König noch in den besten Jahren steht, Ebheleich der Rebrie noch in den besten stehten Zebren bei est von der kantilagegores Zeben. Ehreben mischt er sich febr gern unter sein Bold, verteilte zablreiche Audienzen nich bereisste sich bodht nachdrücklich an allen Regierungs gert unter sein Bold, nachdrücklich an allen Regierungs gare Einfamfeit in ihm erwacht, die Zihger ist der Haben gescheinigt feine Zage aurückgezogen im Junern schlebeningt seine Zage gurückgezogen im Junern selnes riesigen Palastes in Bangstof, als der einzige Mann unter Suldene in Bangstof, als der einzige Mann unter Suldene in Beichen gewalten genochten gewaltigen Konnderen den Bliden entgogen. Er beie Palasten von France nach Konnen den Bliden entgogen. Er beien gewaltigen Konnen den Bliden entgogen. und Höben, in einer vollfommenen Francusiadt ver-bringt Chilasongsorn seine Tage. Die Siamesen nennen diese Francustadt "Kang Rai" — die Junen-fadt — aber die Etifette verbietet ihnen jede Erwähmung diefes Teiles bes Rönigspalaftes.

populinienten holfändigen Becinfrina den Befül folgens der Bartenten holfändigen Becinfrina den Befül folgens ber Wackerlalten folgafelt feben: Echwerelchause Kantlingelf, Untilmfau, Plitzebendo, Ladumethitur, Amperfalfe, Multingelf, Multinfauere, Multingelf, Multinfauere, Multinfauere, Multinfauere, Multinfauere, Multinfauere, Berindian, Reicha, Plifferminglifte, Berindian, Paracella, Plifferminglifte, Berindian, Calmide geht, Mecha, Plifferminglifte, Berindian, Paracella, Plifferminglifte, Berindian, Paracella, Paracella Die Weinfalichung in holland mirb in einem bes bentenerregenden Rage betrieben. Bie das Juventar-verzeichnis einer Drogenbandlung mutet es uns an,

warden in den Provingen die ilberwiesenen Weinfälfder mit einem durch das Olv gestedten Pfriemen an die Tür ihres eigenen Haufes dem Spotte und der Wis-handlung des Publikuns preisgegeden.

Sie Franen im Parlament. In das neue finnfandige Parlament find, vie feiterzeit berichtet wurde,
auf 200 Algeordnece 18 Franen gewählt worden. Diefe
baden, jo lieft nan in der "Engliftsponant Review", im
Landing jedoch nicht eine führe Parret für sig gebildet,
jondern jede Frau ist in eine der bereits bestieden,
gartelen eingetrelen, die ihren politischen fibergengungen am meister eusprach. Sie verteilen sich auf
alle Fraktionen, von der fonsernehmen fis au der
graftsingen am meisten eusprach. Sie verteilen sich auf
alle Fraktionen, von der fonsernehmen fis au der
fezialitischen. Independen haben siehen bei meiblichen Abgevohneten dech unterchnander ins Geinetrehmen gescht,
um einige besondere Resonnen zu betreiben, 3. B. eine
Resonn der Chegesche und einen Geschentwurft, nun
einen erhöhten Echieben Recht der Geschentwurft, nun
ernen ber Gegesche und einen Geschentwurft, nun
ertennung der gleichen Recht für Geliche wie und die Ungeschafet der Grauen nurde. Die gertelligung der
Ech der Frauer und fehr erm genommen, wie sich auch
bie Radierinnen bei der Alfrinmung von feiner Selte
tin Sächerliche gezogen wurde. Die Beteilung der
Extiger inn der Sannen im Bachlammen, wie sich end sehe dertypenburg, die nicht weniger als 27585 Ethammen
Gerippenburg, die nicht weniger als 27585 Ethammen
Gerippenburg, die nicht weniger als Errammen



Britische Famistenunterhaltung. Aus dem "Pund":
Astara: "Biliterache, hattet für deide Gesch zum Hetraten?" Alara: "Rein, Ander Wilfer Batte in desch einen bestehen." Alara: "Aber vernuttig daßt für debt
Gesch wie den verbient." Minhe: "Rein, Liebe, nötr
batten einen barten Lebenstampf." Alara: "Baß habt
ihr denn angefangen? Das große Los gewonnen?"
Mutter: "Aeinen Hafpenng." Rlara: "Ind doch immer
ichbin zustammen geleht?" Alara: "Ind doch immer
ichbin zustammen geleht?" Phumit mir uicht nochmass
niber mit welchen Edien." Alara: "Ind doch immer
iche die gestellt, derwiderung. Dermit nich nochmass
niber de Gewiselle, – doch du geb gleich hinauf und
leg die de Erwiderung. Der Bische von Montereal mache von seiner Borleche für Brankreich seinen
debt, seine Bestammung fam in seinen Gestühlen und
Besch, seine Bestammung fam in seinen Besch geine
seh, seine Genverneur von Arnabe, nurbe zu Zisch ge
laben und es machte ställen, daß er animierten
linterhaltung beim Glase Belin, daß er mit dem Erinfipruch berandfuhr: "La France, notre mere!" "Brantfreich, Johre Winter?" frante der Gouverneur, "nass ift
den den aum den für Eie?" "La Belle-mère" — meine

divlegermutter!"

Loregat, die zuweilen nitt dem Tafelwert unter Britde in ebt, hat der Magistral eine Tafel angebracht: Man ittet, wenn die Britike unter Wasser steht diebt, dieselbe nicht

Reberne France. Der Ehemann fragt: "Weivviel Gelb haft die denn heute ausgegeben?" "Dreihundert-undflinfig Frank, Herr Gemahl." "Weiter nichts, meine Liebe?", erwiderte er gereigt, "Rein, ich hatte nicht iebe?", erwiderte er gereigt.



Morgen-Beilage des Wiesbadener Cagblatts.

(61. Borffegung.)

Mr. 116.

Sonntag, 19. Mai.

1907.

Die heilige

(Rachbrud berboten.) Cacilie. Roman von Marie Bernhard,

alles field fie — das grau und ichvarz gewürfelte Rieid der alten Dame, ihre perscessische allmodische Reitasiche mit dem Ressingen und seinen Bestingbigel — und draußen ein springendes Kalb, dem den Spitelunge mit geschwungener Zeitsche nachsauft, dem Baueenwögelchen, das dorüberschieb, der Kutscher hat eine schwenzen geboten eine Kauscher fährt, der Kutscher hat eine schwenzen gegen — — jeht eine Kalestelle — eine kleine Station. Butterbröte, Alpselsnen, Biergläßer werden ihre Estation. Butterbröte, Alpselsnen, Biergläßer werden ihre Blätter auß. Am Fenster des Stationshauses sieht eine iunge Frau, — sie wender schwingsberkäuser zusen ihre Blätter auß. Am Fenster des Stationshauses sieht eine junge Frau, — sie wender häb ins Zummer zusen fieht neben ihr auf dem Fensterbrett ein Bibtschen, der schliebt neben ihren gennden Bennden Regenschlaß, ein rotes kättlechen übergeworfen, eine angebissen Prezeil in der diene Feinen Faust. — und weint — nich weint — und weint —

Eine Bohltat wäre es ihr, fönnte sie weinen; unge-kört wäre sie — nur eine alte Dame ist noch in ihrem Abteil, die hat wohl schon eine weite Beise hinter sich — sie liegt in eine Ecke gedrickt und schläft ganz seht. Aber Annemaries Augen sind weit offen und bleiben trocen — alles sieht sie — das grau und schwarz gewürfelte

Das Baterhaus! Gleichfalls scheinbar kleiner getworden, ein menig in die Erde gesunken, aber ebenfalls
ganz in Abendglut gebadet. Bur Ahren sind dwei
Bebend von Koof bis Fuß, mit dersagender Haltet des Kind des Halfet des Kind des Halfet des Kind des Halfet des Kind des Halfet des Kind des Kand,
Rörte ist mit angelehnt man wünscht nicht das laute
Rärmen der alten Glocke. Bon rechts her klingen gedämpste Stimmen, aber Annemarie nimmt sich nicht die Beit, festaltellen, wem sie geschoren. Leise, wie ein schwarzer Schaften, husch sie ein schwarzer Schaften, husch sie ein könarzer Echasten, husch sie ein könarzer Expanen.

Da liegt das fote Kind gang allein im Sarge, der mitten im Zinner auf einem ichwarz derhongenen Lisch lieht. Esbennen eine Keczen — ein Paar Armleuchter mit Lichern sie Häupten des Sarges, aber die Kerzen lind nicht angezindet — es ist auch nicht nötigl Ganze Ströme von rotem Abendgold tressen einen lätigl Ganze Ströme von rotem Abendgold tressen, werben Zotenkleid, ein paar Rarzyssen in einem langen, werben Zotenkleid, ein paar Rarzyssen in den Sänden, das Ködschen mit all den blonden Kingelbaaren zur Seite gelehrt, die Angen mide geschlosen, um das lachende Plandermindchen einen frenden Zugen ein sein seinsterkliches,

Heintende, bethe Trânen. — Wie der Frühlingsabend iröniende, bethe Trânen. — Wie der Frühlingsabend wohlig verannend niederfinft auf die prangende Erde, da brauft der Schnelling in die Vahnhofshalle des westerenkisten Sidthens — der Schaffner reiht die Türen auf: "Inei Minuten Anfenthalt!"

conges Echweigen – und doch — mein Cottl — wie beredt dies Echweigen ist!!

So empfängt das Rarlemännchen seine Echwester Lose entgenen ist.!

So empfängt das Rarlemännchen seine Echwester Lose etste Echweiter Lose stiese Hecht, sieht aus such eine Rode mitten in sprem das eisige Hand des eisige Lose mitten in sprem warmen Lose, de singe Hand des Eddes mitten in sprem warmen Lose in stiesen. Das Golf sich dam zweiten Wase aun heuttgen Zage ihr starrer Echwerz, und aussichligen der heuttgen Longe sie so deschen hat, weiß sie nicht — sie hat auch seine Esten Esten Dernendes Aussich sie nicht mit, des zweitses zotenstein sie eines stenden war Lie eine Breinen Bernen was seine seine Bett sie und seine der sie so der sie und sie eine Breise Lose Beste sie sie seine der find micht so sein gestet, sie sindt entwerzie sten und su und weint in seinen Breisen Wenten weise. Das Anters Trime aber sind sie seine Ester micht und spricht sein Weber sie en Gefüst des Geborgensens, de sie seh und berinden war gebört der nicht und spricht sein Webungstein. Du bist in die Zree gegangen — aber sierher gebört des über Ende siehen Beitennen wie seine Beiterniche neben dem Eard des sieden des sieres sein mit seine Beiten mit der sie sein Gebörten neben dem Eard des nicht mehrt — nur die salt gebererliche über zeinen und siehes — nur die salt gebererliche über zeinen und siehes zeinen siehe siere seinen mit des zeinen mit des sieres des sie der Kindes — nur die salt gebereilige über der mit mehrt — Ein Mann mit einer Dienstnüße tritt beran, ihm gibt Annemarie Anweisung wegen ihres Gepäcks. Nein, nein, sie will keinen Kagen, sie wintt ab, sie geht zu Fuß. — Hinein ins Städtchen, ins slammende Abendgald, das Händer und Hänken mit wundervoller Florie sibergießt. Pinder spielen auf den Straßen, haschen einander mit hellem Geschrei. Halt, schoe gleitet Annemarie an den Käusereißen entlang — nur niemand treffen seht. Sie bleibt ganz undehelligt, biegt in eine Onergalse ein — bier stehen mur noch dereinzelte Fäuser. Wie Kein die Halle istil Wie wenige Menschen nur aus. und einsteigen! Annemarie steigt langsam aus, idr sind die Elieder vie gelähmt, sie regiert sie nur mit Midd. Es ist niemand da zu ihrem Empfang selbstwerfändlich! — Bersonnen bleibt sie sehen, sieht zu wie die verügen Erdenschen Bestig aus dem Kagen gerissen, auf die Erde geworsen werden. Ihr Weiter soll der Besidentschen seine kanen. Der Benefing — weiter rost das Leben! Der Bug nimmt Leute auf, köbt Leute zustid — ebenso tut es das Leben!

Kons Kithne weiß nichts von Annemarles ehelichen Konflitten — er bat es feit feinem letzten Belfammen-fein mit ihr gefühlt, daß er sie liebt und ist nicht mehr in ihr Hans gesommen. Zetzt, da er seine siebe, kleine Jugendageipielin zusammengebrochen neden dem toten

Barnung. Die "Bolfshtz." plaudert: Patient (zum etdendzejchörten): "Benn Sie also gli einem der Arzie ingeben wollen, die ich sich nie fronfultiert ... bier i ein Berzeichnis. Die mit einem Stern beseich neten verbieten 's Bierl"

Der Spiegel des Sees gleißt auf, wie mit purpur-farbigen Rosen bestreut; die am Hinmel schissenden Goldwölksen schwinnen in der klaren Flut — in das lichte Griin der Bäume mischt sich dier und da ein leuch-tendes Weiß — die letzte Obstbliitel —

Lreffen jeht! Sie bleib Overgasse em — hier fi — bald ist sie daheim!

Brilderchen findet, hat er sie tröstend in seine Arme ge-nommen, in liberquellendem Mitgefühl aber nun weih er es: diese Arme werden sie nicht nucht lassen – und sie, die sich in diesem Augenblic so hingebend an ihn schniegt und ihr Leid an seinem Herzen ausweint, . . . sie sieht ihn, wie er sie liebt! —

Minnemarie

"Ad, Sans, wir sind zu spät gekommen!" klagt Annemarie leise und hebt ihr verweintes Gesichtichen zu ihm auf. "Wann bist du gekommen?"
"Hente still — ich sand das Kind noch am Leben — aber helsen hätte ich ihm nicht mehr können, auch wenn . . . du aber, Annemarie . . . warum bist du jest erst da du doch die Tepesche" —

fcinen Armen Der wehmitig-weiche Ausdernd in ihrem Gesicht ver-vindet. Sie sieht sehr ernst aus, macht sich fret von ren Armen und tritt von ihm weg. 3d möchte es niemand

strage mich nicht danacht

Jeht aber difnet sich die Tier, und alle kommen sie herbei und umrüngen das heimgesehrte Kind des Haufes: der Bater, die Geschwister, Taute Kühne und Mita. Sie haben Blumen geholt sür den kleinen Toten, und nun sinden sie, den deren Antunft sie nichts geahnt, verweint, verstört — auf all die dringenden Fragen und Klagen nur durch neueTränen antwortend. Wie der Vater ihr nit gebrochener Stimme threr aller Todesangst um das Kind zu schlichern versucht, und wie sie seit gestern nachmittag keine Höslichen der Abestampt bereits am Wonnen des Schwert durch die Seele, das sie gesadet — wie der Todeskampt bereits am Wonden der Kodeskampt bereits am Wonden der Honden höchster Stunden sie Geele, das sie gesadet im Konzersfaal gestanden und sied lächelnd und dansen der Kodeskampt bereits der Geschwister Sundersten von fremden Pensichen der Vahren der Verlächer vorstesse Wieden vorseigt hat. Zede Liebtofung des Vaters, zede Kien. Webeder wirft sie sied sieden, in ein her dater, die Geschwister siede Kien. Webeder wirft sie sied sieden, in ihre Arme nehnen, da stammet sie sied Kind, sieden des Saters, die Geschwister siede Kien. Technen ennborziehen, in ihre Arme nehnen, da stammet sie sied Sater Tränen ennborziehen, in ihre Arme nich bei Euch

Ringhauptscher Familientag! Wieder, wie dor zwet Jahren, der erste der Sahren. Tante Babette, frist, erholt von ihrem stillen Sommerausenthalt im Sdentvald, ist ganz bereit, ihre Gäste zu bewillsommen. Bis seht ist nur Margot Wessel, Melanie von Bassevih, gedorene Brückner, und Tante Jda Wessel erschienen. Letterer ist es sehr schner geworden, ohne Schwester Else, die ihr alles so fänn übermittelt, zu kommen, Schwester Else, die gehren übermittelt, zu kommen, Schwester Else, die kandelt sich mid genau acht gibt — es handelt sich um gar zu wichtige Tinge heute. Denzuslosse durch beständen, das Ida Göhreche beute. Denzuslosse größtmöglichen Länge auseinandergezogen und kampsgerüstet auer über ihre Köhreche dereits zu feiner größtmöglichen ihre könne gelegt, obsodon es vorsäusig noch nichts zu ihre Anie g hören gibt.

Eiwas Stilles, Gedänpftes liegt über den anwesenden Periven. Die Samen tragen eine Art Halbitauer — Helliss mit Weiß oder Grau mitSchwarz. In derkat hat die Familie vor einigen Wochen einen Berlust gehabt. Zwei gierige, hungrige Augen werden sortan in diesem Kreise sehen. Frau Walwine Vollmar ist ganz unerwartet rasch an Lungenkatarrh und hinzugetretener Rippensellentzündung dahingerasst worden.

Die nächsten Angehörigen der Verstorbenen wissen Berlust mit Anstand zu tragen. Nachdem der Witten Berlust mit Anstand zu tragen. Nachdem der Witteren serlust mit Anstand zu tragen. Nachdem der Witteren hat er sich seit mänulich gesätlang einen gewissen hat er sich seit mänulich gesätlang einen gewinischen das ein gleiches zu tun, unter der Zehste: "Wir gehören dem Leben!" — Und sie fangen wirslich ein neues Leben an, die drei, essen sich täglich an guten ein neues Leben an, die drei, essen sich täglich an guten.

haben ein zweites Dienstmädden gemietet und einen sehr alte, wie Rose sich ausdrückt, "schon genauft, da der alte, wie Rose sich ausdrückt, "schon zum Simmel schrie". Familie Bollmax sührt nicht mehr das Wort im Munde: "Was fosse kost micht das Wort im Munde: "Was schiet das ?" oder: "Tas ist uns zu teuer!" — im Gegenteil! Es hat sich herausgestellt, daß unter der unnsichtigen Leitung der sparsamen Rama das Bermögen so erheblich angewächsen ist, daß man sich sehr nach sehr nicht erit sehr schum - und Papa Bollmax, dei dem siche vollend die Baden gestopit und hat seinen Vächtern wohlt wollend die Baden gestopit und hat ihnen eröffnet, sie dierften dreift Umschan halten unter den Söhnen des Landsbrucksboller Blid auf die üppige Biansa sesonden, und den Bater die Hand gesächt, die Winntern gesenst und dem Bater die Hand gesächt, die Winntern gesenst und dem Bater die Hand gesächt, die Winntern gesenst und dem Bater die Hand gesührt: "Du bist einzig gut, Papaden!"

Dies hatte sich so allmählich in der Familie herumgesprochen — wer hatte es miterlebt? Wer es zuerst
erzählt? Niemand konnte es sagen, aber sie wusten und
glaubten es alle — fanden es am Ende auch nur natürlich Wogu sollten die Bollmars untereinander Konnödie
spielen und versuchen, der Familie Sand in die Augen
zu streuen? Der Familie, die schon sange darüber einig
war, wie hier die Gloden läuteten!

Die beiden Coussinen, Margot Tesssel und Melante Freifran von Bassewitz, letztere bildhübsch, elegant, sehr erstillt von ihrem salhionablen Badeausenthalt in Troubille und Ostende, tausäten in einer Fensternische flüsternd ihre Meinungen über die gewesenen und die werdenden Ereignisse in der Familie.

"Ich kann mir nicht helfen — ich finde es traurtg, daß es so hat kommen missen!" bemerkte Margot Wessellel mit bedauerndem Kopsschütteln.

"Ach wo — traurig!" Melanie sette eine weise Wiene auf. "Zebe du mal erst in der großen Welt, in solchem Weltbad zum Beitpiel wie wir, sieh, was sich da täglich und flündich begibt, wie seicht die Leute es mit ihren Gesühlen und mit der sogenannten Liebe nehmen —— dann kommst du bald dahin "pikant" statt "traurlg" zu sagen! Tout passe — tout ensse — tout lasse! In Trouville hatten so viele Damen aus der guten Gesellsichaft hich üben Sachon-Krauen die Mann nud der guten Gesellsichaft dahi bieh üben Sachon-Krauen die man der schlen gan er mcht mehr! Beinahe an jedem Paan und ich, wir kanen uns gang spiehürgerlich und phillströs vor, daß wir noch eigentlich immer ineinander verliebt sind, so est nicht uns auch zuselst. Auch wer hat dei solchen Geschichten allemal das Privileg? Wer sat dei solchen Geschichten allemal das Privileg? Wer sat dei solchen Geschichten allemal das Privileg? Wer sat dei solchen Geschichten und jung und hübsich und temperannentvoll ist Oswald und jung und hübsich und temperannentvoll ist Oswald rangiert sa auch unter die Künstler, wenn er mit seinem musstlichen Studm auch nicht gerade die Weite Genieß. die hat er doch!" Welanie lachte, "Selbstewunderung — und Schmunngswechsel — und Laumenhassischmen. die Stimplichun mie 'ne Minose. . . das school die Künstleraussischung in bezug auf das school wechten keines Genieß das er doch auch den künstleraussischen! — Sast du school das school das entstinden biedelt! — Sast du school das school das entstladen biedelt! — Sast du school das school das künstler gekannte Schot immer die-selbschen keinen Künstler gekannte Schot immer die-selbschen keinen Künstler gekannte Schot immer de-selbschen keinen Künstler gekannte Schot immer de-selbschen keinen Künstler gekannte Schot im dicht!" (Fortfehung folgt.)

Cesestucht. III

Die einzige rechtmagige Autorität 177 Tomaso Berg.

Amerikanische Reklame-Tricks.

Natürlich hat sich vie Phantasse der Retsamesünstler auch der Schausenster benäcktigt; man begnügt sich nicht mehr, die Ware einsach au zeigen, in größter Anschauslichtet mitste werden zeigen, in größter Anschauslichtet mitste werden. Ein Regenmantesfabritant dat sein Schausenster sprudich in ein Brauschad umgewandelt. Eine junge Tame in reichster Gestlichaftstollette zieht einen wassichten Mantel an, die Schleussen werden geösstet und zehn Minuten sang rauscht das Wasser sieht einen nassenden sicht einen schausen sich übersüchen Auf sie aus und einem Schausen siehen kann sich übersüchen, daß sie nicht nach geworden ist. Killes kauft nun diese Prachtmäntel. In einem Schausen und künnnert sich nur um der Krachtmäntel. In einen Konan und künnnert sich nur um der Letiture. Inieber. Taß ganze Schauses daar ist gelößt nud fällt keit nieben Kaarwasser verlaten von Smithbiors unvergleichlichem Haarwasser verlaten kann, daß "sedermann sitt nur einen Dollar erstalten kann, daß "sedermann sitt nur einen Dollar erstalten kann, daß "sedermann sitt nur einen Dollar veranschantichen, das "sebermann erhalten fann."

In New Port sab man vor einigen Bochen eine junge Same an einem Nethtugsseil von siedzehnten Stockwert eines Bollenkraters herablletzen. Sie kat das nicht ans Freude am Klettern oder aus gymnastischer Leidenschaft, um sein neues Seil populär zu machen. In Noutreal in Kanada lieh ein kluger Bechöckstann siehen gewöhlt, um sein neues Seil populär zu machen. In Noutreal in Kanada lieh ein kluger Bechöstsmann kluzilich sein größes Skansenkere belig als Kapelle einstichen, und sin dieser geweihten Stätte sand deugierigen umfanden die Bladsferster, um drinnen die gwei Menscha zu beiden geweihten. Etätte son klugierigen umfanden die Bladsferster, um drinnen die gwei Menscha zu beiden, die das ABelhevolle mit dem Küglich war sehn nicht werzeilen, mit geben Sennnet, Cheviet und Tuchtelos du verzeilen, mit großen Lettern bei sedem Stosse fand in demfessen Ferster die Familienster sand nicht verzeilen, mit großen Vettern bei seder sand in demfessen Ferster die Familiensseits fichen den gefunden Preise werdere die Familiensseits fichen den geschalben Appetit der ansgestellten

Eine andere geschmackvolle Reliame leiftete sich vor kurzen ein New Jorker Blatt. Eines schönen Tages disturzen ein New Jorker Blatt. Eines schönen Tages disturzen ein New Jorker Blatt. Eines schönen Tages disturzen zu der Arges schützen zu ein Kruber im veißen Burnns und eine tiefperischleierte mannische Fran. Der ültere Araber zerrt die sich vehrende Fran wittend am Arn fort; der längere sicht einen Angendild sill und solft mit drohend sinken der Etraße zicht der Allere plöhtlich einen Witten auf der Etraße zicht der Allere plöhtlich einen Witten auf der Etraße zicht der migliddliche Fran ein, indes der jüngere Araber seine Pischen aus dem Gützel reist. Das Straßenpublikum ist entseh, man hört Schreie, einige Zarweichattete sließen, alles glancht an ein bintiges Orama, der Tunntt ist bespieltes, glancht an ein köhreie, in schönlich Friet der Kraber bie der underweglich siehen, in schönlich öffnet der Piendomnörder seinen Mund und schen Schalen Englisch, nad man hier sehe, das sei eine Szene aus dem Aroben Konan "Der rote Dold", mit desend Lechne verzhe in allen beleden Statt heute beginne. Die Szene wurde in allen beleden Stath mit Feneresseller auf die Kelenderholt. Am Abend führze der schönen Dichtung. C. K.



Ein egetifcher Ronig in Europa.

Combeth Phra Paraminda Maja Chulalongforn

der Könfa von Siam, der garzeit in San Kenno meith und demnächt Barts und Sondon befinden wird, kann ist mid ver gent dem dertieften der höhren, wohl den hochtradendhen der Aberldende Gott der neun Götterarten", er ift der "Könfa, der der Sonte gleicht, wenn sie in Neut steht", "desse der Sonte gleicht, wenn sie in Zent steht", "desse der Sonte gleicht, der Merteriste", er ist der "Könfa, der de her Sonte gleichter, er ist and herrische inder alle Kalier, Kürken und Wachfaber des Univerlunds" In sienen Land aber ist er nicht nur der Sortes aus auch Landen Leie ganzen Erfest und aller Einnahnen. Sie Herrische, der Kentalstenker, er ist anch der perstätliche Gegentliner, des ganzen Landes, des ganzen Sondes, des ganzen Sondes, des ganzen Sondes, der Anderen eine Mississen Sonder erhöltet ein kannelliche Erfenden will, er genötigt ist, "Pra Chop" bit sie für die gent der Kennelliche Ehrlichen Anforme Esten, "Bra Chop" bit sie für die gent der Aberte antifante kleine Gerechtgleit sind die unveränderliche Körlunch ein Absolute Gerechtgleit sind die unveränderliche Ehrliche Anforme kleine Gerechtgleit sind die unveränderliche Ehrliche des Königs von Siam. Dieselliche Verläufer, die sind erhölte nur Anforme erhölte Ehrlichen Anforme kleine Antiste von Erschliche Ehrliche Wille und Eine Antiste und Elektrische und Siehe Karten mit der Friegen Sonden den Holle Gerechten des Königs der Erpruhäuffer den Steht gentlich des Kringen kleiner zu gestehen son Erropäern, die übergenis nach Antisten zu kleiner Schlie von Ernen Steht, leiner Steht, ein vollender erwichten aus der Erpruhäuffer des Kringens der Erpruhäuffer der Siehen kleine Siehungen, kleiner Siehe kes Sennigere Friegen Kringen kleiner Geben deren Leiner Siehe in Steht er auch der leiner Singend Erpruhäuffer der Kringen kleiner Siehe kes Senniger Prachen Siehen kleiner Siehe kes Senniger vollender zu der Friegen kleiner Siehe kleiner Siehe der Fragte der Kring den der leiner Siehe kleiner Siehe der Fragte der Kring den darischen ist bestäten. Der Kringen Sieh ist f